

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Mai 2015



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Gliencke/Nordbahn



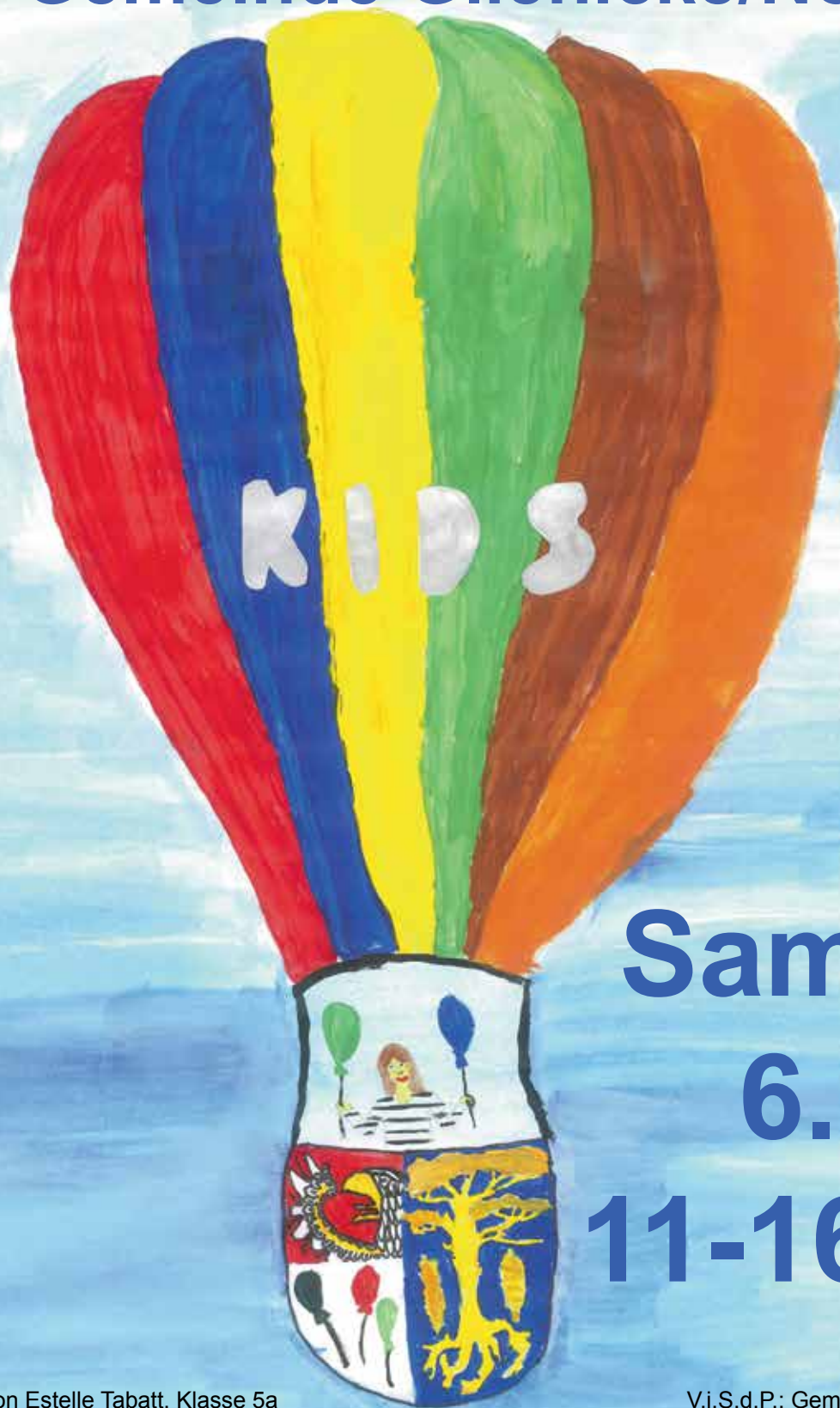
Eine neue Mitbewohnerin hat die Kinder- und Jugendbibliothek: Die Eule MoMiDo fliegt dort neuerdings nachts umher. Was sie dort macht und was sie zu erzählen hat, ist auf Seite 33 zu erfahren. Außerdem steht der Bibliothek im Mai ein Jubiläum ins Haus. Auf 110 Jahre Bibliotheksgeschichte blicken wir auf Seite 43 zurück.

Ortsgeschehen	3	Historisches	54
Rathausnachrichten	10	Aus den Kirchengemeinden	55
Aus der Kommunalpolitik	21	Leserpost	57
Kinder, Jugend und Schule	30	Termine	59
Senioren	38	Stellenanzeigen	60
Kunst und Kultur	41	Geburtstage	63
Sport	48	Anzeigen	64
Der Hobbygärtner	53	Impressum	74

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Dienstag, 12. Mai 2015

KINDERFEST

der Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**Samstag
6. Juni
11-16 Uhr**

gemalt von Estelle Tabatt, Klasse 5a

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

auf dem Pausenhof der Grundschule
mit buntem Kinderprogramm

Evangelische Kirche lädt ein

Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum

Von Birgit Reukauf, Ev. Kirche Glienicke

Der erste Eindruck...

Als die Gottesdienstbesucher am 23. Mai 1865 in die Glienicker Kirche kamen, staunten sie über das schöne Gotteshaus. Sie sahen in der Apsis den Sternenhimmel und darüber den Spruch aus Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Geht es Ihnen nicht auch so, wenn sie sonntags zum Gottesdienst kommen? Aber am 23. Mai 1865 war es ein ganz besonderer – nämlich der erste.

Die alte, zerfallene Glienicker Fachwerkkirche konnte nicht mehr genutzt werden und wurde abgerissen. Deshalb mussten die Glienicker jahrelang nach Stolpe zum Gottesdienst gehen. Doch die Gemeinde wuchs und wuchs, so dass die Glienicker 1865 endlich eine eigene Kirche bekamen, in der Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen und Trauungen gefeiert werden konnten – so wie heute.

Die Spuren der letzten 150 Jahre sind mittlerweile beseitigt. Heute haben wir eine außen und innen sanierte Kirche mit einer neuen Orgel. Grund genug zum Feiern und um dankbar zu sein. In diesem Sinne wollen wir das 150-jährige Jubiläum unserer Kirche vom 10. bis 17. Mai feierlich begehen. Wir laden alle Glienickerinnen und Glienicker dazu herzlich ein.

Jeden Tag Programm...

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm: Den Auftakt bildet der Gottesdienst am 10. Mai um 10 Uhr in der Kirche.

Am Montag, 11. Mai wollen wir die Entwicklung und Historie unserer Kirche und Gemeinde vorstellen. Dazu haben wir ehemalige Pfarrer und Älteste eingeladen, die uns über die verschiedenen Epochen berichten werden. Gleichzeitig wird eine historische Ausstellung eröffnet.

Die Glienicker Theatergruppe führt am Dienstag, 12. Mai das Stück „Karol“ von Slawomir Mrozek auf. Seien sie gespannt, nicht nur an großen Theatern werden schauspielerische Höchstleistungen geboten, auch in Glienicke gibt es viele Talente. Lassen sie sich überraschen!

Einige Jugendliche unserer Gemeinde fuhren in den vergangenen Jahren in den Ferien mehrfach nach Taizé. Diese Fahrten haben die Jugendlichen sehr geprägt. Deshalb möchten wir am Mittwoch, 13. Mai zu einer Taizé-Andacht einladen.

Höhepunkt der Festwoche ist unser Gemeindefest am Donnerstag, 14. Mai (Himmelfahrt). Wir beginnen mit dem Gottesdienst mit Chormusik. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Gemeindegarten statt. Anschließend wollen wir dort zusammen mit unseren Nachbarn feiern.



Am Sonnabend, 16. Mai treffen wir uns an der Glienicker Kirche zur Vierkirchen-Fahrradtour. Während die Glienicker vor 150 Jahren zum Gottesdienst nach Stolpe laufen mussten, wollen wir diese Strecke mit dem Drahtesel bewältigen. Von Glienicke aus radeln wir über Frohnau nach Stolpe und Schönfließ und machen so an den historischen Punkten unserer Kirche Halt.

Mit dem sonntäglichen Festgottesdienst am 17. Mai endet unsere Festwoche mit Posaunen und Orgelmusik und einem anschließendem Empfang.

Einladung an alle!

Wir hoffen, Sie sind neugierig geworden und freuen uns, wenn viele von Ihnen dieses schöne Ereignis gemeinsam mit uns feiern.

Festwoche im Überblick

Sonntag, 10. Mai um 10 Uhr

Gottesdienst

Ev. Kirche

Montag, 11. Mai um 19 Uhr

Veranstaltung zur Historie und Ausstellungseröffnung
„150 Jahre Kirche Glienicke“

Ev. Kirche

Dienstag, 12. Mai um 19 Uhr

Theaterstück „Karol“
von Slawomir Mrozek

Ev. Kirche

Mittwoch, 13. Mai um 19 Uhr

Taizé-Abend mit Liedern

Ev. Kirche

Donnerstag, 14. Mai um 11 Uhr

Gemeindefest

Gemeindegarten, Gartenstraße

Samstag, 16. Mai um 13 Uhr

Historische Fahrradtour

Start: Ev. Kirche

Sonntag, 17. Mai um 14 Uhr

Festgottesdienst mit anschl. Empfang

Ev. Kirche

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir



Joyce Annegret Seifert

Joyce Annegret Seifert erblickte am 30. Januar 2015 um 8.35 Uhr im Vivantes-Humboldt-Klinikum in Reinickendorf das Licht der Welt. Bei ihrer Geburt wog sie 3.160 Gramm und war 49 Zentimeter groß. Papa Toralf Auerswald und Mama Jane Seifert freuen sich ebenso wie die fünfjährige Schwester Jennifer Jane.



Leon Putzar

Leon Putzar wurde am 28. Februar 2015 um 6.04 Uhr im Helios-Klinikum in Berlin-Buch geboren.

Sein großer Bruder Niklas und natürlich auch seine Eltern Silke Haberkorn und Martin Putzar freuen sich riesig über den Familienzuwachs.



Hannah-Lena Scholz

Hannah-Lena Scholz kam am 2. April 2015 um 9.31 Uhr in den Oberhavelkliniken Oranienburg zur Welt. Sie wog 3.585 Gramm und war 55 cm groß. Mit den Eltern Denise und Alexander Scholz freut sich der große Bruder Maximilian.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Glienicke läuft – Glienicke bewegt sich

Von Ulrike Ribak

Glienicke läuft – Glienicke bewegt sich: So wünschen es sich die Veranstalter des BSC Fortuna Glienicke. Am Sonntagvormittag des 7. Juni findet wieder der Straßenlauf „Glienicke läuft“ durch unser schönes Glienicke statt. Auf einem Rundkurs über zwei, vier beziehungsweise acht Kilometer geht es durch den Ort. Start und Ziel ist vor der Grundschule Glienicke.

Die kleinen Läufer kommen beim 600-Meter-Bambini-Lauf auf ihre Kosten. „Glienicke läuft“ ist auch Wertungslauf der Laufserie des EMB-Energie-Cups Oberhavel. Für die kulinarische Regeneration ist ebenfalls gesorgt, so können sich die Sportler mit Obst und Wasser erfrischen. Selbstverständlich wird auch herz-

Kuchen angeboten.

Wer mitlaufen möchte, kann sich auf der Homepage www.fortuna-glienicke.de anmelden. Auch Nachmeldungen werden vor Ort bis 10.15 Uhr angenommen. Wer es nicht ganz so aktiv angehen möchte, ist an der Laufstrecke zum Anfeuern gerne gesehen – die Läufer werden es danken.



Foto: BSC Fortuna

Ach Du liebes Auge!

Alles was Du jetzt brauchst,
ist eine tolle Sonnenbrille!
Mit richtig schützenden Gläsern und
in den aktuellsten Farben und Formen.

Ab 69,- € auch mit Deinen Stärken.

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Kurz notiert

Vorstände neu besetzt

(ip) Einen neuen Vorstand haben Ende März sowohl der Förderverein der Glienicker Feuerwehr als auch der Glienicker Gewerbeverein gewählt.

Beim Förderverein der Feuerwehr nimmt künftig Harald Wolfbauer das Zepter in die Hand. Seine Stellvertreter sind Sabine Kramp-Paarmann und Wehrleiter Heiko Glyz. Als Schatzmeister fungiert Rainer Brauer und als Schriftführerin Katrin Neffgen.

Beim Gewerbeverein ist der alte Vorsitzende auch der neue: Sven Miram übernimmt wie bewährt die Leitung des Verein. Seine Stellvertreter sind Ingo Klimmek und Angela Jörk. Pressesprecherin ist weiterhin Susan Hilgert. Als Schatzmeisterin neu dabei ist Dunja-Karina Maack-Nerlich



Der Gewerbeverein hat einen neuen Vorstand. Foto: GVG

Sonne weg

Die partielle Sonnenfinsternis am 20. März war auch in Glienicke ein Thema. Im ganzen Ort wollte niemand etwas verpassen: Heimleiterin Julia Sieber aus dem Casa-Reha Seniorenpflegeheim „Angerhof“ war gut vorbereitet. „Wir hatten 30 Stück besorgt, als es noch Brillen im Handel gab. Insgesamt haben fast 40 Bewohner und zehn Mitarbeiter zugeschaut und waren begeistert.“ In den sozialen Netzwerken war das Ereignis ebenfalls ein Thema. An die zehn Fotos von der Sonnenfinsternis aus Glienicker Sicht waren allein auf Glienickes Facebook-Seiten im Netz zu finden.



Sonnengucker im „Angerhof“.

Foto: Casa Reha

Gießerei spendet Erinnerungs-Tafeln

Einstiger Mauerverlauf wird markiert

(ip) Schon heute ist der einstige Mauerverlauf an einigen Stellen in Glienicke mit einer Doppelreihe Pflastersteine markiert. Warum es diese Kennzeichnung gibt, soll nun an zwei besonders von Fußgängern frequentierten Orten noch markanter dargestellt werden: An der Oranienburger Chaussee und an der Alten Schildower Straße werden genau an der einstigen deutsch-deutschen Grenze Metallplatten in den Boden eingelassen.

Die Idee dazu entstand am Rande einer Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde zum 25. Jahrestag des Mauerfalls im Herbst

vergangenen Jahres. Die Grauguss-Tafeln, die die Aufschrift „Berliner Mauer 1961 – 1989“ tragen, hat die H. & Ph. Behr Gießerei aus Berlin-Hohenschönhausen spendiert. Geschäftsführer Markus Behr, der seit 1999 in Glienicke/Nordbahn zu Hause ist, übergab die beiden Platten Mitte April an Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Die Mauereröffnung 1989 war ein wichtiges Ereignis für mich“, sagt Markus Behr.

Sein Unternehmen hat seit Beginn der 1990er Jahre an die 200 Metalltafeln für Berlin produziert.



Dr. Hans G. Oberlack (r.) und Martin Beyer bedanken sich für die gespendeten Erinnerungstafeln bei Markus Behr (l.).

Grüße aus Bayern!

(ip) Grüße nach Glienicke hat Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack von einer privaten Reise mitgebracht. Im bayerischen Bad Brückenau hat er den langjährigen Glienicker Erich Lorenz und seine Gattin besucht. Ehrenamtspreisträger Lorenz war Ende 2014 umgezogen, um näher bei seiner Familie zu wohnen. Inzwischen ist der Senior gemütlich eingerichtet. Von seiner Wohnung aus genießt er den Ausblick auf den Kurpark in Bad Brückenau und die wald-

reiche Umgebung. Die ersten Vogelhäuser sind aufgestellt und als bayerischer Weihnachtsmann war Lorenz auch schon im Einsatz.



Foto: privat

Dankeschön!



Der TÜV hat unsere Kunden gefragt*:
Wir sind spitze!

* Der TÜV SÜD hat im Oktober/November 2014 unsere Kunden befragt. Das Ergebnis: Schmelzer Augenoptik ist spitze.

(Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: www.tuev-sued.de/ms/zertifizierteAugenoptiker)

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Zur Goldenen Hochzeit von Sabine und Jürgen Sponholz

Rückblick auf 50 gemeinsame Jahre

(ip) „Man muss zusammen bleiben wollen“, so fasst Jürgen Sponholz sein Rezept für eine lange und glückliche Ehe zusammen. Er scheint Recht zu haben – schließlich konnte er mit seiner Frau Sabine am 20. März den 50. Hochzeitstag begehen.

Kennengelernt haben sich beide 1964 genau am Silvestertag. Gefunkt hat es zwischen der gelernten Krankenschwester und dem Mann am Klavier, der eigentlich im Fernmeldewesen bei der Post tätig war, bei einer Feier ihrer Kirchengemeinde. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagt Sabine Sponholz. Bei leichtem Schneefall gaben sich beide nur drei Monate später das Ja-Wort in Standesamt und Kirche.



Gewohnt hat Familie Sponholz zunächst in Berlin-Friedrichsfelde, später in Prenzlauer Berg. Seit 1999 ist das Goldpaar in Glienicke zu Hause, um näher bei der Familie zu sein. Zwei Söhne und zwei Enkelkinder bereichern ihr Leben. Darüber hinaus engagieren sie sich in sozialen Projekten.

Ihre Goldene Hochzeit feierten Sabine und Jürgen Sponholz mit der Familie in Wismar. „Die Familie bringt Zusammenhalt“, meint Jürgen Sponholz. „Außerdem sind Vertrauen und Achtung wichtig“, ergänzt seine Frau Sabine. „Und man muss sich gegenseitig Freiräume geben.“

Zur Goldenen Hochzeit konnten Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Oberlack Ende März Sabine und Jürgen Sponholz gratulieren.

Glückwunsch zum Jubiläum

Service, der überzeugt!

(na) Vor fünf Jahren feierte Enrico Puder die Geschäftseröffnung für seine „Haus- und Gartenpflege“ – jetzt stand das Fest zum Jubiläum an. Enrico Puder hat geschafft, wovon viele andere Jungunternehmer träumen: Er hat seinen eigenen Betrieb aufgebaut und etabliert. Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Hans G. Oberlack gratulierten dem Unternehmer zu seinem Erfolg.

Puders Rundum-Service kommt bei den Kunden an. Er übernimmt für sie unter anderem Pflegearbeiten für Haus und Garten sowie Hausmeisterdienstleistungen. Außerdem hat er „House-Sitting“ im Angebot. Der Service richtet sich an Kunden, die verreisen und sich wünschen, dass jemand in der Zwischenzeit die Tiere füttert, den Briefkasten leert und die Mülltonnen bereitstellt.

Mit seiner Dienstleistungspalette hat Puder voll ins Schwarze getroffen. Er bekommt seit der Gründung seines Unternehmens jedes Jahr mehr Kunden dazu. Mittlerweile sind es schon rund 130 Menschen, die seine Leistungen in Anspruch nehmen. Der 37-Jährige kann die Aufträge schon lange nicht mehr alleine bewältigen. Deshalb hat er drei Mitarbeiter an-

gestellt. Der persönliche Kontakt zu seinen Kunden ist dem Unternehmer aber weiterhin wichtig. „Die Leute sagen immer, dass ich ein Chef zum Anfassen bin“, lachte Puder.

Vor seinem Weg in die Selbstständigkeit habe er gar nicht gewusst, dass er so ein gutes Händchen für den Umgang mit Kunden habe, erklärt er. Doch es ist nicht nur Puders freundliches Wesen, das die Kunden schätzen. „Die Firma ist mein Lebensprojekt. Ich stehe voll dahinter und das merken die Kunden. Sie sind zufrieden und empfehlen uns weiter.“ Wenn das so weiter geht, kann Puder seinen Betrieb vielleicht sogar mal an seine eigenen Kinder weitergeben. Noch hat er zwar keine, aber das kann ja noch werden. Das würde sicher auch Enrico Puders Oma erfreuen. Schließlich kam die Idee für das Unternehmen von ihr.



Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Hans G. Oberlack gratulierten Enrico Puder (Mitte) und seinem Team.

Transportservice für Frösche

(ip) Als echte Tierfreunde erwiesen sich Ende März Irina Lindig und ihre Tochter Julia Luckmann: Sie brachten zahlreiche Frösche und Kröten sicher über die Niederstraße. Denn wenn das Thermometer die Fünf-Grad-Mar-

ke erreicht, kriechen die nachtaktiven Tiere aus ihrem Winterquartier. Sie wandern dann zum nahen Teich. Schließlich sind Frösche und Kröten standorttreu: Sie kehren gern dorthin zurück, wo sie selbst geboren wurden.

Damit die Amphibien sicher über die Fahrbahn kommen, hatte der Bauhof schon im Vorfeld Warnschilder aufgestellt und etwa 25 Zentimeter hohe Schutzzäune installiert. Tiere, die sich auf den Weg in Richtung Wasser machten, plumpsten zunächst in einen Eimer. Ehrenamtliche Naturschützer – unter ihnen Anlieger



Fotos (2): Irina Lindig

und Rathausmitarbeiter – trugen die Tiere schließlich über die Straße und entließen sie am Teich wieder in die Freiheit.



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

02.05.2000 – 02.05.2015
15 Jahre Firmenjubiläum



Hauptstraße 6
16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 2 42 82
Mobil: 0170 / 7 33 33 64
info@zeltverleih2000.de
www.zeltverleih2000.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

VELUX® Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSV Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Aus der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. März

Vertrag für neue Sporthalle beraten

(ip) Ein Vorvertrag zum Sporthallenbau am Gymnasium war einziger Tagesordnungspunkt einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses im März. Dafür waren auch Vertreter von Schule und ENEX zur Tagung gekommen. Zuvor hatte sich der Ausschuss bereits in nichtöffentlicher Sitzung mit einem Rechtsanwalt beraten. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Dass Glienicke eine zusätzliche Sporthalle braucht, ist unstrittig. Schon länger klagen die Sportvereine über einen höheren Bedarf an Hallennutzungszeiten. Daher hatte die Gemeindevertretung den Bedarf unlängst mit einem Beschluss festgestellt. Weil auch das Neue Gymnasium Glienicke (NGG) noch immer eine Sporthalle benötigt, wollen sich die Anerkannte Schulgesellschaft (ASG), Träger des NGG, und die Gemeinde nun zusammentun.

Ein Investor, die Firma ENEX, will

das Projekt finanzieren. Gemeinde und Schulträger würden dann je zur Hälfte als Mieter fungieren. Vormittags kann die Halle durch die Schule, am Nachmittag und in den Abendstunden durch die Gemeinde beziehungsweise durch Vereine genutzt werden. Dafür bedarf es eines Vorvertrages mit der ENEX. Die Details, etwa Haftungsfragen, mögliche Mängelbeseitigungen und ein Rücktrittsrecht vom Vorvertrag, diskutierte der Ausschuss mehr als drei Stunden lang. Weitere Themen waren etwa Trennwände in der Halle und die Qualität der Ausstattung.

Außerdem wünscht sich die Gemeinde eine direkte Vereinbarung zwischen den beiden künftigen Mietparteien, also direkt mit der ASG. „Die Vereinbarung muss verbindlich sein“, meinte Vorsitzender Kimmel. Sie soll als Anlage dem Mietvertrag beigelegt werden. Schulleiter Hans-Joachim Bork signalisierte, dass eine solche „Vereinbarung zum Innenverhältnis“ möglich sei.

Darüber hinaus schließt die ASG einen Erbbaurechtsvertrag mit der ENEX ab. Dieser kommt aber erst zustande, wenn die Gemeinde den Vorvertrag unterschrieben hat. ENEX-Geschäftsführer Sven Albrecht sicherte zu, dass die Gemeinde in den Entwurf des Erbbaurechtsvertrags Einsicht nehmen könne. Er sagte: „Die ENEX ist an einer guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der ASG interessiert. Wir freuen uns darauf, das Projekt umzusetzen.“

Die Baukosten für die Halle werden mit rund 3,4 Millionen Euro beziffert. Durch die Verwendung anderer Baumaterialien könnten laut ENEX möglicherweise noch 95.000 Euro eingespart werden.

Einige Fragen blieben offen. Die ENEX sagte eine schnelle Klärung zu. Eine Entscheidung zum Vorvertrag war für die Sitzung der Gemeindevertretung am 28. April geplant (nach Redaktionsschluss).

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten, erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17. März

Infrastruktur Glienickes im Fokus

(ip) Mit Glienickes Infrastruktur beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuss in seiner März-Tagung. Neben dem aktuellen Projekt Mensa-Neubau stand eine Liste möglicher Maßnahmen für die kommenden Jahre zur Debatte. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Mensa-Neubau diskutiert

Die im Haushalt eingestellten 100.000 Euro für einen Ideenwettbewerb für eine neue Mensa freizugeben, das beantragte die GBL-Fraktion. Das Gebäude „soll den Schulcampus schließen und östlich der Schule, wie im Ortskernkonzept vorgesehen, errichtet werden“, heißt es in der Beschlussvorlage. „Die Verlagerung des Mensagebäudes ist Voraussetzung für die weitere Gestaltung des Michael-Bittner-Platzes, wie im Bürgergutachten festgehalten, und ist auch auf der Prioritätenliste im Bereich Ortskern an erster Stelle gesetzt“, begründet die GBL ihr Anliegen. Das neue Gebäude könnte neben der Mensa weitere Klassenräume und – wie im Energiekonzept geplant – eine Heizzentrale beherbergen. „Durch den Bau des Schul-/Mensaneubaues eröffnen sich ideale Bedingungen für den Jugend-

club im Bereich Haus 1“, meint die GBL-Fraktion weiter. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ergänzte, dass in der neuen Mensa auch Senioren und Verwaltungsangestellte essen gehen könnten. „Und auch mehr Klassenräume werden bedingt durch die Inklusion voraussichtlich bald gebraucht“.

Im Ausschuss entstand zunächst eine Debatte um die Bedeutung des Begriffs „Ideenwettbewerb“. Vorsitzender Kimmel stellte schließlich klar, dass kein städtebaulicher Wettbewerb – wie etwa zum Ortskern – gemeint sei, sondern lediglich Vorentwürfe verschiedener Architekten.

Dirk Steichele (SPD) stellte den Standort für eine neue Mensa grundsätzlich in Frage. Es gäbe bestimmt auch andere Standorte, wie er meinte. Seine Fraktion bat um Bedenkzeit. Das Thema stand im April (nach Redaktionsschluss) erneut zur Debatte.

Prioritäten gesetzt

Einstimmig hat der Ausschuss die Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen empfohlen. Die Gemeindevertretung hat dem zwischenzeitlich zugestimmt. Auf der Liste stehen neben Straßen-, Gehweg- und Radwegbauten auch Maßnahmen zur Regenentwässerung, zum ÖPNV, zum

Ortskern und Betriebsgebäuden der Gemeinde. Mit dabei sind auch Maßnahmen aus dem Energiekonzept. Die letzte Fassung der Liste stammte vom September 2012.

Investitionen von jeweils mehr als 4,5 Millionen Euro sind gemäß der Liste für 2015 und 2016 für die Infrastruktur Glienickes vorgesehen. Der konkrete Maßnahmenplan ist aber abhängig von der Haushaltslage der Gemeinde.

Sicher ist schon jetzt, dass 2015 der Gehweg in der Niederbarnimstraße zwischen Hauptstraße und Clara-Zetkin-Straße erneuert wird. Außerdem wird der Kirchvorplatz für rund 40.000 Euro neu gestaltet. Weiterhin wird die Feuerwache erweitert und auch der Bauhof in dem neuen Haus untergebracht. Das Alte Rathaus in der Hauptstraße 19 erhält einen barrierefreien Zugang.

Die Sanierung des Dorfteichs ist hingegen auf 2016 verschoben worden. Ob und wie der geplante Ausbau des letzten Stücks der Breitscheidstraße erfolgt, ist noch offen. Auch konkrete Maßnahmen aus dem Lärmschutzkonzept, für die 2015 schon 75.000 Euro eingeplant sind, stehen noch nicht fest.

Die Liste ist auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu im Bereich Bauen und Wirtschaft (Straßen- und Gehwegbau) zu finden.



Ob eine neue Mensa gebaut wird, wie es der Ideenwettbewerb zum Ortskern anregt, ist noch unklar.

Verkauf nicht befürwortet

Das 744 Quadratmeter große Grundstück in der Schönfließer Straße 2 wollte die Gemeinde schon länger veräußern. Bei einem früheren Bieterverfahren gab es aber nur Angebote unter dem Verkehrswert. Die SPD beantragte daher, die Verkaufsabsicht bis Ende 2017 auf Eis zu legen. „Eine aktuelle Notwendigkeit zur Veräußerung besteht nicht“, begründete die Fraktion dies. Außerdem befinde sich das Objekt in zentraler Lage. Auch wegen seiner Nähe zum geplanten

Glashaush-Restaurant könnte es in den kommenden Jahren zum Filetstück werden.

Kimmel wies auf eine Tischvorlage hin, die die Verwaltung eingebracht hatte. Demnach gäbe es einen Interessenten, der den Verkehrswert von 121.000 Euro zahlen würde. Während die SPD sich ablehnend äußerte, sprach sich Tanja Seyboldt (GBL) für einen Verkauf aus. „Je länger nichts an dem Gebäude getan wird, um so mehr verfällt es.“

Die Abstimmung fiel mit einem Patt von vier Ja- und vier Nein-Stimmen gegen den Verkauf. Was genau stattdessen mit Haus und Grundstück passieren soll, blieb offen.

Rathaus-Park neu gestalten

35.500 Euro werden Landschaftsarbeiten an der Hauptstraße 20 kosten. Für das Geld soll der Rathauspark umgestaltet werden. So wird ein Weg verlegt, um den Rathaus-Neubau einfacher zu erreichen.

Auch eine Böschung wird neu bepflanzt. Mit den Arbeiten beauftragte der Ausschuss einstimmig die Firma M. Schob Garten- und Landschaftsbau aus Brieselang.

Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) wollte zudem wissen, ob auch ein Platz für Kunstwerke Glienicker Künstler im Rathauspark vorgesehen sei. Die Idee stamme aus dem Planungsausschuss. Die Verwaltung versprach, das zu prüfen.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 18. März Kosten sparen mit intelligenter Technik

(na) Die Energiegewinnung auf den neuesten Stand zu setzen – das ist das Ziel für das Grundschulareal. Durch die geplante Optimierung der Heizungstechnik der Dreifeldhalle und dem Heizraum der Grundschule kann die Gemeinde viel Geld einsparen. Zunächst ist aber eine Investition in die neue Technik nötig. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Energie sinnvoll nutzen

Die Gemeinde möchte auf dem Grundschulareal in effiziente Energiegewinnung investieren.

In der Turnhalle steht die Optimierung der Heizungstechnik an. Geplant ist auch ein neues Konzept für die Warmwasserzufuhr. Es sieht den Ersatz der bestehenden Warmwasserspeicheranlage durch eine Wärmestation zur Direkterwärmung ohne Speicher vor. Um Kosten zu sparen, soll die Warmwasserbereitung künftig nur noch von nachmittags bis abends laufen, also dann, wenn die Vereine die Halle nutzen. Auch in der Grundschule haben die Experten der Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH IFEU große Einsparpotentiale ausfindig gemacht. Hier soll die Heizkesselanlage komplett erneuert werden. Der neue Kessel wird auch benötigt, um das Blockkraftheizwerk zu ergänzen, das in Planung ist. Es soll im Falle eines Stromausfalls die Notversorgung mit Strom leisten. Rund 130.000 Euro sollen in das neue Energiekonzept für das Grundschulareal fließen.

Nach rund fünf Jahren hat die Gemeinde die investierte Summe wieder in der Kasse. Von da an spart sie durch die neue Technik jedes Jahr rund 28.000 Euro an Energiekosten. Das hat die Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH ausgerechnet. Die Mitglieder des Ausschusses stimmten geschlossen dafür, der Verwaltung hinsichtlich der Umsetzung des Konzepts ein positives Signal zu geben.

Lärm in Schach halten

Eine zu laute Umgebung ist ein Gesundheitsrisiko. Der Lärmaktionsplan soll helfen, den Lärmpegel in vorgeschriebenen Grenzen zu halten. Der Gesetzgeber hat die Grenzwerte bei 65 Dezibel am Tag und 55 Dezibel in der Nacht angesetzt. Der Lärmaktionsplan für Glienicke ist derzeit in Arbeit. Der Vorentwurf für den Plan lag bis Ende vergangenen Jahres öffentlich aus. Die Bürger, die Fraktionen der Gemeindevertretung und die betroffenen Träger öffentlicher Belange haben Stellungnahmen abgegeben. Die Experten der Firma LK Argus, die den Auftrag hat, die Gemeinde bei der Lärmaktionsplanung zu unterstützen, hat die Stellungnahmen geprüft und dazu sogenannte Abwägungsvorschläge formuliert. Dabei handelt es sich um Handlungsempfehlungen von Expertenseite.

Alexander Reimann von LK Argus informierte, dass ein wesentlicher Knackpunkt der Lärm an der

Alten Schildower Straße, Karl- und Lessingstraße sei. Der Lärm an diesem Knotenpunkt wird durch den regen Verkehr verursacht, der von und nach Berlin fließt. Reimann riet allerdings dazu, hier nicht mit Maßnahmen über den Lärmaktionsplan entgegenzuwirken, sondern für diesen Verflechtungsbereich ein neues Verkehrskonzept zu entwickeln. Es sei auch sinnvoll, das entsprechende Maßnahmenpaket in Zusammenarbeit mit dem Berliner Bezirk Reinickendorf zu gestalten. Mit seinen Argumenten konnte der Experte die Gemeindevertreter überzeugen. Fünf von ihnen stimmten dafür, an der Alten Schildower Straße, der Karl- und der Lessingstraße keine Maßnahmen über den Lärmaktionsplan zu treffen, sondern anderweitige Lösungen zu suchen. Ein Gemeindevertreter stimmte dagegen und einer enthielt sich.

Die Ausschussmitglieder debattierten in ihrer Sitzung auch über die Einführung von Tempo-30-Zonen zur Verkehrsberuhigung. Bei der Abstimmung zeigte sich, dass es für die Ausweitung solcher Zonen keine Mehrheit gibt. Lediglich zwei Gemeindevertreter wollten, dass diese Maßnahme ergriffen wird. Fünf Gemeindevertreter stimmten dafür, im Rahmen des Lärmaktionsplans keine Tempo-30-Zonen einzusetzen.

Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN setzte sich für ein weitergehendes Ziel ein. Petra Bajorat-Kollegger sprach sich dafür aus,

die Grenzwerte im Lärmaktionsplan tagsüber auf 59 Dezibel herabzusetzen. Nachts sollte die Grenze auf 49 Dezibel gesenkt werden. Die von Bajorat-Kollegger vorgeschlagenen Werte, entsprechen denen, die der Gesetzgeber für neu gebaute Straßen vorschreibt. Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN möchte die Werte für alle Glienicker Straßen geltend machen. Zur Begründung nannten sie die gesundheitlichen Folgen,

die Lärmbelästigung auslösen kann. Sechs der Gemeindevertreter lehnten den Vorschlag allerdings ab. Und auch Reimann von der Firma LK Argus sagte dazu: „Ziel sollte es sein, erst die empfohlenen Werte einzuhalten, wenn das überaus gut gelingt, können neue Ziele gesteckt werden.“

Die Sitzung reichte nicht aus, um das Thema Lärmaktionsplan abschließend zu besprechen. In einer

der kommenden Sitzungen wird weiter darüber beraten. Der entstehende Lärmaktionsplan wird bis 2018 gelten. Bereits 2017 muss die Gemeinde die Arbeit an einem neuen Plan zur Lärmreduzierung aufnehmen.

Empfehlung gegeben

Die Berechnung der Umlagen, die die Bürger für den Regenwasserabfluss übernehmen müssen, ist kompliziert. Eine Rolle spielen dabei zum Beispiel der Standort und die Größe des Grundstücks. Entsprechend müssen Anlieger Kostenanteile übernehmen. Der Ausschuss hat sich intensiv mit verschiedenen Umlagevarianten auseinandergesetzt und von insgesamt elf Varianten eine entschieden und empfahl dem Haupt- und Finanzausschuss, diese Variante zu beschließen. Sie war auch der Favorit der Verwaltung. Ausschussvorsitzender Christian Hortien: „Absolut gesehen ist diese Variante für die Anlieger am günstigsten.“

Doch auch eine weitere Variante ist noch nicht ganz vom Tisch. Dabei entfallen auf alle Anlieger im gleichen Einzugsgebiet die gleichen Kosten. Unklar ist allerdings, ob sie rechtens ist. Die Ausschussmitglieder entschieden, dem Haupt- und Finanzausschuss zu empfehlen, sie durch einen Anwalt prüfen zu lassen.



Im Heizraum der Grundschule hält bald modernere Technik Einzug.

für Kinder
und Erwachsene

mal ganz anders

im **Tonstudio**
mit Schlagzeug
mit Audioaufnahme
Rhythmus
Melodie
Improvisation



Gitarrenunterricht



Wolfgang Paulke
Burger Str. 6 * 16548 Glienicke * Tel.: 033056 - 786132
0179 1020301
wpx@gmx.net

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 19. März

Einsatz für mehr Platz

(na) Auf dem Areal der Feuerwehr wird es eng. Die Einsatzkräfte brauchen unter anderem mehr Stellplätze. Damit ein entsprechender Umbau der Wache beginnen kann, ist eine Befreiung vom Bebauungsplan nötig. Die Chancen dafür stehen gut. Die Sitzung leitete Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN).

Feuerwehr-Areal soll größer werden

Die Jugendfeuerwehr und der Bauhof ziehen bald auf das Grundstück der Feuerwehr. Außerdem sollen die Einsatzkräfte im Ort mehr Fahrzeuge bekommen. Das schreibt der Gefahrenabwehrbedarfsplan vor. Deshalb ist für den gegenwärtigen Standort der Feuerwehr eine Erweiterung geplant. Neu entstehen sollen unter anderem Stellplätze, eine Fahrzeughalle, Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr sowie Umkleidekabinen für die Kameradinnen. Das erklärte Lars Bischoff von dem für die Planungen des Bauvorhabens engagierten Architekturbüros Bruch und Kunath. Die Ausschussmitglieder haben sich dafür ausgesprochen, das Bauvorhaben zu unterstützen. Sie empfahlen dem Haupt- und Finanzausschuss einstimmig, die nötige Befreiung vom Bebauungsplan zu erteilen.

Parkplätze schneller schaffen

An der Goebenstraße mangelt es an Parkplätzen. Das hat eine Befragung der Bürger ergeben. Sie wünschen sich sowohl mehr öffentliche Stellplätze als auch mehr Bewohnerparkplätze. Dabei wird das Nordende der Goebenstraße heute bereits als Parkplatz und als Durchfahrtsfläche genutzt. Um die aktuelle Nutzung rechtlich auf solide Füße zu stellen, hat die Verwaltung eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes initiiert. Zusätzlich zu den Parkplätzen soll eine asphaltierte Verbindung zwischen den beiden Armen der Goebenstraße entstehen. Sie soll es beispielsweise Feuerwehrwagen ermöglichen, den östlichen Abzweig an der Goebenstraße im Notfall zu erreichen. Nun hat sich der Planungsausschuss einstimmig dafür ausgesprochen,

den Bebauungsplan Nummer 1-11 „Parkplatz Goebenstraße“ in einem beschleunigten Verfahren aufzustellen. Bei diesem Verfahren muss weder eine Umweltprüfung durchgeführt, noch ein Umweltbericht erarbeitet werden. Dadurch fallen Hürden weg und die Bürger erhalten die gewünschten Stellplätze schneller.

Die Schulleitung zieht um

Die jetzigen Büros der Grundschulverwaltung sind mit rund 53 Quadratmetern zu klein. Dies hat ein Sicherheitsingenieur nach der Besichtigung bestätigt. Deshalb soll die Schulverwaltung bald in größere Räume umziehen. Insgesamt rund achtzig Quadratmeter Fläche werden dann der Schulleitung und den Sekretärinnen zur Verfügung stehen. Allein die Fläche des Sekretariats wächst von rund 15 Quadratmeter auf mehr als das Doppelte an. Das vergrößerte Sekretariat ermöglicht es dann, Besuchern die nötige Diskretion besser als bisher zu gewähren.



Im jetzigen Schul-Sekretariat ist kaum Platz für Besucher.

Die neuen Räume entstehen im ersten Obergeschoß der Grundschule. Um den Mitarbeitern die angemessene Fläche zu bieten, werden die Räume der Musik AG und der Raum des Ortschronisten umgebaut. Dem Umzug fallen also keine Klassenräume zum Opfer.

Das Bauvorhaben verursacht Kosten von rund 70.000 Euro. Damit wird unter anderem die Verlegung neuer Böden und Elektroinstallationen fi-

nanziert sowie der Einbau neuer Türen und einer Miniküche. Die Mitglieder des Ausschusses haben sich mit drei Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung dafür ausgesprochen, den Betrag für den Umbau freizugeben.

Stellplatzsatzung geändert

Bei Stellplätzen denken die meisten sofort an Autos. Dass auch Fahrräder einen Platz brauchen, an dem sie sicher stehen können, wird seltener bedacht. Ausschussvorsitzende Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) brachte das Thema auf den Tisch. Es sei wichtig, das Radfahren im Ort attraktiver zu machen. Dazu könnten mehr Stellplätze für Fahrräder beitragen, argumentierte sie und konnte überzeugen. Der Ausschuss votierte einstimmig dafür, das Thema Fahrradstellplätze in die Satzung mit aufzunehmen.

Ebenfalls einstimmig folgten die Gemeindevertreter einem Antrag der SPD. Sie sprachen sich dafür aus, dass

die Verwaltung Abweichungen von der Stellplatzsatzung künftig nur auf Empfehlung des Ausschusses umsetzen kann.

Für Diskussionen sorgte die Frage, ob die Anzahl der Stellplätze in Abhängigkeit von den Quadratmeterzahlen der Wohnung oder des Hauses bemessen werden soll. Drei Gemeindevertreter stimmten dafür und drei dagegen und beantworteten die Frage dadurch mit einem Nein.

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März

Beleuchtete Stele zur Erinnerung

(ip) Der Glienicker Matthias Jankowiak wird die Gedenktafel für Familie Ziegler an der Kita „Mischka“ gestalten. Das beschloss die Gemeindevertretung (GVT) in ihrer März-Tagung. Weiterhin standen die Auslegung zweier Bebauungspläne und die Kita-Gebührensatzung zur Debatte. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Gedenktafel für Familie Ziegler

An der Kita „Mischka“ soll es eine Gedenktafel für Familie Ziegler geben. Die Familie hatte dort zwischen 1942 und 1945 die Jüdin Selma Weissbrod versteckt. Die Glienicker Künstler Matthias Jankowiak und Marian Zaic hatten Vorschläge für die Gestaltung der Tafel eingebracht und ihre Entwürfe im Sozialausschuss vorgestellt (wir berichteten). Weil der Ausschuss aber diese wichtige Entscheidung nicht allein treffen wollte, oblag dies nun der GVT.

„Beide Entwürfe sind gut gelungen“, sagte Frank Schwerike (SPD), „und geeignet, an Familie Ziegler zu erinnern“. Er sprach sich für den Vorschlag Jankowiaks in Form einer stählernen Gedenksäule aus. Schwerike sprach von einem „Kunstwerk zum Anfassen auf Augenhöhe“.

Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) votierte für die Tafel Zaics, die eine ausgestreckte Hand zeigt. Sie stehe als „Symbol für Integration“ und sei daher besonders passend.

Die Mehrheit der Gemeindevertretung stimmte am Ende für eine beleuchtete Stele. Matthias Jankowiak wird aus seinem Entwurf nun eine Ausführungsplanung entwickeln. Der Text darauf, den Ortschronist Joachim Kullmann entworfen hatte, soll in deutscher Sprache auf der Tafel stehen. Die Varianten in Englisch und Hebräisch verwarf man.

B-Pläne liegen aus

Ergänzend zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 1-11 „Parkplatz Goebenstraße“ hat die GVT bei vier Enthaltungen einstimmig beschlossen, diesen im beschleunigten Verfahren durchzuführen. Damit kann auf eine Umweltprüfung und auf einen Umweltbericht verzichtet werden. Konkret geht es um die Errichtung von privaten Stellplätzen und eine Änderung der Fahrbahnführung, um beispielsweise Fahrzeugen der AWU die Zufahrt zu erleichtern. Die Öffentlichkeit kann vom 4. Mai bis zum 5. Juni zum Vorentwurf Stellung nehmen. Die öffentliche Bekanntmachung ist im aktuellen Amtsblatt zu finden.

Dort ist auch der Text zur Öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs der 1. Änderung des B-Plans Nr. 11 „Staerkstraße“ zu nachzulesen. Der Vorentwurf liegt ebenfalls ab dem 4. Mai aus. Die GVT hatte dies mit 16 Ja-Stimmen bei zweimal Nein und drei Enthaltungen

beschlossen. Anlass des B-Plans ist die Sicherung des Baumbestandes (wir berichteten). Bislang als Waldflächen deklarierte Gebiete sollen als private Grünfläche festgelegt werden. Nur so sind sie durch die Glienicker Baumschutzsatzung geschützt. Außerdem entfällt künftig die zulässige Höchstgrenze von drei Wohnungen für ein Bauobjekt und die Regelung, dass zwischen Grundstücken nur sockellose Zäune zulässig sind. „Das kann die Verwaltung nicht kontrollieren“, begründete Oberlack. „Dort haben wir kein Zugangsrecht.“

Neue Prioritäten

Eine neue Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen beschloss die GVT mit 17 Ja-Stimmen bei fünf Stimmenthaltungen. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) wies darauf hin, dass es sich „um eine Prioritätenliste, nicht um eine Maßnahmenliste“ handele. Die Umsetzung der Maßnahmen ist abhängig von der Haushaltslage der Gemeinde (siehe Seite 11).

Mehr Geld für Tagesmütter

Positive Nachrichten für Glienickes Tagesmütter: Eine Änderung der Kitagebührensatzung hat die GVT einstimmig beschlossen. Die Aufwandsentschädigung für Tagespflegepersonen hat die Gemeinde damit an die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst angepasst. Der Anstieg liegt bei 2,4 Prozent.

Weitere Überarbeitung der Kitagebührensatzung beantragt

Einen Antrag, die Kitagebührensatzung zu überarbeiten, brachte die Fraktion CDU/Freie Demokraten ein. Dabei sollen vor allem die Bezahlung der Tagesmütter, die „kalte Progression“, der Geschwisterrabatt und die Gebühren für Mehrlinge auf den Prüfstand.

Stefanie Julier (SPD) erinnerte daran, dass es bereits einen Konsens gebe, dass die Kitagebührensatzung überarbeitungsbedürftig sei. Die GVT verwies den Antrag einstimmig in den Sozialausschuss.



Im Bereich der Goebenstraße wird der Bebauungsplan verändert.

Nette Toilette

Positive Rückmeldungen hat die Gemeinde zum Projekt „Nette Toilette“ bekommen. Dabei stellen Glienicker Geschäfte ihre Toilette als öffentliche Toilette zur Verfügung. Als Ausgleich gibt es einen Zuschuss der Gemeinde. „Wir werden jetzt die konkreten Vereinbarungen schließen“, sagte der Bürgermeister. Die Errichtung eines öffentlichen Toilettenhauses, für die 100.000 Euro veranschlagt waren, ist damit vorerst nicht erforderlich.

Mittel für Jugendtreff freigegeben

Eine von der Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN vorgeschlagene „Containerlösung in U-Form“ für den Neubau des Jugendclubs soll auf ihre Machbarkeit geprüft werden. Der Bürgermeister beantragte daher die Aufhebung des Sperrvermerks für die im Haushalt vorgesehenen Mittel. Ob die 432.000 Euro insgesamt oder in Teilen zur Verfügung gestellt werden sollen, löste eine längere Debatte aus. Während sich Uwe Klein (SPD) für einen Teilbetrag aussprach, meinte Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten): „Die Mittel hatten wir gesperrt, weil noch unklar war, was, wann, wie und wo wir bauen wollen. Das ist jetzt anders.“ Ab einer bestimmten Summe ist die Verwaltung ohnehin verpflichtet, Vergaben im Ausschuss vorzulegen. Dem stimmte Christian Hortien (GBL) zu: „Ich habe keine Bedenken, dass das Geld unsachgemäß ausgegeben werden könnte.“ Die GVT hob die Sperre bei drei Enthaltungen einstimmig auf.

Bürgermeister entlastet

Bei drei Stimmenthaltungen entschied die GVT einstimmig, den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2012 zu entlasten. Der Jahresabschluss 2012 wurde zuvor vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oberhavel geprüft und als ordnungsgemäß bestätigt. Auch die GVT stimmte mehrheitlich für den Jahresabschluss. Auf Nachfrage von Prof. Dr. Ernst-Gün-

ter Giessmann (DIE LINKE) erinnerte der Bürgermeister daran, dass die Jahresabschlüsse der Vorjahre wegen der Umstellung von der kameralen auf die doppische Buchführung erst dann vom Kreis bearbeitet werden können, wenn die Eröffnungsbilanz geprüft ist. „Beim Kreis gibt es da erhebliche Verzögerungen“, sagte Oberlack.

Stellenplan erweitert

Eine zusätzliche Stelle von 20 Wochenstunden für die Kulturarbeit genehmigte die GVT mit großer Mehrheit. Die Gemeinde will damit eine koordinierende Stelle sichern, die derzeit von einer Mitarbeiterin der Projektgesellschaft PuR gGmbH besetzt ist. Die befristete Stelle lief Ende April aus. Die neue Stelle ist zunächst bis zum Jahresende befristet, um die für 2015 geplanten Projekte umzusetzen.

Vergaben beschlossen

Weitere Planungsleistungen für die Erweiterung der Feuerwache in Höhe

deeeigenen Gebäuden gibt und welche Leuchtmittel mit wie viel Watt eingesetzt werden. Außerdem interessierte ihn der Stromverbrauch und was eine Umrüstung auf LED-Leuchten kosten würde beziehungsweise wie viel Geld dadurch eingespart werden könnte. Die Verwaltung konnte die Fragen nur teilweise beantworten: „Es bedarf eines nicht einschätzbaren zeitlichen Umfangs, um alle Angaben zusammenzutragen.“ Fachfirmen können mit der Auflistung nicht beauftragt werden. Eine solche Ausgabe ist im Gemeindehaushalt nicht vorgesehen.

Uwe Klein wollte wissen, wie die Gemeinde an den festgelegten Kitaschließtagen den Rechtsanspruch auf Kitabetreuung erfüllt. „Einen Rechtsanspruch zu haben, bedeutet meiner Ansicht nach nicht, jeden Tag abdecken zu müssen. Es geht darum, grundsätzlich einen Platz anzubieten“, antwortete der Bürgermeister. Er gab die Anfrage dennoch an den Landkreis weiter. Denn der Kreis ist per Gesetz für die Sicherstellung der Kitabetreuung verantwortlich.

Eine weitere Anfrage kam schon im Dezember von Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN). Sie wollte wissen, welche Konzepte, Studien und Pläne in der Gemeinde in den letzten Jahren fertig gestellt wurden, in Arbeit oder geplant sind. Von der Liste erhofft sich die Gemeindevertreterin

„mehr Transparenz, weniger Redundanzen, Synergieeffekte, abgestimmte Schnittstellen“ und mehr. Die Liste hat die Verwaltung nun vorgelegt. Neeb-Bruckner wünschte sich eine Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde.

Glienicke wächst

12.082 Einwohner zählt die Gemeinde Glienicke aktuell. Das berichtete Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, Jana Klätke. Seit dem Jahresbeginn gab es schon 22 Geburten, aber auch 21 Sterbefälle. 218 Menschen zogen nach Glienicke und 89 Wegzüge waren zu verzeichnen.



Mehr Personal für die Kultur: Um die offenen Ateliertage mit der Kunstkutsche kündigt sich die Glienicker Kulturarbeit. Sie finden am 2. und 3. Mai statt.

von 120.000 Euro vergab die GVT an das Büro Kunath Bruch aus Birkenwerder.

Mit dem Neubau des Gehwegs in der Clara-Zetkin-Straße im Bereich zwischen Märkischer Allee und Maxim-Gorki-Straße wird die Firma Bau-gesellschaft Ringenwalde mbH beauftragt. Die Kosten betragen 135.402 Euro. Davon belaufen sich die Anliegerbeiträge auf rund 81.000 Euro.

Anfragen der Gemeindevertreter

Eine weitreichende Anfrage hatte Dirk Steichele (SPD) an den Bürgermeister gerichtet. Er wollte wissen, wie viele Lichtpunkte es in gemein-

Aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 13. April

Jugendzimmer mit Café-Charakter

(ip) Erneut stand die Jugend im Mittelpunkt der Sitzung des jüngsten Sozialausschusses. Erste Ideen für eine interkommunale Zusammenarbeit, aber auch für das Vereinszimmer in der Dreifeldhalle stellte Glienickes Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt vor. Den Ausschuss leitete Uwe Klein (SPD).

Alles neu beim Jugendtreff

Punktuell kooperiert haben die Jugendsozialarbeiter aus Glienicke mit ihren Kollegen aus dem Mühlenbecker Land schon in den vergangenen Jahren. Weil der Jugendtreff an der Oranienburger Chaussee zum Juni nun endgültig seine Pforten schließen muss, wird die Zusammenarbeit mit den Nachbarn verstärkt.

Sabine Vehlow, Leiterin des Schildower Jugendhauses, und Michael Baudner, der das Jugendhaus in Schönfließ betreut, stellten sich dem Sozialausschuss vor. Sie erläuterten ihre Arbeitsweise und gaben Einblick in laufende Projekte, darunter Fußballturniere, spezifische Mädchenarbeit, Kreativworkshops und Graffiti-Projekte. Gemeinsam, so Glienickes Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt, wolle man zunächst daran arbeiten, Berührungspunkte der Jugendlichen abzubauen und sie für die neuen Standorte in der Nachbarkommune zu gewinnen. Dafür sagten Vertreter aller Glienicker Fraktionen wie auch Otto Saro (SPD), Vorsitzender des Sozialausschusses im Mühlenbecker Land, und Jörg Matthes, Leiter des dortigen Bürgeramtes, ihre Unterstützung zu. Die Verwaltungen beider Kommunen wollen nun die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit klären, die auf Langfristigkeit angelegt sein soll.

Parallel wird interimswise das Vereinszimmer in der Dreifeldhalle zum Jugendzimmer umgestaltet. Brandt stellte das Konzept dafür vor. So soll der Raum einen gemütlichen Café-Charakter mit funktionalen Nischenbereichen erhalten. Neben Couch-Ecken zum Entspannen wird es PC-Plätze und einen Multifunktions-Billardtisch geben. Darauf

kann man auch Airhockey und Tischtennis spielen. 5.000 Euro benötigt der Jugendclub für Umzug und Umbau. Das mit einem Sperrvermerk versehene Geld gab der Ausschuss einstimmig frei.

„Es ist ein Versuch“, konstatierte Tanja Seyboldt (GBL). „Wir wollen testen, wie ein Jugendtreff im Ortskern angenommen wird.“ Gabi Roth (ebenfalls GBL) bezeichnete den Standort schon jetzt als „echten Ge-



So könnte das Jugendzimmer im Vereinsraum aussehen.

Grafik: Jugendclub

winn“. An der Skaterbahn soll auch der neue Jugendclub entstehen.

BMX-Bahn vorm Scheitern?

Keine guten Aussichten, bald realisiert zu werden, hat die geplante BMX-Bahn im Mühlenbecker Land. Das Projekt, das auf private Initiative bereits vor einigen Jahren in die Diskussion kam, könnte auf einem Areal in Schönfließ entstehen. Die Nachbarkommune stellt das Grundstück kostenfrei zur Verfügung. Um bauen zu können, müsste der B-Plan verändert werden. Einen Aufstellungsbeschluss gibt es bereits. Glienicke würde sich an dem Vorhaben mit bis zu 50.000 Euro beteiligen – vorausgesetzt, das Mühlenbecker Land finanziert mit rund 20.000 Euro ebenfalls mit. „Ich sehe nicht, dass wir dafür eine Mehrheit finden“, sagte Otto Saro. Laut Saro seien Mühlenbecks Gemeindevertreter enttäuscht, dass der Verein vor Jahren Zusagen getätigt habe, die bislang nicht eingehalten wurden. Zwischenzeitlich haben mit Michael Peter und

Henry Pawlak neue Engagierte das Projekt übernommen. Die zur Gesamtfinanzierung benötigten 20.000 Euro fehlen indes. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Rund 30.000 Euro sollten von Sponsoren, aus Spenden und Eigenleistungen kommen.

Sportplatzenerweiterung kommt voran

Dass das Funktionalgebäude mit Umkleiden und Schiedsrichterraum auf dem Sportplatz in der Bieselheide viel zu klein ist, das ist spätestens seit einem Vor-Ort-Termin des Sozialausschusses im September 2014 unumstritten. Die CDU/Freie Demokraten-Fraktion beantragte nun, die mit einem Sperrvermerk belegten Gelder für die Planung eines Erweiterungsbaus freizugeben. „Die Situation wird sich

künftig weiter verschlimmern“, prognostizierte Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten). „Wir brauchen Platz“, bestätigte auch Frank Ribak, Vorsitzender des BSC Fortuna: „Der Bedarf ist jetzt da!“ Auch Sabine Krüger, Vereinschefin des SV Glienicke, stimmte dem zu. Der Ausschuss gab aufgrund dessen die gesperrten Mittel für eine Fachplanung frei. Dabei soll auch geklärt werden, inwieweit die im Antrag von CDU/Freie Demokraten geforderte zwischenzeitliche Aufstellung von Sanitär- und Umkleidecontainern möglich ist.

Mauerteile gestalten

Die beiden im Silvesterweg aufgestellten Mauerteile sollen künstlerisch gestaltet werden. Nach kurzer Debatte stimmte der Ausschuss einem Projekt des Neuen Gymnasiums Glienicke zu, das die Gemeinde mit 500 Euro für Materialkosten unterstützt. Kunstlehrerin Monika John hat mit ihrem Kurs bereits erste Ideen entwickelt. „Ich begrüße das, vor allem, weil sich das NGG hier in

unser Gemeindeleben einbringt und sich mit der Geschichte befasst hat“, begründete Stefanie Julier (SPD) ihre Zustimmung.

Städtepartnerschaft den Weg ebnen

Finanzielle Unterstützung der Gemeinde in Höhe von 2.000 Euro für eine Reise ins französische Ploban-

nalec-Lesconil Ende Juni beantragte der Verein i.G. „Amis des France“. Der Verein hat sich die Gründung einer Gemeindepartnerschaft auf die Fahnen geschrieben. Bereits im September waren Gäste aus Frankreich in Glienicke. Jetzt soll der Gegenbesuch erfolgen. Der Ausschuss diskutierte, ob die Reise gefördert werden kann oder ob die Gemeindevertre-

tung zuvor den Wunsch nach einer Partnerschaft mit Plobannalec-Lesconil festschreiben müsse. Im Ergebnis soll der Antrag überarbeitet werden. Der Ausschuss signalisierte jedoch seine Bereitschaft, das Vorhaben mit einem Pauschalbetrag, etwa für Gastgeschenke, zu unterstützen.

Landkreis informiert über Unterbringung von Asylbewerbern Kommunen künftig stärker gefordert

(ip) Um die 1.000 Asylbewerber wird der Landkreis Oberhavel voraussichtlich im kommenden Jahr unterbringen müssen. Derzeit leben 733 Flüchtlinge im Kreis, davon zwei Familien in kommunalen Wohnungen in Glienicke/Nordbahn.

Wie die zusätzlichen Asylbewerber 2016 einquartiert werden können, das haben Vertreter des Landkreises

und die Oberhaveler Bürgermeister unlängst auf einer gemeinsamen Tagung beraten. Dabei informierten der amtierende Landrat, Egmont Hamelow, und der Fachbereichsleiter für Soziales, Matthias Kahl, über den aktuellen Stand der Unterbringung in Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften sowie über die prognostizierte Entwicklung der Zu-

weisungszahlen. Demnach reichen die im November 2014 vorgestellten Planungen im Bereich der Wohnungsunterbringung und für die Gemeinschaftsunterkünfte nicht mehr aus. Neben der beabsichtigten Inbetriebnahme von zwei weiteren Gebäuden in Hennigsdorf/Stolpe-Süd mit bis zu 178 zusätzlichen Plätzen bis April 2015 und der neuen Gemeinschaftsunterkunft in Gransee mit bis zu 82 Plätzen sowie 189 Plätzen in der kreiseigenen Immobilie in Oberkrämer/Bärenklau ab November 2015 bedarf es weiterer Schritte.

Beabsichtigt ist, Asylbewerber künftig gleichmäßig innerhalb des Landkreises unterzubringen. Die Verteilung soll sich dabei an den Einwohnerzahlen der einzelnen Kommunen orientieren. Neben der Nutzung von kreiseigenen Immobilien ist der Landkreis künftig stärker auf die Bereitstellung kommunaler Liegenschaften angewiesen. Um dies zu gewährleisten, verständigten sich Landkreis und Kommunen darauf, mögliche Standorte zur Unterbringung von Asylbewerbern zu prüfen. Hier ist auch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn gefordert. Bürgermeister und Gemeindevertreter müssen nun überlegen, wo in Glienicke weitere Flüchtlinge ein Quartier finden könnten.



Gelebte Willkommenskultur: Die Fußballer vom SV Glienicke trainierten im April gemeinsam mit Asylbewerbern aus Eritrea.

Foto: Uwe Klein

Gräben anschauen

(ip) Der Wasser- und Bodenverband führt wie in jedem Jahr seine turnusmäßige Grabenschau in Glienicke durch. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. Die Tour startet am Montag, 4. Mai um 8 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 19. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.

Baumpflanzung mit Zuschuss

(ip) Wie schon in den vergangenen beiden Jahren, ruft der Planungsausschuss auch 2015 wieder dazu auf, freiwillig zusätzliche Bäume zu pflanzen. Denn in den vergangenen Jahren sind in unserer Gemeinde mehr Bäume abgestorben oder gefällt als gepflanzt worden. Deshalb ruft der Ausschuss alle Glienicker Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Einrichtungen und Geschäftsleute auf, im Jahr 2015 einen Baum zu pflanzen oder für einen Baum zu spenden. Insgesamt 100 Pflanzungen will die Gemeinde mit je 50 Euro bezuschussen.

Wo kann ich einen Zuschuss-Antrag stellen?

Die Beantragung kann formlos, unter Angabe der Baumart, der Größe (Höhe, Umfang), eines Herkunftsnachweises (z.B. der Rechnung oder einem Foto) und des Standortes (Grundstück) erfolgen.

Den unterschriebenen Antrag richten Sie bitte an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nb., Hauptstraße 19, Fachbereich I oder per E-Mail an: walther@glienicke.eu. Bei der Einreichung per E-Mail ist eine eingescannte Unterschrift erforderlich. Die Angabe einer Bankverbindung im Antrag ist hilfreich. Ein Foto ist wünschenswert.

Wie wird ausgewählt?

In Abhängigkeit von der Gesamtstückzahl werden zur Bezuschussung folgende Bäume in Baumschulqualität anerkannt:

- Laubbäume: Hochstamm, dreimal verpflanzt, mit Drahtballen, Stammumfang 12 bis 14 cm und größer

- Nadelbäume: dreimal verpflanzt, mit Ballen, Wuchshöhe ab 200 cm und größer

Für einen Zuschuss können nur Pflanzungen berücksichtigt werden, die nicht länger als zwei Jahre vor der Beantragung erfolgt sind. Die Pflanzungen dürfen keine Ersatzpflanzungen sein. Gegebenenfalls prüft die Verwaltung den Antrag per Inaugenscheinnahme vor Ort.

Wie erfolgt die Auszahlung?

Ist der Antrag geprüft, wird der Antragsteller über das Ergebnis informiert und der Zuschuss in Höhe von 50 Euro pro Pflanzung überwiesen. Bitte beachten Sie auch die Festlegungen des §7 Abs.7 der Baumschutzsatzung (25-Jahre-Regelung bei Anmeldung im Baumkataster).

Was, wenn auf meinem Grundstück kein Platz ist?

Wenn Sie auf dem eigenen Grundstück keinen Platz mehr haben, dann machen Sie stattdessen einen Vorschlag, wo man einen Baum pflanzen könnte. Der Planungsausschuss nimmt Ihre Vorschläge und Initiativen gern entgegen. Helfen Sie mit, dass unser Ort eine baumreiche Gemeinde bleibt!



Mehr Bäume braucht der Ort – die Gemeinde bezuschusst daher bis zu 100 Pflanzungen mit 50 Euro. Foto: privat

Direkt im Kreisverkehr!

BBT Bürotechnik

Komplettservice



www.bbt-online.de

Layout Grafik Druck & Kopierarbeiten

Stempel • Bindungen • Laminierungen

Kartendruck • Posterdruck • Plotdruck

Schulze & Schulze oHG

Berliner Str. 67 • 16540 Hohen Neuendorf

Tel.: 03303/ 541 041 • Fax: 03303/ 541 042

info@bbt-online.de

Kurz notiert

Leinenpflicht und Hundekot

Hundekot ist eklig, stinkt und niemand hat ihn gern an den Schuhen. Außerdem kann er Krankheiten übertragen. Weil in der Gemeinde vermehrt Beschwerden über die Hinterlassenschaften der Vierbeiner eingehen, erinnern wir hier an die geltenden Regeln.



Häufchen beseitigen

Im gesamten Gemeindegebiet darf kein Hundekot liegengelassen werden. Nutzen Sie die Hundetoiletten, die die Gemeinde mittlerweile im gesamten Ort installiert hat. Der Bauhof prüft regelmäßig, ob noch genug Tüten vorhanden sind und füllt bei Bedarf auf. Nehmen Sie bitte dennoch „für den Notfall“ immer auch eine eigene Tüte mit.

Leinenpflicht!

Als „Hundeauslaufgebiet“ ist der Bürgerpark beliebt. Hunde müssen hier aber unbedingt an der Leine geführt werden. Das gilt auch für Wälder, Veranstaltungen, auf Sportplätzen und in Einkaufszentren.

In Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln ist jedem Hund, unabhängig von Größe und Gewicht, zusätzlich ein Maulkorb anzulegen. Auf Spielplätzen haben Hunde grundsätzlich nichts zu suchen. Die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg gibt detailliert Auskunft dazu, ob und wo Ihr Hund an der Leine zu führen ist.

Geldbußen vermeiden

Wer ordnungswidrig handelt, muss mit einer Geldbuße rechnen. Das gilt auch für die Leinenpflicht und das Entfernen der Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners. Überlassen Sie Ihren Hund deshalb nur Personen, die sicher im Umgang mit dem Tier sind und die gesetzlichen Vorgaben gut kennen.

Mehr Infos

...geben der Bereich Ordnungswesen der Gemeindeverwaltung und die Homepage der Gemeinde (www.glienicke.eu)

Foto: Archiv/Dieter Schütz/pixelio.de

Sperrmüll entsorgen

Einmal im Jahr kostenfrei

(ip) Sperrmüll aus privaten Haushalten wird in Glienicke immer wieder einfach am Straßenrand abgelegt. Immer dann, wenn kein Verursacher ermittelt werden kann, müssen die Kosten für die Entsorgung von der Allgemeinheit getragen werden.

Dabei ist die Anmeldung der Entsorgung gar nicht schwer: Einmal im Jahr hat jeder Haushalt Anspruch auf die Abholung von Sperrmüll, haushaltstypischem Schrott und Elektrogeräten durch die Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU). Die Entsorgung erfolgt kostenlos. Auszufüllen ist lediglich die grüne Sperrmüll-Doppelkarte, die im Info-Heft der AWU wie auch als Download auf der Internetseite www.awu-oberhavel.de zu finden ist. Die Karte wird ausgefüllt und ausreichend frankiert an die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH, Breite Straße 47a in 16727 Velten gesendet. Auch eine Online-Anmeldung ist möglich. Die AWU sendet dann einen Termin für die Abholung des Sperrmülls zu.

Die zu entsorgenden Gegenstände stellen Sie unverpackt und unfallsicher frühestens am Vorabend, spätestens jedoch bis 6 Uhr am Abhol-

tag an der dem Grundstück nächstgelegenen Haltemöglichkeit für das Sammelfahrzeug bereit – und zwar getrennt nach Sperrmüll, Schrott und Elektrogeräten. Denn die Abholung erfolgt durch verschiedene Spezialfahrzeuge. Der Straßenverkehr darf dabei nicht behindert werden. Entsorgt werden nur die angemeldeten Gegenstände.

Sperrmüll nehmen darüber hinaus auch die Kleananlieferbereiche zu den Öffnungszeiten entgegen. Allerdings ist diese Anlieferung gebührenpflichtig. Davon ausgenommen sind Elektrogeräte und haushaltstypischer Schrott, die kostenlos entgegengenommen werden.

► INFO

AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

Breite Straße 47a
16727 Velten
Telefon: 03304 / 37 60
(Mo bis Fr: 7-17 Uhr)
www.awu-oberhavel.de



Einfach unschön: Sperrmüll am Wegesrand.

Fraktionsmitteilungen von B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Der Jugendclub wird kein BER: Es geht voran!

Von Thomas Bennühr

Drei Varianten werden aktuell geprüft: Freistehendes Gebäude hinter dem Grundschulgebäude Haus 1 bei der Skaterbahn, ebenerdiger Anbau in Spangenform an Haus 1 und alternativ unser Vorschlag des auf Stelzen stehenden L- beziehungsweise U-förmigen Anbaus mit Dachterrasse an Haus 1.

Die AG Jugendclub wird alle wesentlichen Entscheidungskriterien in einer Matrix zusammenführen. Neben der Präferenz der Sozialarbeiter und den Ergebnissen des Workshops der Jugendlichen zu diesem Thema müssen natürlich auch harte Fakten berücksichtigt werden: erforderliche Größe und Erweiterungsmöglichkeiten, Kosten, behördliche Auflagen, Planungsrecht, Brand- und Umweltschutz, Realisierungszeit, Flächenverbrauch. Das Ortskernkonzept muss ebenfalls Beachtung finden.

Die Empfehlung der AG soll spätestens im Juni von der Gemeindevertretung diskutiert und dann eine Entscheidung getroffen werden. Für

unsere Fraktion sind die Empfehlungen der Fachebene, also der Sozialarbeiter, und die Akzeptanzwahrscheinlichkeit durch die Jugendlichen richtungsweisend für die Entscheidung.



Foto: B90/DIE GRÜNEN

Denn wir werden als Gemeinde im Zweifel hunderttausende Euro in den Sand setzen, wenn allein die Kostenfrage im Vordergrund steht und der Jugendclub dann nicht angenommen wird. Das darf uns nicht passieren.

Oberstes Ziel muss es sein, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen im Club wohl fühlen, gerne hingehen, ihn als zentralen Glienicker Treffpunkt sehen. Wenn wir unsere Sozialarbeiter auch auf politischer

Ebene unterstützen und ihnen mehr Gestaltungsfreiheiten ermöglichen, klappt das auch. Ihre Fachkompetenz haben sie gerade eindrucksvoll mit den Gestaltungsvorschlägen für die Übergangslösung „Vereinszimmer als Jugendclub“ bewiesen.

Die Gemeindevertreter sind durch ihre Entscheidung, den jetzigen Jugendtreff zu schließen, eine Verpflichtung eingegangen. Die Verpflichtung, so schnell wie möglich einen neuen, coolen Jugendclub zu bauen, in dem man sich wohlfühlt. Dafür braucht es einen engmaschigen und detaillierten Projektplan mit klaren Zielen und Zeitvorgaben. Die Politik darf sich nicht darauf ausruhen, die Entscheidung zum Bau getroffen zu haben. Wir widersprechen vehement der Ansicht, dass es nicht so wichtig sei, ob der Jugendclub ein halbes Jahr früher oder später öffnen würde. Es ist wichtig! Unsere Jugendlichen sollen ihren Jugendclub so schnell wie irgend möglich genießen können. Wir wollen keinen eigenen BER!

Der gemeinsam genutzte Straßenraum als Lösung Glienicker Verkehrsprobleme?

Shared Space in Glienicke

Von Karsten Wundermann, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Stellen Sie sich vor, dass sich nicht nur Autos und Motorräder, sondern auch Fußgänger und Radfahrer – egal ob klein oder groß – gleichberechtigt auf den Glienicker Straßen bewegen. Dass es keine Trennung zwischen Straße, Radweg und Gehweg gibt. Dass die Verkehrszeichen fehlen. Dass Verkehrsregeln durch Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme ersetzt werden, wie es §1 der StVO vorsieht.

Zum Beispiel flächendeckend im Sonnengarten mit seinen engen Straßen. Raum für alle Bürger, nicht nur für die motorisierten Verkehrsteilnehmer. Für mehr Sicherheit und weniger Unfälle bei höherer Lebensqualität!

Doch der Reihe nach. Das Verkehrskonzept der „Straße für alle“ wurde vom Niederländer Klaus Monderman entwickelt. In einem Ort, der durch kein klassisches Konzept vom Durchgangsverkehr entlastet werden konnte, entfernte er alle Verkehrszeichen. Wut und Spott folgten. Dann kam die gewünschte Beruhigung – und der Export. Und auch dabei das gleiche Muster: „In Holland funktioniert das, aber niemals in Deutschland!“ Niedersachsen liegt in Deutschland und dort liegt Bohmte. Die Gemeinde freut sich, dass sie den Mut hatte, das Konzept umzusetzen.

Findet Glienicke auch den Mut? Wollen wir statt auf Vorschriften und

Verbote auf ein vertrauensvolles Miteinander setzen? Und vielleicht einfach mal damit beginnen, uns Bohmte anzuschauen, Shared Space erleben?

Unsere Fraktion möchte. Wenn Sie Interesse haben, fahren wir gern zusammen. Melden Sie sich bei uns! Kontakt: fraktion@gruene-piraten.de.

► INFO

Kontakt

B90/GRÜNE 0174/3134354

PIRATEN 0177/5025975

fraktion@gruene-piraten.de

www.Grüne-Glienicke.de

Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



Österliche Ruhe...

war die letzten Wochen auch in die Kommunalpolitik eingekehrt, die nun langsam wieder Fahrt aufnimmt. Gleichwohl tut sich etwas hinter den Kulissen in Sachen Zweifelhalle am NGG. Bereits die Sondersitzung des Hauptausschusses zeigt einiges an Bewegung. Allerdings ergab sie auch einige verbleibende Fragen – freilich recht unterschiedlicher Tragweite – bei den Gemeindevertretern. Zudem zeigte sie drittens einen Investor, der mit Verständnis und Kompromissbereitschaft auf die Gemeinde ein- und zugging (siehe Seite 10).

Nun ist es erneut an den Fraktionen, die Antworten zu beraten, bevor der nächste Hauptausschuss (nach Redaktionsschluss) Nägel mit Köpfen machen kann. Damit dann hoffentlich endlich grünes Licht für dieses aus Sicht unserer Fraktion nicht nur für das NGG, sondern für den Glienicker Sport so wesentliche Projekt gegeben werden kann.

Am Rande vermerkt sei unser Unverständnis darüber, dass sich zu solch einer für das Gymnasium bedeutenden Sitzung kein leitender Vertreter der ASG sehen ließ. Der offensichtlich kurzfristig zu der Sitzung geschickte, in der Sache aber weder vorbereitete noch entscheidungsbefugte Schulleiter, konnte einem nur leidtun.

Das Aus für die GMX-Bahn...

brachte der Vorsitzende des Mühlenbecker Sozialausschusses, Otto Saro (SPD) mit. In der Gemeindevertretung des Mühlenbecker Landes sei für das Projekt keine Mehrheit zu finden, informierte er unseren jüngsten Sozialausschuss. Nicht einmal zur Kostenübernahme für den B-Plan sei man bereit.

Wie kurzsichtig. Damit ist eine der wesentlichen Bedingungen nicht erfüllt, die Glienicke/Nordbahn für die Freigabe von Mitteln für den Bau der Bahn gestellt hatte: Eine finanzielle Beteiligung der Nachbargemeinde in angemessener Höhe. Sehr schade! Denn das bedeutet das Ende für

ein modernes Sportprojekt der etwas anderen Art, das den Freizeitwert unserer beiden Kommunen vergrößert hätte.

Zum Übergangsstandort unseres Jugendclubs...

in der Bieselheide hingegen ist das Mühlenbecker Land geradezu begeistert auf den Glienicker Vorschlag eingegangen. In der Jugendarbeit anders aufgestellt, erwartet sich un-

der vergangenen Wahlperiode stark gemacht. Auch jetzt wieder haben wir einen Prüfauftrag an die Verwaltung zur Erweiterung der Raumkapazitäten im Funktionalgebäude in den Sozialausschuss eingebracht (siehe Fraktionsmitteilungen April 2015). Folgerichtig hat der nun auf seiner Sitzung am 13. April die im Haushalt gesperrten Planungsmittel freigegeben, was wir sehr begrüßen.



Was fehlt hier? Die Sporthalle!

Foto: CDU Glienicke

sere Nachbargemeinde offensichtlich wichtige Impulse und Synergieeffekte von der vorübergehenden Auslagerung des Glienicker Jugendclubs dorthin. Das ist eine prima Ausgangsbasis für eine Übergangslösung bis zur Fertigstellung unseres neuen Jugendclubs, die trotz allem nicht immer leicht sein wird.

Teil dieser Übergangslösung wird auf Betreiben unserer Fraktion auch die Nutzung des Vereinszimmers an der Dreifelhalle für den Jugendclub sein. Wie die Präsentation unseres Jugendsozialarbeiters im Sozialausschuss zeigt, ist auch dafür alles auf gutem Wege. Wir begrüßen und unterstützen die Überlegungen, die sich der Jugendclub hierzu gemacht hat.

Für die Erweiterung/Aufstockung des Funktionalgebäudes Bieselheide...

hat sich unsere Fraktion bereits in

Wenn nun auch der Planungsausschuss mitzieht (nach Redaktionsschluss), kann ein Planer unter Berücksichtigung unseres Antrags endlich die baulichen Möglichkeiten prüfen. Eine Aufstockung ist auf jeden Fall möglich, denn das ist vorausschauend bereits bei der baulichen Konzeption des Gebäudes schon berücksichtigt. Und wie es nun aussieht, kann kommendes Jahr gebaut werden – endlich!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Die LINKE geht online

Nachdem wir bisher immer nur auf die Web-Seiten des Kreisverbandes verwiesen haben, können wir ab 1. Mai nun unsere ersten Schritte mit einer eigenen Web-Seite machen. Wir werden dort unsere Termine des Ortsverbandes und der Fraktion ankündigen und werden die Seite auch für unsere Stellungnahmen und aktuelle Texte benutzen. Vielleicht werfen Sie auch mal einen Blick drauf und, falls mal irgendwas doch noch nicht richtig funktioniert, dann sind wir für Ihre Hinweise sehr dankbar. Sie finden uns im Internet unter <http://dielinke-glienicke.de>.

Sperrvermerke wozu?

Mit einem Sperrvermerk werden Ausgaben versehen, bei denen Planungen noch nicht geleistet wurden oder bei denen noch keine Verpflichtungen eingegangen werden sollen. Etwa, weil momentan noch nicht alle Voraussetzungen dafür erfüllt sind, dies aber im Verlauf des Jahres zu erwarten ist. So weit so gut. Im Haushalt des Jahres 2015 gibt es aber sehr viele Sperrvermerke. Bei einigen ist das nicht verwunderlich, gab es doch da keine realistische Kostenschätzungen oder Angebote lagen noch nicht vor. Das betrifft zum Beispiel den Erweiterungs- oder Anbau des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Bieselheide oder den Umzug des Jugendklubs aus dem Nordbahntreff. Während hier aber die Aufhebung der Sperrvermerke den Beginn der Planungen markiert, war es bei dem Sperrvermerk zum Umzug der Schulleitung etwas anders.

Erinnern wir uns: In den Beratungen zum Entwurf des Haushalts stießen Gemeindevertreter auf eine entsprechende Position mit anvisierten 100.000 Euro. Da wir dazu nicht weiter beraten konnten, wurde sie mit einem Sperrvermerk versehen. Im März wurde dann aber dem Planungsausschuss ohne nochmalige Diskussion ein fertiges Projekt vorgelegt und damit konnte dieser Ausschuss nur noch über die Freigabe von inzwischen 70.000 Euro für einen fix und fertig geplanten Umzug entscheiden. Weder in der Gemeindevertretung noch im Planungs-

Sozialausschuss sind die Vorgaben und Ziele für die Planung beraten worden. Auch der Hauptausschuss wurde so umgangen: Mit drei Ja- und zwei Neinstimmen wurden die Gelder freigegeben. Wenn man sieht, über welche Beträge in der GVT zuweilen gestritten wird, dann kann man über dieses Verfahren nur den Kopf schütteln, auch wenn anscheinend formal alles so richtig ist.

Bebauungspläne sind unsere Gesetze, oder nicht?

Wieder einmal wurden Abweichungen von beschlossenen Bebauungsplänen beantragt. Diesmal traf es uns selbst. Die Gemeindevertretung hatte es bei der Aufstellung des B-Planes für den ersten Neubau der Feuerwache versäumt, einen Plan mit entsprechendem Ausbaupotential zu beschließen. War das nur vergessen, oder war es klar, dass man an diesem Standort damals keine Erweiterung haben wollte? Diese Frage stellte sich eigentlich nicht, denn wir brauchen und wollen die Erweiterung. Aber warum wurden Planungsausschuss und Gemeindevertretung darüber nicht zu Beginn der Planungen informiert? Selbst Baufirmen scheinen Bebauungspläne nicht so ernst zu nehmen. Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn für bereits errichtete „Schwarzbauten“ erst nachträglich Baugenehmigungen eingeholt und Befreiungen beantragt werden müssen.

Kita-Gebühren überprüfen

Wir unterstützen die Initiative für bundesweit freie Kindergartenbetreuung (an die Abkürzung „Kita“ habe ich mich noch immer nicht gewöhnt). Da die Gebühren in Oberhavel durch die Kommunen festgelegt werden, können wir das hier sogar in der Gemeinde selbst regeln. Da wir diese zusätzlichen Lasten dann aber selbst tragen müssen, müssen wir verschiedene Wege zugleich einschlagen. Grundsätzlich ist eine Betreuung im Kindergarten eine Bildungsaufgabe, die die Gesellschaft gerecht und für alle gleich erfüllen muss. Das muss im Kreis, im Land und – soweit es geht – auch bundesweit geregelt werden. Eine kurzfristige Än-

derung unserer Satzung, die die Ungleichbehandlung minimiert, machen wir davon jedoch nicht abhängig. Das muss jetzt schnell umgesetzt werden, also spätestens bis zur Tagung der Gemeindevertretung im Mai.

8. Mai Tag der Befreiung

Trotz der schwierigen Bedingungen vor 70 Jahren, trotz stalinistischem Terror in den osteuropäischen Ländern wurde das Ende des Zweiten Weltkriegs in diesen Ländern als Tag der Befreiung empfunden. Als solchen sollten wir ihn begehen. Die betrauern, die dem Krieg zum Opfer fielen und die ehren, die mutig gegen Krieg und Faschismus auftraten.

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!



Fotos (6): DIE LINKE/Archiv

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon:

033056-ABISOX oder

224-769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Internet: www.dielinke-glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Ein Neuanfang im Vereinszimmer für Jugendarbeit?

Von Carla Affeldt

Für uns überzeugend war bereits der erste Entwurf zur Umgestaltung des Vereinszimmers in der Dreifeldsporthalle in einen kleinen Jugendtreff. Mit einem durchdachten Konzept schafften es die Jugendbetreuer, den großen Raum in verschiedene Inseln unterschiedlicher Nutzung zu unterteilen, die den Jugendlichen ab Sommer 2015 zur Verfügung stehen werden. Trotz klarer, übersichtlicher Linien wird es, wie wir finden, gemütlich werden. Aktivitäten wie Tischbillard und Chillen können nebeneinander stattfinden und die Jugendlichen werden einen Platz finden, an dem sie sich treffen und auch Gespräche mit den Jugendsozialarbeitern führen können. Die Nähe zur Schule wird – so glauben wir – Kinder und Jugendliche animieren, die bisher den Weg zum Jugendclub nicht gefunden haben, zu kommen und zu schauen und hoffentlich auch zu bleiben. Der Weg hierfür ist mit Sicherheit bereitet und ist ein guter Anfang für eine lebendige Jugendarbeit am künftigen Standort an der Skaterbahn.

Eichwerder Moorziesen

Von Carla Affeldt

Nun, nach der endgültigen Fertigstellung des Eichwerder Moorziesenwanderweges kann man es hören: Eine gelungene Investition, was für ein schöner Weg. Und man kann es sehen: Ein reger Verkehr auf dem Holzsteg und Spaziergänger, die die Bänke zum Ruhen nutzen. Vielen Dank noch einmal an die Initiatoren für dieses Stück erlebbarer Natur!

Ist Gemeindevermögen zum Spekulieren da?

Von Tanja Seyboldt

Seit mehreren Jahren versucht die Gemeinde, ein Grundstück zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt an einer Hauptverkehrsstraße und ist bebaut mit einem kleinen, mitt-

lerweile zunehmend baufällig werdenden und zudem seit Jahren leerstehenden Haus. Ein Verkehrswertgutachten wurde erstellt, mehrere Bieterverfahren durchgeführt. Es gab wenige Interessenten und die wollten auch nicht den geforderten Preis bezahlen. Der Wunsch war, das Haus möglichst zu erhalten. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde beraten, ob man gegebenenfalls das Objekt auch unter Verkehrswert verkaufen könne. Die Kommunalaufsicht forderte jedoch, dass dies nur als letztes Mittel und nach Ausschöpfen aller anderen Möglichkeiten erlaubt ist. Nun hat sich ein Interessent gefunden, der bereit ist, den geforderten Preis zu bezahlen. Die SPD stellte den Antrag, das Grundstück bis 2017 im Bestand zu halten, da man noch eine andere Verwendung finden könne und dann mit der Ortskern Diskussion durch ist. Die Vertreterin der GRÜNEN stellte fest, dass man ja auch noch warten könne, denn der Grundstückswert steige bestimmt noch. Was gibt es für Nutzungsmöglichkeiten? Jugendclub: bereits abgelehnt. Seniorenwohnen: zu klein. Und der gültige B-Plan lässt eine massive Bebauung nicht zu. Durchwegung oder ein Park? Wie auch immer – das Abstimmungsergebnis bedeutet: kein Verkauf jetzt und auch kein Behalten bis 2017. Ein Patt. Also warten. Dass sich die Brache in ein biologisches Kleinod verwandelt, mit im Dachstuhl hausenden Fledermäusen, der Zauneidechse in den Ruinen und dem Juchtenkäfer im verbleibenden Baumbestand...

Kommt der Mensaneubau/Schließung des Schulcampus?

Von Tanja Seyboldt

Den Begriff Ideenwettbewerb und Ortskerngestaltung mag manch einer vielleicht schon gar nicht mehr hören – so lange ziehen sich die Diskussionen schon hin. Für 2015 wurden im Haushaltsplan im Rahmen der Beratungen für eine Konzepterstellung

für den Neubau einer Mensa/Schließung des Schulcampus 100.000 Euro eingestellt. Das ist natürlich nur eine Hausnummer, damit überhaupt ein Betrag berücksichtigt ist. Wir von der GBL haben jetzt den Antrag eingereicht, diese Mittel zu entsperren, um Ideen im Rahmen einer begrenzten Ausschreibung von vielleicht drei Architekten zu sammeln. Mit Bildern lässt sich einfach besser beraten.

Die Mehrheiten sind allerdings nicht sicher. DIE GRÜNEN/PIRATEN kämpfen mit der grundsätzlichen Tatsache, dass man Dinge beschließen muss, die SPD ist per se gegen alles, was nach Ortskernkonzept aussieht und DIE LINKEN? Man weiß es nicht. Dabei ist die unserem Antrag zugrundeliegende Prioritätenliste, die auch den Bereich Investitionen für den Ortskern umfasst, einstimmig in der letzten Sitzung der GVT beschlossen worden. Nun kann man sagen, wer A sagt, muss auch B sagen, sprich: danach handeln.

Leider hat die endlose Debatte um das barrierefreie Wohnen gezeigt, dass man sich darauf nicht verlassen kann. Da das Thema Parkplätze bereits die Beratungen um das barrierefreie Wohnen vergiftet hat, werden wir noch einen Antrag stellen, die Verwaltung möge prüfen, ob das Grundstück, welches im 1. Preis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs dafür vorgesehen war, nicht gekauft werden kann, um es für Parkplätze zu nutzen. Dann wäre dieses Thema nämlich auch endlich mal vom Tisch.

Save the Date: Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am **Mittwoch, 6. Mai** um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Neuen Rathauses. Das Thema lautet: Umgang mit Flüchtlingen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Fraktionsmitteilungen der SPD



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Premiere: Seniorenbeirat richtet Seniorenmesse aus

Von Frank Schwerike (SPD)

Am 10. Mai findet zum dritten Mal in Glienicke die Seniorenmesse statt – und in diesem Jahr erstmalig unter der Regie des neuen Seniorenbeirats!

Dass ein mit Teilnahme- und Beteiligungsrechten ausgestatteter Seniorenbeirat auch in Glienicke gebildet werden konnte, geht auf eine Initiative der SPD zurück. Es war ein zähes Ringen über beinahe drei Jahre, bis endlich die politische Mehrheit dafür gefunden war. Wie goldrichtig die Entscheidung für einen Seniorenbeirat gewesen ist, zeigt sich bei allen Ausschusssitzungen: Ob Infrastruktur-, Sozial- oder Planungsausschuss – die Mitglieder des Seniorenbeirats nehmen stets teil und vertreten die Interessen der Glienicker Senioren aktiv und mit viel Engagement. Darüber freue ich mich sehr. Und die Arbeit in den Ausschüssen wird durch die



Gemeindevertreter
Frank Schwerike
Foto: Archiv

Nachfragen und Anregungen des Seniorenbeirats aus meiner Sicht ausgesprochen bereichert.

Ich bin mir sicher, dass die Seniorenmesse ein ebenso großer Erfolg wird und der Seniorenbeirat dafür viel Aufmerksamkeit und Anerkennung erfährt. Ich bin am 10. Mai auf jedem Fall mit dabei!

Glienicke verneigt sich

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verneigt sich vor dem mutigen und selbstlosen Handeln der Familie Ziegler während der Nazi-Zeit in Glienicke.

Die Eheleute Karl und Frida Ziegler zogen mit ihrem Sohn Karl-Heinz 1938 nach Glienicke/Nordbahn. Im Haus der heutigen Kita „Mischka“ befand sich zu dieser Zeit die Firma

Becker, bei der Karl Ziegler als Betriebschlosser, verbunden mit dem Posten des Hausmeisters, eine Anstellung fand und mit seiner Familie eine Betriebswohnung bezog. In der Zeit von 1942 bis 1945 versteckte die Familie Ziegler die Berliner Jüdin Selma Weissbrod in ihrer Wohnung und rettete sie so vor dem Zugriff der Nazis. Selma Weissbrod überlebte den Holocaust und lebte nach Kriegsende noch eine zeitlang in Glienicke/Nordbahn, bevor sie nach Westberlin zog und schließlich nach Israel auswanderte.

Taten wie die hier beschriebene der Familie Ziegler sind ein Hoffnungsschimmer. Ein Hoffnungsschimmer aus einer Zeit, in der Widerstand oder auch Zivilcourage gegen ein unmenschliches System im Keim erstickt und bestraft wurde. Auch die Gewissheit, dass bei Entdeckung sie selbst die ganze menschenverachtende Härte des NS-Regimes zu spüren bekommen würden, hat Familie Ziegler nicht davon abgehalten, die Jüdin Selma Weissbrod in ihrer Wohnung vor dem Zugriff durch die Gestapo zu verstecken.

Die Erinnerung an Vorbilder wie Familie Ziegler gilt es zu bewahren. Aus diesem Grund beantragte die SPD-Fraktion im Februar 2014, eine Gedenktafel am Haus Gartenstraße 14 (Kita „Mischka“) anzubringen.

Gut ein Jahr nachdem die Gemeindevertretung dem SPD-Antrag zustimmte und die Gedenktafel beschlossen wurde, standen nun die Entwürfe der beiden Glienicker Künstler Matthias Jankowiak und Marian Zaic zur Abstimmung in der Gemeindevertretung.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März entschieden sich die Gemeindevertreter für den Entwurf von Matthias Jankowiak. Damit wird voraussichtlich noch in diesem Jahr der Antrag der Glienicker SPD zur Ehrung und Erinnerung

an die Zivilcourage der Familie Ziegler umgesetzt werden können.

NCC – Quo vadis!

Von Kathrin Kröger, SPD-Planungsausschussmitglied

Das Projekt „Barrierefreies Wohnen“ an der Ahornallee ist noch nicht abgeschlossen, da wurde dem Planungsausschuss ein weiteres Projekt der NCC vorgelegt. Es handelt sich dabei um das Grundstück an der Ahornallee/Ecke Kornblumenweg. Auf diesem Areal sollte schon einmal vor Jahren der Wunsch nach betreutem Wohnen verwirklicht werden. Dies scheiterte damals an der zu geringen Anzahl von 50 Wohnungen, denn es fand sich für diese Größenordnung kein Investor. Nun liegt dem Ausschuss eine Bebauung des Grundstückes mit 90 Wohnungen vor (2 bis 4 Zimmer) sowie einigen Änderungswünschen. Die Arkaden sollen zugunsten von Wohnungen entfallen, was wohl eine richtige Entscheidung ist.

Das Parkplatzproblem erhält allerdings eine neue Dimension, da die Gemeinde in ihrer Stellplatzsatzung pro Wohnung einen Stellplatz vorsieht.

NCC zieht die beiden in unmittelbarer Nähe befindlichen Tiefgaragen hierfür heran, um nicht so viele Stellplätze schaffen zu müssen. Dies bedeutet in der Konsequenz allerdings eine Verschiebung der Parkplatzproblematik im Sonnengarten, da beide Garagen fast vollständig vermietet sind. Darüber hinaus soll der ursprüngliche Bebauungsplan zugunsten von Parkplätzen auf dem Grundstück verändert werden. Das bedeute in der Konsequenz wesentlich weniger Grün- und Spielplatzfläche. Wer aber zieht wohl in große Wohnungen? Familien mit Kindern!



Entwurf:
Matthias Jankowiak

Bürgerbefragung zu Straßenbäumen

Bitte unterstützen Sie uns!

Von Dr. Theodor Scharnholtz, Vorsitz AG-Straßenbaumkonzept

Seit September 2014 bemüht sich die von der Gemeindevertretung eingesetzte Arbeitsgruppe (AG) Straßenbaumkonzept, ein schlüssiges Konzept für die Entwicklung, den Erhalt und die Erneuerung von Glienickes Straßenbäumen zu entwickeln. Die Arbeit an dem Konzept kann auf der Homepage der AG kontinuierlich verfolgt werden (www.ag-strassenbaumkonzept.jimdo.com).

Die AG-Mitglieder möchten bei

der Erstellung des Konzepts nicht zuletzt die Meinung der Glienicker Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen. Sie haben sich deswegen zu einer anonymisierten Bürgerbefragung entschlossen, die vom 4. bis 22. Mai durchgeführt wird. Bitte unterstützen Sie die AG bei ihrer Arbeit und beteiligen Sie sich, indem Sie den Fragebogen der AG online oder von Hand beantworten.

Sie finden den Fragebogen zur

Online-Beantwortung gleich auf der Startseite der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu. In gedruckter Form liegt er im Rathaus und in der Gemeindebibliothek aus. Handschriftlich ausgefüllte Fragebögen können Sie einfach in den Briefkasten am Rathaus einwerfen. Die AG Straßenbaumkonzept dankt Ihnen schon im Voraus für Ihre Unterstützung.

Hallenwart mit Herz und Seele

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion

Wann immer ich in den vergangenen Jahren in die Glienicker Sporthalle gekommen bin, gab es für mich eine Konstante. Regelmäßig, gefühlt immer und zu jeder Zeit, traf man die gute Seele der Sportstätten an. Meistens gut gelaunt, manchmal auch brummig, aber immer hilfsbereit, wussten sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche, was sie an ihm hatten. Ein Blick und ein klares Wort von ihm genügten und schon funktionierte es. Ein Hausmeister wie er sein soll, ist er gewesen. Klar und bestimmt, immer da, wenn man ihn brauchte und immer darauf bedacht, dass seine Sporthalle und die gesamten Sportstätten in Ordnung bleiben.

Wolfgang Teichert ist so ein Hausmeister mit Herz und Seele gewesen. Im März 2015 wurde er in den (Un-)Ruhestand verabschiedet. Wer ihn kennt, wird sicher mit mir einer Meinung sein, dass er jetzt als Rentner alles sein wird, aber sicher nicht im Ruhestand. Auch wenn seine berufliche Tätigkeit als Hallenwart nun zu Ende gegangen ist, so wird er sich auch weiterhin für seine Sportstätten und für Glienicke interessieren.

Lieber Wolfgang, wir bedanken uns bei Dir für Deine langjährige Tätigkeit als Hallenwart und wünschen Dir für Deinen (Un-)Ruhestand alles erdenklich Gute!



Hallenwart Wolfgang Teichert geht in den Ruhestand.
Foto: Uwe Klein

Gritte Jepp
WOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Muttertag Shopping
Fr., 8. Mai 2015 | 16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 9. Mai 2015 | 10.00 – 18.30 Uhr
Inspirieren & Wohnen
Wir stellen vor "Shutters & Co."
Antipasti & Prickelndes
Mi., 3. Juni 2015 um 19.30 Uhr
mit Voranmeldung.

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschlossen · Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Zu Verkaufen

GROSSZÜGIGES EINFAMILIENHAUS
IN GLIENICKER BESTLAGE



Wohnfläche ca.: 213m²
Nutzfläche ca.: 330m²
Zimmer: 6

Kaufpreis 499.000 €

Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.



TEL: (03303) 54 19 605 / www.reas-immobilien.de

Glienickes Partnerschaftsvereinigung unterstützen – ein Plädoyer

Von Dr. Ulrich Stempel (Stv. Vorsitzender, CDU Glienicke und Gründungsmitglied der „Amis de France“)

Glienicke/Nordbahn soll eine internationale Städtepartnerschaft eingehen. So beschloss es am 29. Mai 2013 die Gemeindevertretung bei einer Gegenstimme mit überwältigender Mehrheit (siehe Kurier Juni 2013, S.15). Und zwar vorzugsweise mit einer französischen Kommune, denn die CDU/FDP-Fraktion hatte den Antrag ausdrücklich vor dem Hintergrund des 50. Jahrestages des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags eingebracht. Entsprechend beinhaltet der Gemeindehaushalt zweckgebundene Mittel für die Entwicklung dieser Partnerschaft.

Im Gefolge dieses GVT-Beschlusses fand sich eine Gruppe engagierter, weltoffener Glienickerinnen und Glienicker zu den überparteilichen „Amis de France“ zusammen – mittlerweile als offizielle Partnerschaftsvereinigung und eingetragener Verein unter Vorsitz von Wolfgang Crasemann konstituiert. Und die haben viel bewegt. Aufbauend auf die gut eingespielte Schulpartnerschaft unseres NGG mit einem Gymnasium in der Bretagne knüpften sie Kontakte nach Plobannalec-Lesconil als potentieller Partnergemeinde.

Für eine gelebte Gemeindepartnerschaft

Dort zeigte man sich sogleich interessiert an einer gelebten Partnerschaft mit regem Austausch auf vielerlei Gebieten. Mitglieder der dortigen Partnerschaftsvereinigung und Verantwortliche aus der Verwaltung folgten nicht nur einer Einladung nach Glienicke und stellten ihren Ort in einer öffentlichen Veranstaltung im Bürgerhaus vor. Sie brachten zum Herbst- und Weinfest vergangenes Jahr auch bretonische Köstlichkeiten mit. Die waren am Partnerschaftsstand auf der Festmei-

le Anknüpfungspunkt für viele Gespräche. Diese wiederum förderten rasch die Bereitschaft von Glienicker Gruppen und Vereinen u.a. aus Kunst und Sport zutage, solch eine Gemeindepartnerschaft mit Leben zu füllen.

Glienicke hingegen war in Plobannalec-Lesconil bisher nur mittelbar präsent: Auf dem dortigen Christmarkt erwiesen sich unsere weihnachtliche Spezialitäten, gespendet



Hoffentlich bald unsere Partnergemeinde

Fotos (2): Gemeindehomepage Plobannalec-Lesconil

von den Mitgliedern der „Amis de France“, als Renner. Jetzt aber wird es Ende Juni zum Gegenbesuch kommen mit einer kleinen Delegation bestehend aus GVT-Vorsitzendem, Bürgermeister, Künstlern und aktiven Mitgliedern der „Amis de France“. Eine Reise, an deren Ende nach Vorstellung der Partnerschaftsvereinigungen mindestens die Absichtserklärung zum, wenn nicht gar der Partnerschaftsvertrag selbst stehen sollte.

Begeisterung in der Bretagne

Die französischen Freunde in Plobannalec-Lesconil bereiten diese Partnerschaft mit großer Begeisterung vor. Die dortige Partnerschaftsvereinigung erfreut sich dabei vollster Unterstützung von Verwaltung wie Kommunalpolitik, und das partei-

übergreifend. Ganz zu schweigen von den regionalen Medien. „Le Télégramme“ und „Ouest France“ (nebenbei bemerkt Frankreichs auflagenstärkste Tageszeitung), berichten enthusiastisch über den Fortgang der sich anbahnenden Gemeindepartnerschaft. „Ouest France“ zum Beispiel würdigt das Beileidsschreiben Crasemanns nach dem islamistischen Terroranschlag auf „Charlie Hebdo“ und wertet den Austausch unserer beiden Gemeinden als weiteres Bindeglied zwischen Deutschen und Franzosen.

Zweite Chance

Da nimmt die Nicht-Entscheidung des Glienicker Sozialausschusses zum Antrag auf Reisekostenzuschuss für die „Amis de France“ schon Wunder. Sicher war es unglücklich, dass der Antragsteller zur Sitzung dienstreisebedingt verhindert war. Das mindert aber nicht den persönlichen und finanziellen Einsatz der Mitglieder unserer Partnerschaftsvereinigung für unsere Gemeinde. Schon gar nicht gerechtfertigt ist der unschwellige Vorwurf, hier sollte eine Art Vergütungsreise subventioniert werden.

Staatspräsident Hollande sagte kürzlich auf dem deutsch-französischen Ministerrat, unsere beiden Völker verbinde nicht nur Freundschaft, sondern Brüderlichkeit. Man sollte meinen, dass gerade in dieser Zeit und gerade mit Frankreich eine funktionierende Städtepartnerschaft Ausweis einer weltoffenen, toleranten und bunten Gemeinde ist. Dafür arbeiten auch die „Amis de France“. Ihr Antrag sollte darum im Ausschuss eine zweite Chance erhalten. Er verdient sie!

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Solidarität mit Griechenland auf dem FrühLINKSfest am 30. Mai

Von Dr. Holger Czitrich-Stahl, Ortsverband DIE LINKE

Der Ortsverband der LINKEN macht am 30. Mai sein traditionelles FrühLINKSfest im Bürgerhaus. In diesem Jahr ist ein Schwerpunkt die Solidarität mit Griechenland.

In Griechenland haben die Menschen durch die Wahl der linken SYRIZA deutlich gemacht, dass sie sich nicht länger in die Armut sparen lassen wollen. Denn alle sogenannten „Hilfsgelder“ kommen lediglich den Banken zugute, aber nicht dem

griechischen Volk. Das will SYRIZA grundsätzlich ändern. Es soll gemeinsame Aufbauprogramme, aber keine neuen Schuldenprogramme mehr geben, die das griechische Volk allein belasten, die Reichen aber verschonen.

Griechenland braucht unsere Solidarität! Deshalb freuen wir uns darauf, am 30. Mai Vertreter der SYRIZA Berlin auf unserem FrühLINKSfest zu begrüßen. Sie werden uns über die

tatsächliche Lage in Griechenland berichten können. Geplant haben wir außerdem zusammen mit der SYRIZA Berlin ein griechisches Musikprogramm am 30. Mai ab 11 Uhr auf dem Gelände des Bürgerhauses in der Moskauer Straße.

Wir laden Sie dazu herzlich ein und heißen Sie „herzlich willkommen“ – oder eben „καλωσόρισες“.

Glienicker Monopoly

„Goldesel reck Dich, Goldesel streck Dich!“

Von Petra Bajorat-Kollegger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Wir sind eine reiche Gemeinde. Damit beziehe ich mich nicht auf die großen Häuser und die teuren Autos, die hier häufiger vorkommen als vielleicht anderswo und es ist nicht repräsentativ für alle Bürger unseres Ortes, aber die Gemeinde als solche ist eine reiche. Voller Stolz wurde uns von der Verwaltung kundgetan, dass wir frei von Schulden sind. Nicht nur das, wir haben sogar was auf der hohen Kante. Das ist wirklich erfreulich. Geld, das allen Bürgern zugute kommen sollte. Natürlich gibt es finanzielle Verpflichtungen, die erfüllt werden müssen. Aber es verbleibt trotzdem ein beachtliches Sümmchen als „Sahnehäubchen“. Bei Ihnen würde jetzt der Familienrat tagen, um zu entscheiden, welche Anschaffungen nun zusätzlich getätigt werden sollen. In Vertretung für alle Bürger Glienickes tun das zweiundzwanzig Gemeindevertreter mit vielen Ideen und Träumen, ein Bürgermeister und – nicht zu vergessen – die Verwaltung. Leider gewinne ich manchmal den Eindruck, wir sind Teilnehmer beim Glienicker Monopoly. Hier wird mit den Millionen nur so um sich geworfen.

Großzügigkeit ist prinzipiell eine gute Sache, aber man sollte sie nicht verwechseln mit Verschwendung. Es ist großzügig, wenn wir als Gemeinde die Sportvereine mit der Bereitstellung einer zusätzlichen Sporthalle unterstützen, aber es ist verschwenderisch, wenn bei der Ausstattung 300.000 Euro Mehrkosten hier und 100.000 Euro da keine Rolle mehr spielen sollen. Es ist in Ordnung, dass wir unsere Kulturvereine mit 5.000 Euro unterstützen,



Grafik: Peter Lipka

aber es ist mir ein Graus, dass wir 15.000 Euro für drei Modell-Zeichnungen für einen nicht beschlossenen Aussichtsturm bezahlt haben oder wenn wieder für viel Geld Konzepte erstellt werden, um dann in der Schublade zu landen. Auch den

Bau einer neuen Mensa sollten wir heftigst überdenken. Wieder Millionen, obwohl wir die derzeitige Mensa doch teuer in Stand gesetzt haben. Warum? Um sie nun wieder abzureißen? Monopoly!

Sicherlich, es ist sehr verführerisch, die eigenen Vorstellungen aus der Gemeinschaftskasse bezahlen zu lassen. Kaufen – verkaufen. Würfeln – drei Felder weiter rücken. Gehe über LOS. Ziehe eine Karte.

Aber das ist hier kein Brettspiel und es ist kein Spielgeld, auch wenn ich zugeben muss, dass man bei diesen Euro-Dimensionen manchmal den Bezug zur Wirklichkeit zu verlieren droht. Kommunaler Wohnungsbau und kostenfreie Kitas sind beim Monopoly nicht vorgesehen. Wir

haben Verantwortung geschenkt bekommen. Und wir alle sollten daran denken, dass im Rathaus kein Goldesel steht, der sich auf Zauberspruch reckt und streckt und goldene Taler von sich gibt. Auch in einer reichen Gemeinde ist das Geld mal alle.

Wie wichtig sind uns die Parkplätze im öffentlichen Raum – nicht nur im Ortskern?

Antrag zur Änderung der Stellplatzsatzung

Von Jens Bohl (SPD)

Gerade in eng besiedelten Ortsbereichen wie unserem Sonnengarten müssen wir feststellen, dass Besucher, Pflegedienste, aber auch der bestellte Handwerker, den nötigen Parkplatz nicht vorfinden. Stellplätze und Tiefgaragenplätze sind zwar laut gültiger Stellplatzsatzung in der vorgeschriebenen Anzahl errichtet worden, doch reichen diese bei weitem nicht aus. Gerade im Sanddornweg, Am Kiesgrund und im Ackerdistel-

weg kann man leicht feststellen, dass öffentlicher Parkraum fehlt und die Stellplätze nicht ausreichen.

„Es muss sich etwas ändern!“, so die einhellige Meinung der SPD-Fraktion. Mit dem Antrag zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung wurden erste Änderungen von uns vorgeschlagen. Abweichungen bei der Stellplatzanzahl dürfen zukünftig ausschließlich vom zuständigen Ausschuss entschieden werden und nicht von der Verwaltung.

Unsere weitere Forderung nach zwei Stellplätzen ab 100 Quadratmetern Wohnfläche fand leider keine Mehrheit. Die Argumentation, dass solche Wohnungen künftig dann nicht mehr gebaut werden, ist schlichtweg falsch. Zur Verbesserung der Parksituation im gesamten Ort müssen wir bei neuen Bauvorhaben besonders darauf achten, wie viele öffentliche Parkplätze neu entstehen beziehungsweise dass vorhandene erhalten bleiben.

Planungsausschuss – leicht gemacht

Von Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN)

Möchten Sie als Bürger oder Bürgerin die Gemeindevertreter oder die Verwaltung auf ein Thema ansprechen, welches Ihnen unter den Nägeln brennt? Dann besuchen Sie doch eine Sitzung der Gemeindevertretung. Oder Sie nehmen an Sitzungen der Fachausschüsse teil, bei denen Sie zusätzliche Fachleute, sachkundige Einwohner und Mitarbeiter aus den betreffenden Fachbereichen der Verwaltung treffen. Aber welcher Ausschuss darf es sein? Wenn Sie beispielsweise Fragen zu Stellplätzen, Baumschutz, Bebauungsplänen, Bauvorhaben im Ort haben, sind Sie im Planungsausschuss richtig. Der vollständige Name, „Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz“ beschreibt das Themenspektrum. Darunter fallen die Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne), Bauordnung, Hochbau, kommunales Wohnen, Umwelt- und Naturschutz (inklusive Baumschutz). Auf Verwaltungsseite werden die Themen im Fachbereich I, Bauen und Umwelt, bearbeitet.

Nach so viel Theorie zitieren wir mal Goethe: „Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ Das Ortsbild prägende Vorhaben wie Mensa, Jugendclub, Sporthalle, barrierefreies Wohnen werden im Ausschuss, teils unter der Beteiligung von Bürgern, Planungsbüros, Bauträgern, in der angemessenen Tiefe diskutiert. Das kann sich leicht über mehrere Monate erstrecken, denn das Ergebnis soll schließlich „schön“ im Sinne von baulich eingepasst, funktional, umweltverträglich und architektonisch ansprechend sein.

Die gesetzlichen Anforderungen, der finanzielle Rahmen, die Wünsche der unterschiedlichen Interessengruppen, Umweltaspekte gehören zu den Steinen im Weg, die es vom Ausschuss und der Verwaltung aufzugreifen und zu verarbeiten gilt.

Eine Auswahl der Aktivitäten der jetzigen Wahlperiode: Ausführliche Stellungnahmen zum barrierefreien Bauen, Stellungnahme zu Baumpflanzungen auf Privatgelände, Vor-

bereitung von Beschlüssen zur Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Vorbereitung der Änderung der Stellplatzsatzung, Empfehlungen für die Behandlung von Anträgen auf Befreiung vom B-Plan, Beratungen zur Aufhebung von Sperrvermerken im Haushalt für Neubau Jugendclub und Umzug Schulleitung. Der Planungsausschuss hat sich selber auferlegt, vorerst in einer Testphase, wichtige Entscheidungen anhand einer Kriterienliste auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen. Zur Unterstützung einer effektiven Ausschussarbeit werden offene Punkte, die sich aus den Sitzungen ergeben, fortlaufend in einer Liste gesammelt. Der Bearbeitungsstand wird am Anfang jeder Sitzung festgestellt.

Hoffentlich ermuntert der Artikel den einen oder anderen Leser zum Besuch des Planungsausschusses. Manchmal haben wir auch richtig Spaß! Die nächste Sitzung findet am 21. Mai im Konferenzraum des Neuen Rathauses statt.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Glienicker Kurier

Kita

Große Ostereier für unsere Zwerge

Von Juliane Bernards

Auch dieses Jahr war der Osterhase im „Zwergenland“ wieder fleißig! Damit sich niemand um die Eier streiten musste und der Osterhase auch wusste, dass er im „Zwergenland“ willkommen ist, hat im Vorfeld jedes Kind sein eigenes Osterkörbchen gebastelt. Zudem haben die Kinder Eier bemalt, sie haben geschnitten, geklebt und gebastelt, damit die Fenster und Zimmer schön geschmückt werden konnten. Und tatsächlich waren am Gründonnerstagmorgen alle Körbchen gut versteckt. Den Kleinsten halfen die älteren Zwerge, ihr Nest zu finden. Der Osterhase hatte wirklich ein paar Leckereien und ein gefärbtes Ei hineingesteckt. Die Freude bei jedem einzelnen Kind war groß!

In diesem Jahr gab es auch zwei richtig große Ostereier für die ganze Kita: Die Firma Koslitz Werbung hatte dem „Zwergenland“ ein großes



Foto: Kita „Zwergenland“

Banner mit unserem Schriftzug und unserem Zwergen-Logo angefertigt und geschenkt. André Koslitz kam dafür persönlich in unserer Kita vorbei und überreichte es. Und damit nicht genug: Das „Zwergenland“

bekam auch noch eine Spende von 350 Euro. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich im Namen aller Erzieherinnen, Eltern und Kinder für diese beiden riesengroßen „Ostereier“!



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Grundschule

Grundschüler treffen Bürgermeister Hans G. Oberlack zum Interview

„Auf meinem Kopf wuchsen wilde Locken“

(na) Mit einem Aufnahmegerät und einem Batzen Fragen im Gepäck kamen die Sechstklässler Leonie, Jacob und Samuel ins Rathaus, um Bürgermeister Hans G. Oberlack zu interviewen. Worum es bei dem Gespräch gehen würde, ließen die Kids bis zum Schluss offen. Erst als der Knopf des Aufnahmegeräts betätigt war, legten sie los und verlangten dem Bürgermeister ein Bekenntnis ab.

„Wen mochten Sie lieber: die Stones oder die Beatles?“, wollten sie von Oberlack wissen. Ohne lange zu zögern, outete sich der Bürgermeister als ehemaliger Beatles-Fan. Die Musik der Vier sei melodischer als der Rock der Stones gewesen und habe deshalb eher seinem Geschmack entsprochen. Ganze acht Mal habe er die „Bravo“ gekauft, nur um den Starschnitt der Band komplett zu haben. Das riesige Poster-Puzzle klebte Oberlack sich dann stolz an die Kinderzimmerwand.

Die Frage der Schüler nach den Namen der Bandmitglieder konnte der Bürgermeister spielend beantworten. Und natürlich wusste er auch, wie die legendären Frisuren der Stars heißen. „So einen schicken Pilzkopf hätte ich auch gern gehabt. Das wollten damals

alle. Auf meinem Kopf wuchsen aber nur wilde Locken, deshalb habe ich das mit den langen Haaren gelassen.“



Sechstklässler überraschen Bürgermeister mit Interview zum Thema Beatles.

Wie Oberlack mit kreischenden Fans und dem weltweiten Ruhm denn umgegangen wäre, wenn er ein Beatle gewesen wäre, wollten die Musikschüler noch wissen. „Ich würde es wie Sir Paul McCartney machen und eher ruhig und würdevoll damit umgehen.“

Leonie, Jacob und Samuel freuten sich, im Bürgermeister einen so guten Ansprechpartner für das Thema gefunden zu haben. In ihrem Schul-

Projekt haben sie sich mit den Beatles beschäftigt und wurden so selbst zu kleinen Experten. Zum Projekt gehört

auch, dass die Grundschüler einen Beatles-Song auf ihren Instrumenten nachspielen. Leonie wird bei der Performance zur Gitarre greifen, Jacob zur Klarinette und Samuel wird Klavier spielen. Die Idee zu dem facettenreichen Unterrichtsprojekt hatte Musiklehrerin Jean Rades. Die studierte Opernsängerin kennt sich mit großen Projekten zu der Band aus. Sie stand sogar schon bei einem Beatles-Stück mit auf der Bühne.

Energie der Zukunft

Von Marion Schulz, Fachbereichsleiterin Naturwissenschaften

Nicht jede Schule im Land hat eine Solaranlage auf dem Dach. Die Grundschule Glienicke aber hat eine. Auf dem Dach der Schule wurde im Jahr 2011 die 1. Glienicker Bürger-Solaranlage installiert und in Betrieb genommen. Damit sind Begriffe wie Umweltbildung und Klimaschutz schon länger keine Fremdwörter für die Glienicker Schüler. In diesem Jahr wollen wir außerdem erstmals das bundesweite Projekt „Woche der Sonne“ durchführen. Vom 4. bis 8. Mai werden unsere Schülerinnen und Schüler altersgerechtes nachhaltiges und anwendungsbezogenes

Wissen zu Sonne und Umweltschutz, Energieeinsparungen, erneuerbaren Energien und Photovoltaik erwerben. Dabei werden wir auch aktuelle Daten zum Stromertrag unserer Anlage auswerten und hoffen auf Sonne, so dass auch weitere kleine Solarexperimente gelingen. Für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes bedanken wir uns sehr



Foto: Schulz

herzlich bei Dr. Dieter Lindig, dem Geschäftsführer der Bürger-Solaranlage.

Neues Gymnasium

„Demokratie braucht Demokraten“

Von Tanja Seyboldt

Diese Aussage mit Leben zu füllen, ist ein Anliegen von Pierre Bracke, Lehrer am Neuen Gymnasium Glienicke. Das Interesse an Diskussionen und demokratischen Prozessen zu wecken, ist das Ziel im Unterrichtsfach Politische Bildung. Mit

der Podiumsdiskussion am 4. Mai zum Thema „EU – Im Zerfallsprozess oder auf dem Weg zur neuen Einheit?“ war ein erstes Thema gefunden. Auf Initiative von Pierre Bracke und mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung soll nun eine dauerhafte Ge-

sprächsreihe in Glienicke installiert werden. Der Arbeitstitel lautet: „Gespräche an der Nordbahn“. Die erste Veranstaltung dazu startet am 19. Mai um 19 Uhr im NGG zum Thema „Krise in Griechenland – wie geht es weiter?“ (siehe Rubrik Termine).

Hort

Ostercafé im Hort „Coole Kids“

(na) Dutzende Eltern und Kinder kamen zum Ostercafé im Hort „Coole Kids“. Viele Kreativ-Stationen erwarteten die Besucher. Überall gab es etwas zu entdecken.

Im Malkeller konnten die Kinder beim Gestalten eines Ostermandalas entspannen, im Hof lud ein Mini-Trödel zum Stöbern ein und in der Küche standen Schoko-, Sand- und Kirschkuchen für den Verzehr bereit. Beliebt war bei den Kindern auch der Bastelstand von Artifex. Hier konnten die Jungen und Mädchen bei tollem Sonnenschein ihre eigenen Osterkarten erstellen – das perfekte Geschenk für Eltern und Verwandte. Der Chor sorgte mit seinem Auftritt für gute Laune. Als später das Holz in der Feuerschale zu knistern begann und das Feuer loder-



Beim Ostercafé konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

te, kam Gemütlichkeit auf. Damit bei der heißen Aktion nichts schief ging, war extra die Freiwillige Feuerwehr vor Ort und passte auf. Bürgermeister Hans G. Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer ließen sich das

bunte Treiben nicht entgehen, statteten dem Hort einen Besuch ab und mischten sich unter die Besucher.

Das gesamte Ostercafé wird Jahr für Jahr durch Spenden finanziert. Durch die Geldspenden für Kuchen und Getränke soll eine neue Balancierstation aus Baumstämmen finanziert werden. Die Idee zu dem Projekt hat der Kinderrat des Horts in Zusammenarbeit mit dem Künstler

Knuth Seim entwickelt. Gemeinsam haben sie das Projekt den Besuchern des Ostercafé vorgestellt. Im kommenden Jahr dürfen sich die Gäste des Festes auf eine Erlebnis-Station mehr freuen.

 **HAUTARZTPRAXIS**
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Private Kassen und Selbstzahler

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

lehrreich
So lerne ich!



- erfolgreicher Einzelunterricht in allen Haupt- und Nebenfächern
- Lerntherapie und Diagnose
- lehrreich-Rechtschreibtraining

Institut für Nachhilfe & Lerntherapie
in Berlin-Frohnau Edelhofdamm 53-55
Fon 030. 40 108 208

- alle Klassen
- alle Fächer
- Ferienkurse

www.lehrreich.net

Kinderbibliothek

Neue Bewohnerin vorgestellt

Wenn es Nacht wird in der Bibliothek

(ip) „Leise muss man sein, wenn man in eine Bibliothek kommt. Um andere nicht beim Lesen zu stören.“ Das wussten die Jungen und Mädchen der Klasse 1b schon genau. Was man aber ausleihen kann, wie das Ausleihen genau funktioniert und warum man in einer Bibliothek nicht essen darf, das erklärten Glienickes Bibliotheksleiterin Nadine Thomas und ihre Mitarbeiterin Maike Eckert den Grundschulern. Sie verrieten außerdem, dass es noch einen anderen Grund gibt, in der Glienicker Einrichtung ganz still zu sein. Denn neben Büchern und CDs ist dort neuerdings noch jemand ganz Besonderes zu Hause. Ein Pferd? Ein Wal? Ein Drache gar? Alles falsch. Die Eule MoMiDo wohnt hier!

„Tagsüber schläft sie natürlich, wie alle Eulen“, erklärte Maike Eckert: „Aber wenn es dunkel wird, dann fliegt sie umher, zieht Bücher aus den Schränken und liest die ganze Nacht hindurch.“ Gestern hat MoMiDo für die 1b eine Ausnahme gemacht. Durch das energische Rufen der Erstklässler ließ sie sich überreden, aus ihrem Schuhkarton zu kriechen, die



Nadine Thomas (l.) und Maike Eckert stellen der Klasse 1b die Eule MoMiDo vor.

Schlafbrille abzunehmen und den Kindern noch ein bisschen mehr über die Gepflogenheiten in einer Bibliothek zu verraten.

MoMiDo hat ihren Namen übrigens nicht zufällig: Montag, Mittwoch

und Donnerstag sind die Tage, an denen die Kinderbibliothek geöffnet hat. Weil sie nun die Eule kennen, merken sich das die Kinder bestimmt ganz schnell.

Projekt „Bücherturm“ gut angelaufen

147 Meter hoher Turm aus Büchern

(GK) Ehrgeizig ist das Projekt ganz sicher: Innerhalb von drei Monaten wollen die Kinder der Glienicker Grundschule so viele Bücher lesen, dass diese aufeinandergestapelt die Höhe des Berliner Funkturms erreichen. Damit gilt es, bis zum 13. Mai eine Höhe von 146,7 Metern zu erlesen. Ihren „Lesefortschritt“ können die Grundschüler ganz leicht an einem maßstabgerechten Modell des Funkturms ablesen, das in der Grundschule im Schaukasten aufgestellt ist.

Schirmherrin und zugleich Ideengeberin des Projekts „Bücherturm“ ist die Schriftstellerin Ursel Scheffler. Die Idee dazu kam der Autorin der bekannten Kinderreihe „Kommissar Kugelblitz“ nach dem kläglichen Abschneiden deutscher Schüler bei der

PISA-Studie. Scheffler wollte den Kindern zu mehr Spaß beim Lesen verhelfen und erdachte sich deshalb den sportlichen Wettstreit.

Die Autorin freut sich, dass nun auch die Grundschule Glienicke bei dem bundesweiten Projekt mitmacht. Für den Funkturm haben sich die Grundschüler übrigens selbst entschieden. „Das ist ziemlich ehrgeizig“, sagt Ursel Scheffler, „ich bin sehr gespannt, ob die Kinder das schaffen.“ Aktuell haben die Grundschüler schon 110 Meter geschafft.

Das Projekt wird von der Kinderbibliothek betreut. Die Einrichtung wird im Mai bei einem Projekttag der Grundschule die Höhe der gelesenen Bücher ganz genau nachmessen. Die Schirmherrin will ebenfalls dabei sein.



Jugendtreff



Die Bewegung
Ein Alternate Reality Game

Nordbahn-Gemeinden
22.-24.05.2015

Menschen verschwinden! Die Gewalt in den vier Nordbahngemeinden nimmt zu! Dahinter scheint eine großangelegte Verschwörung zu stecken - doch mit welcher Absicht?

Ist **Die Bewegung** die letzte Möglichkeit die Lage unter Kontrolle zu bringen?

Eine spannende Jagd nach den Hintergründen im Internet und quer durch die Nordbahngemeinden beginnt...

Tauche ein in die Spielwelt des Alternate Reality Games **Die Bewegung**. Entschlüssele die mysteriösen Codes, begib Dich an unbekannte Orte und triff Dich mit zwielichtigen Informanten. Wem kannst Du trauen?

Erlebe, wie Deine Wirklichkeit zum Spiel wird.

Das Alternate Reality Game **Die Bewegung** findet vom 22. bis 24. Mai 2015 in den Nordbahngemeinden statt. Die Teilnahme ist bei rechtzeitiger Anmeldung **kostenlos**! Für Verpflegung wird gesorgt.

Anmeldung ab sofort bei:
Peter Kunkel
E-Mail: pkunkel137@googlemail.com

Teilnahme ab 16 Jahren

basa Basen und Aminosäuren www.projekt-prometheus.net

gefördert von der

WALD RITTER **bpB** Bundeszentrale für politische Bildung

22.-24.05.2015
Nordbahngemeinden

Jugendclub an neuem Standort

First Floor

Von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Euch allen dürfte das pfirsichfarbene Gebäude an der B96 bekannt sein, in dem sich der Jugendtreff befindet. Das Nutzungsrecht läuft aus und eine Verlängerung wurde nicht vereinbart. Aus diesem Grund wird der „Nordbahn-Treff“ schließen. Ihr könnt uns dort noch bis zum 29. Mai besuchen. Danach beginnt un-

ser Umzug und dann habt Ihr es nicht mehr ganz so weit zu uns. Dann findet Ihr uns in Eurem neuen Jugendzimmer „First Floor“ in der Glienicker Dreifeldhalle, natürlich im ersten Stock. Bevor der Jugendtreff endgültig schließt, wollen wir mit Euch noch einmal richtig feiern und abtanzen. Verpasst also nicht

die Abschiedsparty im Nordbahn-Treff. Den genauen Termin geben wir Euch noch bekannt.

Wir freuen uns auf das neue Jugendzimmer „First Floor“, blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sehen in der Nähe der Skater-Anlage einen neuen, modernen und coolen Kinder- und Jugendtreff entstehen.

Graffiti-Projekt am Nordbahntreff

Der Traum vom eigenen Dschungel

(na) Es ist sein bisher größtes Projekt und die Erfüllung eines kleinen Traums: Der 24-jährige Graffiti-Künstler Christopher Krause durfte eine ganze Außenseite des Nordbahntreffs als Leinwand nutzen. Er hat ein beeindruckendes Bild geschaffen, das den Betrachter unweigerlich in die Szenerie hinein zieht. Es zeigt einen riesigen Dschungel, der eine Stadt zu überwuchern scheint.

In der Mitte des Bildes prangt Krauses Künstlernamen „Nektar“ in verschlungenen Buchstaben. Wildstyle nennt sich diese Form der Buchstabengestaltung im Graffiti-Fachjargon, wie Krause erklärt. 25 Stunden hat er an seinem Mega-Bild gemalt und dabei drei Farbeimer und 48 Sprühdosen verbraucht. Rund 250 Euro haben den angehenden Erzieher die Farben gekostet. Das war ihm die Aktion wert. Dass der Jugendclub in wenigen Wochen abgerissen wird und somit auch sein Kunstwerk verschwindet, war für den Glienicker kein Grund, das Projekt nicht zu starten. Er wollte schon lange die große Wand des Nordbahntreffs bemalen.

Als er dann die Erlaubnis dazu bekam, war er sofort begeistert. Erst musste die richtige Idee für das Motiv her, dann folgte eine am Computer angefertigte Skizze. Erst danach hat er die Wand in Angriff genommen.



Christopher Krause malt seine Graffitis mit Konzept und Hingabe.

„Ich bin sehr perfektionistisch und möchte einen unverwechselbaren Style kreieren“, sagte Krause, der schon seit acht Jahren Graffitis malt.

„Manche Graffiti-Künstler malen illegal auf Wänden, aber ich male nur legal und lasse mich auch für Arbeiten buchen.“ Mit seinem Können hat er es bis ins Fernsehen geschafft. Dort

verschönerte er in einer Show Restaurants mit seinen Bildern. Doch Krause malt nicht nur auf Wände, sondern auch auf Leinwänden. Wenn es gut läuft, verdient er mit seiner Kunst bis zu 300 Euro im Monat. Im Vordergrund stehen für ihn aber die Lust an der Kreativität und die Begeisterung, etwas Neues zu schaffen.



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Am 10. Mai ist Muttertag !
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl
an tollen Geschenkideen.

Gartenzeit ist Grill - Zeit !
Wir zeigen Ihnen alles für ein gelungenes Fest.

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Mo - Fr 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Feuerwehrnotfall „112“ für Klassenstufe 1 und 2

Glienicker Feuerdrachen suchen Unterstützung

Von Maïke Eckert, für die Kinderfeuerwehr

Ist Euer Familienauto vielleicht rot, hat Eure Bettdecke Reflexstreifen und habt Ihr ein Blaulicht als Nachttischlampe? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Wir, die Glienicker

Feuerdrachen, suchen nach den Sommerferien Mädchen und Jungen Eures Alters, die Interesse an der Feuerwehr haben.

Selbstverteidigung, Erste Hilfe, Kochen und Backen, aber auch feuerwehrtechnische Dienste stehen auf dem Plan. Wir unternehmen aufregende Touren in die Natur und einmal im Jahr einen mehrtägigen Ausflug.

Die Feuerdrachen treffen sich alle zwei Wochen für jeweils eine Stunde. Dabei werden soziale Fähigkeiten gefördert: Nächstenhilfe und Teamarbeit werden

bei uns großgeschrieben.

Ein Feuerdrache zu sein, ist natürlich kostenlos. Die feurig-starke Dienstkleidung wird gestellt. Bei Interesse schicken Eure Eltern bis zum 30. Juni eine Nachricht an jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de. Dabei müssen sie Euren Namen, Geburtsdatum, Adresse und Eure Klassenstufe angeben. Prima wäre, wenn Ihr uns auch kurz schreibt, warum Ihr ein echter Feuerdrache werden möchtet.

Übrigens: Glienicke besitzt auch eine tolle Jugendfeuerwehr, die sich alle 14 Tage für zwei Stunden trifft. Die genauen Termine und Dienstpläne gibt es unter www.glienicke.eu.



Foto: Kinderfeuerwehr Glienicke

Jugendfeuerwehr gründet deutsch-polnische Partnerschaft

Von Gino Bacigalupo, Jugendwart

Vom 13. bis 15. März besuchte erstmals eine Delegation der Feuerwehr aus der polnischen Gemeinde Głębów, Woiwodschaft Kleinpolen, unsere Glienicker Wehr. Bei dem dreitägigen Austausch konnten sich Führungskräfte und Jugendbetreuer beider Feuerwehren kennenlernen.

Den europäischen Gedanken zu leben, mehr über unsere nächsten Nachbarn zu erfahren und mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen, ist das Ziel dieser deutsch-polnischen Partnerschaft. Zum Besuchsprogramm im März zählte neben vielen Gesprächen auch ein offizieller Empfang durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack im Rathaus. Ein Berlin-Spaziergang sowie das gemeinsame Kochen von deutschen und polnischen Spezialitäten gehörten ebenso dazu. Das Wochenende war ein voller Erfolg. Besonders



Die polnischen Gäste unternahmen auch einen Rundgang durch Glienicke.

freut uns, dass schon jetzt eine gemeinsame Jugendfeuerwehrrfahrt für die kommenden Sommerferien vereinbart werden konnte.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



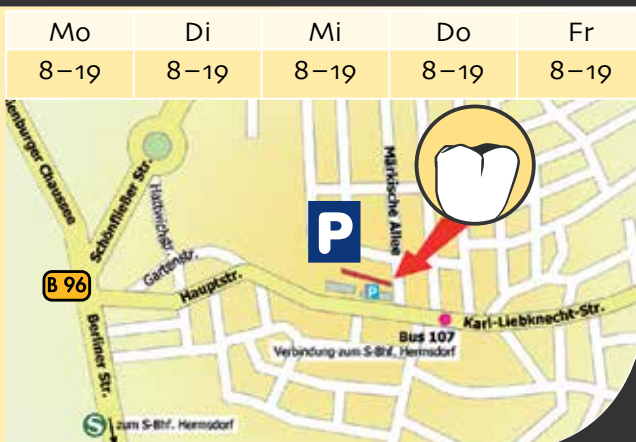
Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Mai 2015

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

Seniorengymnastik

Treff der Kegelgruppe IV, am 4. und 18.5. (Vorinfo: 1.6.)

Treff der Kegelgruppe II, am 11.5. (Vorinfo: 8.6.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

von 15 bis 17 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

Treff der Kegelgruppe I, am 12. und 26.5. (Vorinfo: 9.6.)

Treff der Kegelgruppe III, am 12. und 26.5. (Vorinfo: 9.6.)



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr



sind alle Romméspieler, Canastafreunde und die Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen

Besondere Termine:

Mittwoch, 6. Mai

Wir laden ab 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 3.6.)

Sonntag, 10. Mai

Seniorenmesse für Jung und Alt von 10 bis 16 Uhr in der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a. Ein Besuch lohnt sich!

Mittwoch, 13. Mai



Ein Ausflug, der sich lohnt: Mit der Ausflugs- und Wandergruppe des Seniorenclubs geht es zum Blockhaus „Nikolskoe“ - romantisches Ambiente mit historischem Restaurant. Treffpunkt: Bus 107 um 9.08 Uhr ab Glienicke/Kirche, Bus 125 Hermsdorf-Tegel, Schiff: 10.20 Uhr ab Tegel (Preis: 13,20 Euro/ermäßigt), an: 13.05 Uhr Pfaueninsel, circa 20 Minuten Fußweg bis „Nikolskoe“. Mit Mittagspause und Erkundungen bis Moorlake. Zurück in Glienicke sind wir gegen 18.30 Uhr. Weitere Informationen unter Tel.: 033056 / 773 61. Tourleitung: Margit Kunze

Mittwoch, 20. Mai

Wir laden ab 14 Uhr zum gemütlichen Beisammensein ein.

Mittwoch, 27. Mai



Zum „Geburtstag des Monats Mai“ laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 24.06. für Juni-Geburtstagskinder)

Termine für Juni:

Vom 7. bis 14. Juni findet die Brandenburger Seniorenwoche statt. Folgende Termine können Sie sich schon jetzt gern vormerken:

Montag, 8. Juni Sportfest der Sportgruppe

Dienstag, 9. Juni ab 14 Uhr: Chor-Feier im Garten. Gäste sind gern gesehen.

Mittwoch, 10. Juni, 14 Uhr: Die Polizei ist zu Gast und berichtet zum Thema Prävention. Stichwort: „Enkeltrick“.

Donnerstag, 11. Juni Skat-Turnier

Freitag, 12. Juni Rommé- und Canasta-Turnier

Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Frau Kohn

Aufgrund von Feier- und Brückentagen bleibt der Seniorenclub im Mai an folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, 1. Mai, Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Mai sowie Montag, 25. Mai.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten

- 12.05. Adoniströschchen in Märkisch Oderland
- 09.06. Feldberger Seenlandschaft und Himmelpfort
- 14.07. Willkommen im Klosterdorf Dobbertin und Seenlandschaft
- 04.08. „Die Welt steht Kopf“ in Trassenheide, Usedom
- 15.08. Lübbener Kahnacht – Abendstimmung auf den Gondeln
- 25.08. BUGA 2015 – in Brandenburg mit drei Standorten
- 15.09. Landesausstellung „Cranach der Jüngere“ in Wittenberg
- 13.10. Sächsisches Elbland und Schloss Wackerbarth
- 06.11. Burg Stolpen und Handwerkerhaus „Erlebniswelt“
- 24.11. Fahrt ins Blaue
- 08.12. Weihnachtsmarkt in Hamburg
- 19.12. Adventsfahrt: Mecklenburger Herrenhäuser und Schlösser

Mehrtagesfahrten

- | | |
|-----------------------|--|
| 21. bis 24. Mai | Thüringer Städtereien: Weimar, Erfurt und Eisenach |
| 18. bis 24. Juni | Norwegen: Große Rundreise (Flugreise) |
| 29. Juni bis 2. Juli | Insel Rügen mit Störtebeker Festspielen |
| 20. bis 29. August | Baikalsee inklusive Transsibirischer Eisenbahn (Flugreise) |
| 07. bis 11. September | München, Starnberger See, Schloss Nymphenburg |
| 21. bis 24. Oktober | Madrid (Flugreise) |
| 12. bis 14. Dezember | Advent in Stockholm |
| 29.12 bis 02.01. | Silvester im Altmühltal |

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77 018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Einladung zur Seniorenmesse

Von Sigrid Bösel, für den Seniorenbeirat Glienicke/Nordbahn

Die Senioren der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und der umliegenden Orte, deren Angehörige und alle interessierten Mitbürger laden wir ein, am Sonntag, 10. Mai von 10 bis 16 Uhr unsere 3. Seniorenmesse in der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a zu besuchen.

Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen – ob Pflegedienst, Optiker, Hörgeräteakustiker, Apo-

theke, Ernährungsberatung, Sportverein oder Pflegeheim – werden die Besucher informieren und mit ihren Angeboten vertraut machen. So können interessante und nützliche Kontakte geknüpft werden.

Ein den Tag begleitendes Programm wird mit Chor, Tanzgruppe, den „Drums alive“ des SV Glienicke und einem Vortrag zu Notfallsituationen in den eigenen vier Wänden

informieren, für Unterhaltung sorgen und immer wieder neue Erlebnisse bieten.

Das Sportbistro wird für Getränke und Verpflegung sorgen, das Glienicker Kaffeehaus wird leckeres Speiseeis anbieten, so dass auch für das Wohlbefinden der Besucher gesorgt ist. Wir freuen uns, Sie zu begrüßen und wünschen viel Vergnügen und einen angenehmen Tag!

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



Licht Design

...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen · Büro/Praxis · Außen
- Beratung · Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742



Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung



NEUE
ROLAND
APOTHEKE

EINFACH ZU HAUSE BLEIBEN:

- vormittags oder abends zu Ihnen
(nach Hause oder ins Büro)

- Zahlung oder per

BEQUEM BESTELLEN:

- per 03 30 56 - 945 00

- per 03 30 56 - 945 01

- per

- per bestellung@neue-roland-apotheke.de



Weitere Informationen auf unserer Website: www.neue-roland-apotheke.de



Neue Roland-Apotheke
Apothekerin Simone Vettin

Oranienburger Chaussee 17
16548 Glienicke / Nordbahn
E-Mail: info@neue-roland-apotheke.de



Multiple Sklerose aus der Sicht von Kindern

Hoffnungsbilder mitten aus dem Leben

(ip) „Wir wollen zeigen, dass wir hier sind“, sagte Mirko Kapahnke, Sprecher der MS-Selbsthilfegruppe Schildow und Glienicke anlässlich der Eröffnung einer Wanderausstellung in der Glienicker Dreifeldhalle. Die Schau zeigt 25 berührende Zeichnungen unter dem Motto „Multiple Sklerose aus der Perspektive von Kindern“.

Schon Ende 2013 hatte die MS-Gesellschaft einen Aufruf zum Malwettbewerb gestartet. Kinder, die im Familien- oder Freundeskreis mit MS konfrontiert sind, sollten ihre Eindrücke von der Krankheit im Bild erzählen. „Wie unterscheidet sich ein Leben mit MS von einem Leben ohne MS?“ Das wollte Dr. Marianne Seibert, Vorsitzende des Brandenburger Landesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) von den jungen Künstlern wissen.

Im Sommer 2014 kürte der Brandenburger Landesverband die Sieger. Unter ihnen war neben Kindern aus Potsdam, Österreich, Halle (Saale), Kremen und Birkenwerder auch Klara Weiß aus Glienicke. Ihre Kunst-

lehrerin hatte sie auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Mit dem Bleistift zeichnete sie ein Mädchen im



Klara Weiß aus Glienicke (15) ist eine der Preisträgerinnen des MS-Malwettbewerbs.

Rollstuhl, das vom Tanzen träumt. „Weil ich mir einfach nicht vorstellen kann, nicht zu tanzen“, erklärte Klara, die am Ausstellungstag ihren 15. Geburtstag feierte. „Und ich wollte die Hoffnung ausdrücken, dass alle Menschen das schaffen können, was sie sich wünschen.“

„Man muss seine Leidenschaft nicht aufgeben“, bestätigte auch Seibert. MS-Tanzgruppen etwa seien gute Beispiele dafür. Auch das Titelbild der Ausstellung, auf dem eine Kutsche zu sehen ist, spiegelt das wieder: „Man kann Pferden auch mit MS nahe sein. Das Bild ist hoffnungsfroh und zeigt, dass Menschen mit MS mitten im Leben stehen“, so Seibert.

„Ich finde es gut, dass sich Kinder und Jugendliche mit der Krankheit auseinandersetzen“, sagte Martin Beyer bei der Vernissage. Der Vorsitzende der Glienicker Gemeindevertretung dankte dem Landesverband und der Selbsthilfegruppe aus Schildow und Glienicke für ihr Engagement. „Ich freue mich, dass hier auch die positiven Seiten der Krankheit zu sehen sind.“

Die Ausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der DMSG war Auftakt für weitere Veranstaltungen im Jahresverlauf. So findet unter anderem der „Run for Help“ in Kooperation mit dem Neuen Gymnasium Glienicke statt.

Sozialer Bibliotheksdienst

Bücher-Lieferdienst für Ältere

(GK) „Wir sind froh, unseren Bücherlieferdienst wieder anbieten zu können“, sagt Bibliotheksleiterin Nadine Thomas. Möglich wird das Angebot, das eine Zeitlang aus Kapazitätsgründen pausieren musste, durch einen neuen Mitarbeiter der Bibliothek, Merin Alibasic. Er ist Projektmitarbeiter der Beschäftigungsgesellschaft PuR gGmbH und betreut ab sofort den sozialen Bibliotheksdienst.

Hierzu fährt Alibasic zu Menschen nach Hause, die nicht mehr in der Lage sind, den Weg in die Bibliothek selbst zu meistern. Vor dem

ersten Besuch bespricht der Bibliotheksmitarbeiter mit den Leserinnen und Lesern ihre Literaturwünsche und bringt diese dann schon mit.

„Ich freue mich über meine neue Aufgabe“, sagt Merin Alibasic: „Denn es geht für die Leser um mehr als nur um das Ausleihen von Büchern. Der soziale Bibliotheksdienst ermöglicht ihnen die Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben.“ Die Bücher können vier Wochen lang entliehen werden. Dann gibt es einen neuen Termin zum Medientausch. Auf Wunsch können auch Hörbücher ausgeliehen werden.

Interessierte können sich direkt an die Mitarbeiter der Glienicker Gemeindebibliothek wenden.

► INFO

Kontakt

Gemeindebibliothek
Hauptstraße 19
Tel.: 033056 / 69 230

E-Mail:
Bibliothek@Glienicke-Nordbahn.de
www.bibliothek-glienicke.eu

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18.

Cilla & Rolf Börjlind: Die Springflut

Olivia Rönning, eine junge Polizeianwärtlerin, soll einen alten Fall von vor dreiundzwanzig Jahren aufklären. Es handelte sich um einen brutalen Mord an einer jungen Frau, die am Strand bis zum Kopf in den Sand eingebuddelt wurde, und dann durch

eine Springflut ums Leben kam. Der damalige Ermittler Tom Stilton ist nun spurlos verschwunden und es erweist sich als unmöglich, an wichtige Informationen von damals zu kommen.

Zur gleichen Zeit erschüttert eine Serie von feigen Übergriffen auf Obdachlose Stockholm. Als Leser fragt man sich: Hängen diese beiden Erzählstränge zusammen?

Ein spannender, nervenaufreibender Krimi mit vielen Wendungen! (Btb 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Christiane Schulz-Rother*

Susanne Aernecke: Septemberkinder

Über dreißig Jahre nach dem Tod ihres Vaters, den sie erst mit 19 Jah-

ren kennengelernt hatte, versucht Susanne Aernecke zusammen mit ihrer Schwester, die Familiengeschichte zusammenzutragen. Ihre fünf Halbgeschwister lernte die Autorin erst auf der Beerdigung des Vaters kennen. Hatten sie außer dem ständig abwesenden Kapitän etwas gemeinsam? Wer war dieser Mann, der sechs Ehen einging, immer auf der Suche nach Familie und Geborgenheit, den das Meer aber nicht losgelassen hat?

Eine lesenswerte Reise in die Geschichte einer Familie, die nebenbei spannende Einblicke in das Leben an Bord eines modernen Frachtschiffes bietet. (DuMont Buchverlag, 14,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Heike Steinhäuser*

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Samstag, 23. Mai um 19 Uhr
SAMBALÁ

Konzertabend mit alten Sambaklänge – zum Beispiel von Cartola, Noel Rosa und Adoniran Barbosa – und modernen Kompositionen von Paulinho da Viola, Chico Buarque und Baden Powell/Vinicius de Moraes.

Die Gruppe SAMBALÁ wurde aus der gemeinsamen Leidenschaft seiner vier Mitglieder geboren, Samba möglichst authentisch zu interpretieren. Da alle Mitglieder aktiv in der brasilianischen Musikszene Berlins sind, war es nicht schwer,

sich zu finden. Cristiane Roncaglio (Gesang) und André Bayer (sieben-saitige Gitarre) lernten sich während des Studiums in der Hochschule für



Foto: Veranstalter

Musik „Hanns Eisler“ kennen und gründeten ein Duo mit ausschließlich klassischer Musik aus Brasilien. Hartmut Preyer/Cavaquinho, Mariano Senna/Percussion und André treten auch mit der Gruppe „Brasilkum“ auf und organisieren die „Roda de Choro“, eine Choro Jam-Session in Berlin.

Weitere Informationen unter: www.sambala.com.de

*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
 Schüler und Studenten 5 Euro*

Wir bitten um Vorbestellungen unter Tel.: 033056 / 21 178.

110 Jahre Bibliothek – ein Rückblick

Gemeindebibliothek feiert Geburtstag

(GK) 110 Jahre alt wird die Glienicker Bibliothek in diesem Jahr. Und feiert das mit diversen Veranstaltungen im Jahresverlauf. Auftakt bildet das Lese-Projekt „Bücherturm“, das die Bibliothek zusammen mit einer Autorin und der Grundschule organisiert. „Auch eine Büchershow für Jung und Alt wird es geben“, verrät Bibliotheksleiterin Nadine Thomas schon jetzt.

Die Geschichte der Bibliothek begann mit gerade einmal 50 Büchern. Der kleine Bestand wurde dem damaligen Lehrer Gottlieb zur Verfügung gestellt. Zwei Jahre später öffnete 1905 die Bibliothek im Konferenz- und Bibliothekszimmer der Grundschule. Seitdem erfreut sich die Einrichtung immer größerer Beliebtheit und versorgt die Glienickerinnen und Glienicker fortlaufend mit Literatur. Dabei durchlief die Bücherei selbst viele Veränderungen.

1965 zog sie von der Schule in ein Nachbargebäude des Rathauses um. 2002 siedelte sie in die Räume der ehemaligen Feuerwache in der Hauptstraße über, wo sie auch heute noch untergebracht ist. Da die Einwohnerzahl Glienickes ständig wuchs und auch immer mehr Kinder zu den begeisterten Lesern zählten,

erhielt die Bibliothek 1985 einen zweiten Standort: Die Kinder- und Jugendbibliothek, liebevoll „Kibi“ genannt, eröffnete ihr Domizil in der einstigen Oberschule. 2011 bezog die Kinder- und Jugendbibliothek zusammen mit dem Hort ein neues Gebäude direkt gegenüber der Gemeindebibliothek.

Drei feste Bibliotheksmitarbeiterinnen und ein PUR-Mitarbeiter sorgen derzeit dafür, dass jeder Leser das für ihn passende Buch findet. Noch in diesem Jahr soll weitere Unterstützung dazu kommen: „Die wird auch dringend benötigt“, sagt Nadine Thomas. „Aufgrund der stetig wachsenden Ausleih- und Besucherzahlen mussten wir bereits die Anzahl der Veranstaltungen reduzieren. Das ist

sehr schade, aber sonst könnten wir nicht mehr jedem Leser gerecht werden.“

Seit 2013 ist es möglich, über die Internetseite der Bibliothek www.bibliothek-glienicke.eu Medien zu verlängern, im Bestand der Bibliothek zu blättern und Vormerkungen auf bereits ausgeliehene Medien vorzunehmen. „Derzeit arbeiten wir daran, zusammen mit anderen Bibliotheken im Landkreis Oberhavel die Ausleihe von digitalen Medien, den E-Medien, zu ermöglichen“, berichtet Thomas. Dann können Medien unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek heruntergeladen werden. Die Glienicker Bibliothek bietet also mehr als nur Bücher: Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!



Bibliothek im Wandel: 1960...



...und heute. Fotos (2): Archiv



Nohlstr.24-26

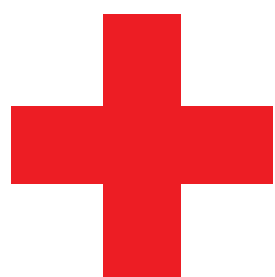


90 Jahre Gärtnerei Loechel
Erfahrungen in 4 Generationen

15 %
auf
Balkonpflanzen
- einjährige -

*Schauen
Sie doch mal
hinter unsere
Kulissen*

15 %
auf
Beetpflanzen
- einjährige -



Für Sie vor ORT !

„Pflanzen Doktor“

Gesunde Pflanzen - aber wie ?

**Blumen binden mit
Nicole**



professionell und günstig

Das können Sie dann auch - wetten !

Tag des Gärtners
06.06.2015

08.00 - 17.00 Uhr

www.Blumen-Loechel.de

FLEUROP
bringt's.



Ausstellungseröffnung in der Rathaus-Galerie

Wirklichkeit neu interpretiert

(na) Die neue Gemeinschaftsausstellung in der Rathaus-Galerie heißt „natürlich-abstrakt“. In einer bisher einzigartigen Weise zeigen Monika Leonhardt, Birgit Haemmerling, Sanne de Visser und Christof Haemmerling ihre Werke. Das Besondere an der Ausstellung: Die Bilder der Künstler hängen gemischt nebeneinander.

Gemeindevorsteher Martin Beyer und die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke haben die Ausstellung eröffnet. Bei ihrer Rede zitierte

Klätke den deutschen Maler und Grafiker Georg Baselitz mit den Worten: „Bilder müssen den Vergleich mit der Natur oder der Wirklichkeit nicht bestehen.“ Damit spielte sie auf das Motto der Ausstellung an, die Bilder zeigt, welche die Wirklichkeit nicht eins zu eins wiedergeben, sondern sie neu interpretieren.

„Ich habe versucht, Lichtspiele, Geräusche und Bewegungen einzufangen“, erklärte Sanne de Visser und zeigte auf eines ihrer Bilder. Es trägt den Titel „Waldgeflüster“. Geschwungene Linien in leuchtenden Grün- und Gelbtönen dominieren. Neben abstrakten Walddarstellungen zeigt das Bild auch präzise Holzmaserungen. „Es passt perfekt zum Motto ‚natürlich-abstrakt‘, weil Teile des Bildes abstrakt sind und andere nicht“, sagte de Visser.

Nur einen Schritt neben de Visser „Waldgeflüster“ hängt Monika Leonhardts Werk „Sternenkind“. Es ist in hellem Gelb, Grün und Braun gehalten und bietet viel Interpretationsspielraum. Zeigt es eine aufblühende Blume oder doch eine Sternansammlung? Leonhardt hat das Bild ins Internet gestellt und ihre Leser entscheiden lassen, welchen Titel es tragen soll und somit einen kreativen und interaktiven Prozess in Gang gesetzt.

Birgit Haemmerling hat bei ihren Werken nichts dem Zufall überlassen. Eines ihrer Gemälde zeigt den Eisbären Knut und seine Familie. Rund



Zur Ausstellungseröffnung gab es für die Künstler Blumen und Glückwünsche.

zwei Jahre hat sie an dem Bild gearbeitet. Entstanden ist ein extrem realistisch anmutendes Bild. Dennoch bezeichnet die Künstlerin ihr Bild auch als abstrakt. „Das Bild zeigt eine unrealistische Situation. In der Wirklichkeit würde man diese Familie so nicht antreffen. Eisbären sind Einzelgänger“, sagt sie.

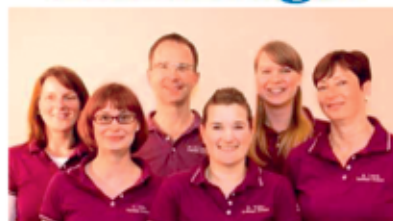
Auch Birgit Haemmerlings Ehemann stellt in der Rathaus-Galerie aus. Christof Haemmerlings Bilder sind die einzigen Fotografien, die in der Ausstellung zu sehen sind. „Viele Menschen erkennen Fotografie nicht als Kunst an. Sie meinen, dass sie sich nicht von der Realität ablösen kann. Dagegen fotografiere ich an.“ Das gelingt Christof Haemmerling gut. Sein Selbstportrait beispielsweise ist bei Weitem kein genaues Abbild der Wirklichkeit.

Er ist darauf zweimal zu sehen: einmal in Grün und einmal in Rot. Beide Male etwas verzerrt. Für das Selbstportrait hat er eine lange Belichtungszeit und eine Taschenlampe mit verschiedenen Farbeffekten genutzt. Auf moderne Bildbearbeitungsprogramme verzichtet der Künstler bewusst.

Die Bilder sind zu sehen bis zum 30. Juni, immer zu den Öffnungszeiten des Einwohner-

meldeamtes: montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr. Auch an den Tagen des „Offenen Ateliers“ ist geöffnet. Näheres dazu auf der Internetseite www.glienicke.eu.

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Neue Ausstellung im Kreismuseum Oberhavel

Schaurig schöne Einblicke in die Legenden Oberhavels



Bürgermeister Oberlack tauchte in die phantastischen Geschichten ein.

(na) Kopflose Ritter, die durch den Wald irren, Geister, die im Nebel verschwinden und Schlösser, die im See versinken – solche Szenen sind in der neuen Ausstellung im Kreismuseum Oberhavel ausführlich beschrieben. Das Thema der Ausstellung „Sagenhaftes Oberhavel“ sind Legenden und Mythen aus der Region. Neben großen Tafeln, auf denen die teilweise jahr-

hundertealten Geschichten zu lesen sind, begegnet der Besucher auch über 50 Fotografien, die die Landschaften und Orte Oberhavels in Szene setzen.

Ein Rundgang durch die sechs Ausstellungsräume des Schlosses lüftet das Geheimnis so mancher Ortsnamen. In einem Ausstellungsheft sind alle Sagen noch einmal aufgelistet. So lernen die Leser zum Beispiel, dass der „Kindel“ in Glienicke seinen Namen einem schaurigen Ereignis verdankt. Der Wald soll den Bürgern einst als Schutzort vor plündernden Soldaten gedient haben. Dorthin retteten sie ihr Hab und Gut und auch ihre Familien versteckten sie in dem sumpfigen Gebiet. Ein armes Kind wurde allerdings im Ort zurückgelassen. Als die Eindringlinge das Kind fanden, übten sie grausame Rache an ihm, weil sie keine Beute gefunden hatten. Sie töteten und begruben es am Ende des Kindelfließ. Seitdem soll der Wald den Namen „Kindel“ tragen, so schil-

dert es das Heft der Ausstellung, das Max Rehbergs „Aus dem Sagenschatz der Heimat“ als Quelle angibt.

Kuratorin Ulrike Rack vom Kreismuseum Oberhavel hatte die Idee, die vielen alten Geschichten gesammelt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So nahm sie Kontakt zu Kommunen und Ortschronisten auf, recherchierte und gestaltete die Ausstellung. Herausgekommen ist eine Sammlung faszinierender Geschichten, die den Besucher in ihren Bann ziehen und vergangene Zeiten aufleben lassen.

Bei der Eröffnung der Ausstellung war auch Bürgermeister Hans G. Oberlack dabei. Er war einer der ersten, die sich dieser wunderbaren Zeitreise hingeben durften.

Noch bis zum 1. November 2015 wird die Ausstellung des Kreismuseums im Schloss Oranienburg zu sehen sein.



Sabine Reichert

„mal wieder aufatmen“

Öl- und Acrylbilder

vom 26. Mai bis 18. September

Erwachsenenbibliothek, Hauptstr. 19

(GK) In ihrer Ausstellung zeigt die Reinickendorferin Sabine Reichert Öl- und Acrylbilder. Seit fast zehn Jahren beschäftigt sie sich mit der Malerei. Der Grundstein ihrer künstlerischen Tätigkeit wurde in Urlaubsaufenthalten an der Nordsee gelegt. Beeindruckt von der Weite und den ständig wechselnden Farben, die sie bis dahin in unzähligen Fotos festgehalten hatte, entstand der Wunsch nach einer Umsetzung mit Pinsel und Farben. Der Autodidaktin sind die Liebe zur Natur und derer vielfältigen Formen und Farben eine ständige Inspiration.

In ihren Landschaftsbildern drückt sich ein Bedürfnis nach Ruhe, Harmonie und Abgeschiedenheit aus. Eine ständige Herausforderung ist für sie das komplexe Spiel von Licht und Schatten, Weite und Nähe, mit denen sie einzigartige Stimmungen in ihren Bildern hervorruft.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden: Immer am Dienstag und am Donnerstag von 9 bis 19 Uhr und am Freitag von 9 bis 13 Uhr.

ABNEHMEN WALKEN TRAINIEREN

ANSTOSSEN DES STOFFWECHSEL / FETTSTOFFWECHSEL

mit SMOVEY



- beugt Osteoporose vor - Bauch- & Rückenmuskulatur wird gestärkt
- Gehirndurchblutung gesteigert - Konzentrationsfähigkeit gefördert
- Stärkung des Immunsystems - Abbau von Stresshormonen
- schlechtes LDL-Cholesterin gesenkt
- gutes HDL-Cholesterin wird erhöht
- Senkung von Puls und Blutdruck
- Stärkung des Herzmuskels
- **Rehasport**
- **Stoffwechselkur**
- **Präventionskurse**

Testen Sie die SMOVEYS
im CaloryCoach Schönfließ

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.



Telefon 033056 - 414 382



Lyrik im Angerhof

Von Barbara Stragies

Gut besucht war die Cafeteria des Seniorenpflegeheimes Angerhof am 13. März. Anlass war eine Lesung der Glienicker Autorin Elke E. Ring. Sie hatte an diesem Nachmittag für die Bewohner der Einrichtung und Besucher Gedichte von Goethe, Heine, Schiller, Ringelnatz und vielen weiteren Lyrikern vortragen. Die Gäste lauschten aufmerksam und konnten sich

an viele Gedichte aus vergangener Zeit erinnern. Beim Gedicht „Heidenröslein“ von J.W. Goethe sangen einige sogar leise mit. Insbesondere ein von der Autorin selbst geschriebenes erhielt viel Beifall. Man war sich einig: Bewohner und Gäste freuen sich schon auf die nächste Lesung.



Foto: Malareck

Vernissage

**am 8. Mai um 14.30 Uhr
in der Cafeteria des Casa-Reha-Seniorenpflegeheims**

Winfried Malareck

„Durch die Jahreszeiten mit lieb gewordenen Bildern“

Der Hobbymaler mit Leidenschaft zur Natur lädt ein zur Vernissage.
Gezeigt werden Bilder in Öl und Acryl.

**Die Bilder sind zu sehen bis zum 8. Juli
immer freitags bis sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr
im Seniorenpflegeheim „Angerhof“, Hauptstraße 75.**

Das einzigartige Trainingskonzept*

Trainieren Sie das unglaubliche Faszienetz Ihres Körpers für

- mehr Beweglichkeit und Kraft • ein straffes geschmeidiges Bindegewebe
- schmerzfreie Gelenke und einen gesunden Rücken



*Training nur in autorisierten Studios

in Berlin nur >>>

DASIKURSSTUDIO

Berliner Str. 137 / 1.Etage über WILLE's Friseure
13467 Berlin / 030 - 689 13 689 / www.frei-raum.me
Inhaber: Hartmut Iking

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Ein Hoch auf die Senioren

Von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen

Mit breitem Grinsen traten die Sportschützen vom SV Glienicke die Heimreise aus Frankfurt/Oder an. Zwei Tage gaben sich die besten Aktiven aus Brandenburg in vielen Disziplinen und Altersklassen die Klinke in die Hand und erzielten bei Frühlingshaften Temperaturen Höchstleistungen. Der SV Glienicke entsandte mit sieben Schützen ein starkes Aufgebot an die Oder.

zeitige Topform und wurde Landesmeister. Besser kann man sich nicht vorstellen.

Eine weitere große Goldmission bahnte sich mit Eberhard Loos an, denn auch er ist in einer stabilen Hochform. Dies bestätigte er mit 299 von 300 Ringen und hatte damit seine Konkurrenz voll im Griff und wurde Landesmeister.

Man soll nie „nie“ sagen: Eva

Landesmeisterin. Anita Zill hatte dem nichts entgegenzusetzen und wurde Vizelandesmeisterin.

Ich hatte leider nicht das Glück, auf ein Podestplatz zu kommen. Trotz Ringgleichheit mit den Drittplatzierten musste ich mit dem vierten Platz vorlieb nehmen.

Danach sollte jedoch die erfolgsverwöhnte, neunmalige Landesmeistermannschaft in der Luftpistole-

Aufgelegt den 10. Titel perfekt machen. Ich mache es kurz: Jede Serie ist einmal vorbei. Wir wurden von den Amazonen aus Briesen deutlich mit fünf Ringen bezwungen. Für uns blieb die Silbermedaille, die sich wie Blech anfühlt. Es wird weiter gehen, aber erst wenn die Tränen getrocknet sind.

Und wenn jetzt jemand denkt: Solch einem Nerven-

kitzel würde ich mich gerne stellen, dann kann Der- oder Diejenige gern zu unserem Training freitags ab 18 Uhr in der Schießhalle Glienicke vorbeikommen.



Landesmeister Rolf Baars
Fotos (3): privat



Landesmeister
Eberhard Loos



Landesmeisterin Eva
Beeskow und Vize Anita Zill

Die Ergebnisse der Senioren beim Luftpistole-Aufgelegt ließen die Konkurrenz erstarren. Zuerst ging der in Brandenburg noch völlig unbekannte Rolf Baars an den Start. Mit 298 von 300 Ringen bestätigte er seine der-

Beeskow war wahrscheinlich selbst am meisten über sich überrascht. Nach großen Umbauarbeiten an ihrem Sportgerät und fast der Verzweiflung nahe, hielt sie sich mit 289 Ringen ihre Konkurrenz vom Leib und wurde

Yekenjelei Hogoss“ – Vielen Dank Freunde!

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Fußball geht immer! Fußballer aus Glienicke spielen gegen Bewohner des Flüchtlingsheim in Hennigsdorf. Wenn alle Dinge zwischen den Menschen auf der Welt so einfach wären, es gäbe kaum noch Probleme!

Nach dem ersten Kennenlernen im Flüchtlingsheim Hennigsdorf – die Jungs nennen es ihr „Camp“ – kamen im April auf Einladung des SV Glienicke knapp 30 junge Männer aus Eritrea ins Stadion an der Bieselheide nach Glienicke. Die Männerteams des SV hatten sich vorbereitet, trainierten und spielten mit den Kickern aus Ostafrika zusammen Fußball. Von Berührungsängsten keine Spur und die sprachlichen Barrieren waren im Nu zweitrangig! Wir konnten coole, freundliche und offenherzige Menschen kennen-

lernen und waren fasziniert von der Schnelligkeit der afrikanischen Kicker. Es war eine spaßbringende Abwechslung im normalen Trainingsalltag der beiden Herrenmannschaften und bemerkenswert zugleich, wie schnell man sich freundschaftlich näher kommt. Besonders wichtig und hilfreich war für dieses zweite Treffen das Sponsorship der „WISAG AG“ und von „AirBerlin“, den beiden Großunternehmen, denen genauso wie dem SV Glienicke „Toleranz“ und „Respekt“ wichtig sind und keine anonyme Phrase darstellt. Beide Unternehmen stellten auf Bitten des SV Glienicke hin den Jungs aus Hennigsdorf unkompliziert einen Bus zur Verfügung. Für den



Fußballtraining mit Flüchtlingen aus Ostafrika
Foto: Andreas Mathow

SV ist jetzt schon klar: Das war keine Eintagsfliege, sondern ein Auftakt, um auch weiterhin mit den Jungs etwas zu unternehmen und das bereits in den kommenden Wochen. Ganz nebenbei, es ist ganz einfach eine gute Gelegenheit, den Horizont zum beiderseitigen Gewinn und Nutzen zu erweitern. Wie gesagt: „Fußball geht immer, denn jeder weiß, der Ball ist rund und das Tor ist eckig!“

Volleyball-Osterturnier-Sieger 2015: „Alle Teams“

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Volleyball

Am 4. April ging das traditionelle Glienicker Volleyball-Osterturnier in die zwölfte Runde. 15 Mixed-Mannschaften aus ganz Deutschland reisten an, um in der Glienicker Dreifeldhalle hochklassigen Volleyball aufs Parkett zu legen. Besonders gefreut haben wir uns über das Team „Die Exen“, das mit ehemaligen Glienickern aufwartete, die zu Ostern gerne wieder den Weg in die heimischen Halle fanden.

In der ersten Gruppenphase des Turniers trennte sich zunächst einmal die Spreu vom Weizen. Schon hier wurde deutlich, dass das spielerische Niveau wie bereits in den vergangenen Jahren extrem hoch lag. In zwei Leistungsgruppen A und B eingeteilt, ging es dann weiter. Es wurde angegriffen, abgewehrt und geblockt, was das Zeug hält. Daneben konnten sich die Spielerinnen und Spieler wie immer an einem umfangreichen Buffet mit Brötchen, Würstchen, Suppen und vielfältigen Variationen an Kuchen und Salaten stärken.

Im Halbfinale der Leistungsgruppe A trafen die Vorjahressieger „Netzquä-

ler“ auf die „Berlin-Brandenburg Combo“. Im zweiten Halbfinale begegneten sich die „Ballflüsterer“ und die Mannschaft „Alle Teams“. Beide Halbfinals waren an Spannung kaum zu übertreffen und gingen denkbar knapp aus. Die „Berlin-Brandenburg Combo“ zog nach einem 28:26 und 24:26 nur durch einen Entscheidungspunkt ins Finale ein und kämpfte dann gegen „Alle Teams“ um den Turniersieg. Am Ende holte sich die Mannschaft „Alle Teams“ mit 25:22 und 25:23 den goldenen Pokal. Im Spiel um Platz 3 setzten sich die „Netzquäler“ im Tie-Break gegen die „Ballflüsterer“ durch (15:12).

Auch das Finale der Leistungsklasse B war nicht weniger spannend. Die „Nachtwache Templin“ musste gegen die „Würstunken“ ebenfalls in den Tie-Break und entschied diesen mit einem knappen 19:17 für sich.

Leider schwingt auch beim Volleyball immer ein gewisses Verletzungsrisiko mit. Diesmal hatten wir gleich zwei schwere Verletzungen zu beklagen. Wir wünschen dem gebrochenen Finger und dem verdrehten Knie



„Alle Teams“ haben das Glienicker Osterturnier 2015 gewonnen. Foto: Daniel Klein

schnelle Genesung!

Ein riesengroßes Dankeschön gilt vor allem den fleißigen Helfern rund um die Vorbereitung und Durchführung des Turniers – von den Buffet-Feen über die Spielorganisation und Fotografen bis hin zu den Auf- und Abbauern. Ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre das Turnier in dieser Form nicht möglich: Danke!



F1-Junioren feiern vorzeitige Meisterschaft
Foto: Andreas Mathow

F1-Junioren feiern vorzeitige Meisterschaft!

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

In einem kampfbetonten Spiel gegen den FSV Forst Borgsdorf, das mit 1:4 gewonnen wurde, sicherte sich unsere 1. F-Jugend vorzeitig die diesjährige Meisterschaft. Uneinholbar auf und mit einem aktuellen Torverhältnis von 105:5 Toren und einem Punktestand von 37:0 ist Tabellenplatz 1 dem Team nicht mehr zu nehmen. Die

Mannschaft um Trainer Claus Pohl und Olaf Schweunecke blickt schon jetzt auf ein grandioses Fußballjahr zurück. Der Hallenkreismeister-Titel, die Teilnahme an den Hallenlandesmeisterschaften in Cottbus und die jetzt gewonnene Meisterschaft sind eine besondere Leistung im Fußball des SV Glienicke! Besser geht es kaum!

Neue Abteilung beim SV Glienicke

Darts: Auf die Scheibe – fertig – los!

Von Sabine Krüger

Der SVG begrüßt seine 9. Abteilung: die Abteilung Darts – mit dem vielsagenden Eigennamen „Nine Darters“. Der erste Pfeil unserer neuen Abteilung traf am 21. März

2015, dem Gründungstag, die Scheibe! Wir wünschen dem Team um Abteilungsleiter Ibrahim Gülcan viel Erfolg. Natürlich sind Hobby-Dartsfreunde wie auch Profis beim SVG

herzlich willkommen. Nähere Informationen sind unserer Homepage www.sv-glienicke.de zu entnehmen.

Wanted...

Von Christian Ritter

Du bist in den Jahren 2001 oder 2002 geboren und hast Lust, im Verein Fußball zu spielen? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere jungen Fußballer freuen sich auf neue Vereinskameraden, um gemeinsam als neue C-Jugend-Mannschaft in die Saison 2015/16 zu starten. Unsere Ju-

gendleiterin Ulrike Ribak (Tel: 0163 / 292 45 65) freut sich auf deinen Anruf. Das gemeinsame Training beginnt ab dem 7. Mai jeweils donnerstags um 18.15 Uhr (außer am 14.05.) auf dem Sportplatz an der Dreifeldhalle. Unsere Trainer freuen sich auf dich. Auch Spieler anderer Jahrgänge

können sich gerne bei uns melden und einen Termin zum Probetraining in der passenden Altersklasse vereinbaren. Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.fortuna-glienicke.de.

Endlich ist der Frühling da!

Von Patrice Stommel

Auf den Frühling haben wir Frauen Ü30 mit unserer Übungsleiterin Patricia Stommel von der Leichtathletik-Sportgruppe des BSC Fortuna Glienicke e.V. gewartet. Jetzt wird wieder fleißig auf dem Sportplatz Bieselheide trainiert, jeden Montag von 18 bis 19.30 Uhr. Die Sportlerinnen erwarten nicht nur sportliche Disziplinen aus der klassischen Leichtathletik (Lauf ABC, kurze Läufe circa zwei Kilometer, Weit- und Hochsprung,

Lauf-Parcours sowie kleine Staffelläufe), sondern auch Bauch-Beine-Po-Übungen, tänzerische Koordination, Entspannungstechniken, Intervall-Training und vieles andere mehr. Wichtig ist Mut zur Bewegung und viel Spaß an der körperli-



In unserer Gruppe trainieren Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen, die sich toll ergänzen und sehr rücksichtsvoll miteinander umgehen. Ob langsam oder schnell – wichtig ist, das zu machen, was einem gut tut. Jeder, der das Training mitmacht, bekommt von Patricia einen positiven



Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

chen Betätigung, so dass wir beim Training mit Begeisterung dabei sind und den Alltag dabei vergessen können.

Input. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben und Du in netter Gesellschaft Sport machen möchtest, komm zu einer Schnupperstunde. Für persönliche Fragen steht Patricia Stommel gern zur Verfügung Tel: 033056 / 27 688 oder 0160 / 981 20 393.

3. Fortuna Fußball-Ferienspaß 2015

Von Ulrike Ribak

Bereits zum dritten Mal hat der BSC Fortuna Glienicke e.V. den Fußball-Ferienspaß auf dem Sportplatz Bieselheide veranstaltet. In der Woche nach Ostern nahmen an vier Tagen 60 Kinder und Jugendliche verschiedener Vereine aus

Oberhavel und Berlin an dem ausgebuchten Fußball-Camp teil. Zahlreiche Übungsleiter und Trainer vermittelten alle Tipps und Tricks rund um das runde Leder. Eine jugendgerechte Verpflegung inklusive Obst, Snacks und

Getränken gehörte ebenso zu unserem Camp wie unterschiedlich organisierte Abschlussturniere. Wir bedanken uns bei den vielen Trainern, die ihren Urlaub für Fortuna Glienicke „geopfert“ haben, ebenso bei Karin Schurian von Restaurant Birkenwäldchen für die schmackhaften Mittagessen und bei Edeka Nemitz, Sabine Pollmann-Nemitz und Jan Nemitz, für die großzügige Unterstützung des 3. Fortuna-Fußball-Ferienspaß 2015. Zur Erinnerung sind Fotos zu finden unter: www.fortuna-glienicke.de



Freiwilligendienst im Sport

Von Ulrike Ribak

Der BSC Fortuna Glienicke e.V. ist ab sofort anerkannte Einsatzstelle zur Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Die Stellenausschreibung ist zu finden unter www.fortuna-glienicke.de. Bewerbungen erbitten wir an ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de.

Interne Trainerschulung des Fortuna-Jugendtrainerteams

Von Christian Ritter, Sportwart

Am 18. April trafen sich die Fortuna-Jugendtrainer aus dem Fußball- und Leichtathletik-Bereich auf dem Sportplatz an der Dreifeldhalle, um eine zweistündige interne Trainerschulung zu absolvieren. Im ersten Block wurden Tipps und Tricks für das gezielte und motivierende Training konditioneller Grundfertigkeiten vorgestellt. Anschließend erhielt

ten alle Trainerinnen und Trainer eine Einführung in das Thema Futsal. Die Behandlung eines Themengebietes aus dem Bereich der Taktik für den Fußballbereich rundete die Veranstaltung ab. Die Ideen und Anregungen aus der Fortbildung werden nun vom Trainerteam in die jeweiligen Teams mitgenommen und gezielt ins Training integriert.

Boule im Bürgerpark

Von Frank Lehmann

Zusammen mit dem Frühling starten unsere Boulisten wieder das Training im Glienicker Bürgerpark. Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr werden die Boule-Kugeln fleißig geworfen. Die Boule-Abteilung des BSC Fortuna Glienicke freut sich auf viele neue Spielerinnen und Spieler! Alle weiteren Infos unter www.fortuna-glienicke.de oder direkt bei Frank Lehmann Tel: 033056 / 41 01 45.



2. Männermannschaft Fußball

Von Christian Ritter

In der Saison 2015/16 startet der BSC Fortuna Glienicke erstmals mit einer 2. Herren-Mannschaft in den Spielbetrieb. Für dieses Team suchen wir noch Verstärkung auf allen

Positionen. Wenn du Spaß am Fußball hast und dich im Spiel- und Trainingsbetrieb weiterentwickeln möchtest, bist du bei uns genau richtig. Unser Fußball-Abteilungsleiter Roland Kerst

(Tel. 0176 / 640 09 534) freut sich auf deinen Anruf. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.fortuna-glienicke.de abrufbar.

Glienicke läuft 2015

Sonntag, 07.06.2015

Start: 11.00 Uhr

Bambini-Lauf 600 m

Straßenlauf 2 / 4 / 8 km



Anmeldung ab sofort unter www.fortuna-glienicke.de

Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

Meister 2014/2015!

Der zweite Anlauf war erfolgreich! Im Abschlussturnier um die brandenburgische Meisterschaft der U16 konnte das Team der StarWings Glienicke in heimischer Halle am 21. März mehr als überzeugen. Beide Spiele konnten wir mit einer perfekten Teamleistung klar gewinnen. Im ersten Match gegen die Mannschaft aus Königs Wusterhausen ließen die Spieler um Trainer Joshua Fliß keinen Zweifel daran, wer am Ende gewinnen wird. Bereits zur Halbzeit lagen die Glienicker Jugendlichen mit 42 Punkten vorn. Den Vorsprung weiteten sie in der zweiten Hälfte sogar noch auf 52 Punkte aus und gewannen deutlich mit 90:38. Im dritten Spiel dann gegen den SV Nauen lief es bei den StarWings noch besser. Die Nauener, die zuvor schon in der zweiten Partie des Tages gegen Königs Wusterhausen verloren, hatten auch



Gewonnen!

gegen die StarWings keine Chance. Im Laufe des Spiels stand nur noch die Frage im Raum, wie hoch das Ergebnis ausfallen würde. Und deut-



Freuen sich über den Sieg: Die jungen Basketballer der StarWings.

Fotos: (2): Bolcz

licher geht es kaum! Die Glienicker wurden zum Schlusspfiff mit 137:40 Meister der U16.

Finale!

Auch die Herren II aus Glienicke konnten einen Erfolg feiern. Nachdem es in den Trainingseinheiten vor der Finalrunde der Gruppe Ost etwas kriselte, erkannte das Team zum Spieltag am 29. März seine Stärken und konnte das Spiel gegen die WSG Fürs-

tenwalde deutlich mit 98:47 gewinnen. Auch im zweiten Spiel gegen die Favoriten und Gastgeber aus Cottbus war bis kurz vor Schluss noch alles offen. Am Ende verloren die Glienicker hier nur knapp mit fünf Punkten Unterschied. Das Team hat somit die

Chance zum Aufstieg in die Landesliga gewahrt. Im Abschlussturnier der Bezirksliga, mit den jeweils besten zwei Mannschaften aus den Gruppen Ost und West, müssen die StarWings dafür insgesamt den zweiten Platz erreichen.



Auf in den Sommer

mit Heelys, Skateboards und Hockey

über 10 Jahre im Norden Berlins

SPORTS-HOCKEY-STORE.DE

Antonienstraße 1 (Ecke Scharnweberstraße) · 13403 Berlin
Telefon (030) 46 79 56 17 · mail@sports-hockey-store.de

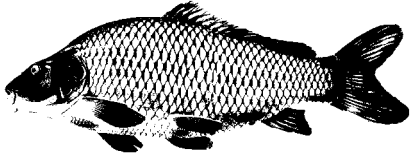
Der AV Glienicke e.V. informiert

Freundschaftsangeln zum 25. Mai

Von Axel Möller

Die neue Angelsaison ist schon im vollen Gange. Jetzt wollen wir als Verein auch loslegen. Wir starten am 10. Mai zu unserem An-Angeln. Wohin es genau geht, legen wir bei unserem Stammtisch fest. Dieser findet statt

am 5. Mai im „Birkenwäldchen“, Karl-Liebknecht-Str. 209. Beginn ist um 19.30 Uhr.



Für den 17. Mai ist unser Freundschaftsangeln mit den Sportsfreunden

vom AV Goldhaken e.V. geplant. Dieses findet nun schon seit 25 Jahren statt. Wir freuen uns, wenn wir eine schlagkräftige Mannschaft aufstellen können. Genauer am Anglerstammtisch. Petri Heil!

Der Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den Mai

Von Wolfgang Loechel



Jetzt geht's los!

Mai – das ist die grüne Hochsaison für jeden Gartenbesitzer und für alle, die im Sommer auch auf der Terrasse oder dem Balkon ihr eigenes blühendes Sommerparadies haben wollen.

Ganz wichtig für die Auswahl ist der spätere Standort der Pflanzen. Es gibt für jede Himmelsrichtung etwas Schönes: egal ob nun Nord-, Ost-, Süd- oder Westseite. Aber nicht alle Pflanzen wachsen bei allen Lichtverhältnissen. Geschultes Fachpersonal hilft ihnen bestimmt weiter.

Pflanzgefäße auswählen

Beim Kauf von Gartenschalen oder ähnlichen Pflanzgefäßen muss beachtet werden, dass die Pflanze ein genügend großes Erdvolumen auch in der Sommerzeit zur Verfügung hat. Eine Tomatenpflanze wird zum Beispiel in einem 1-Liter-Topf einen warmen Sommer nicht überstehen, geschweige einen sehenswerten Ertrag bringen.

Wenn die Gefäße des letzten Jahres wieder verwendet werden sollen, ist es ratsam Plastikgefäße mit warmem Wasser zu reinigen. Tongefäße sollten gründlichst von alten Pflanzen- und Erdresten befreit werden. Zum Thema Substratauswahl gilt eine ganz einfache Faustregel: Wer ganz billige und leichte

Erde kauft, zahlt fast immer mehr im Sommer an Wassergeld.

Balkon bepflanzen – aber richtig

Beim Bepflanzen von Balkonkästen sollte vorher geklärt werden, ob der darunter Wohnende mit einigen abfallen Blütenblättern „leben“ kann.



Foto: Loechel

Es gibt auch tolle blühende Balkonpflanzen, die so gut wie gar nicht rieseln. Wer ganz sicher gehen will, pflanzt im Fall des Falles gleich so, dass die Pflanzen nach innen ranken. Ganz wichtig ist es, auf eine gute Standfestigkeit der Kästen zu achten, denn ein abgestürzter Kasten sieht nicht nur schlecht aus, sondern kann möglicherweise Fußgängern auch eine kräftige Beule am Kopf verpassen.

Richtig gut sieht dagegen ein seitlicher Blickschutz am Balkon oder an der Terrasse aus einjährigen Schlingpflanzen aus. In Frage kommen beispielsweise Dipladenia, die schwarzzügige Susanne (Thunbergia), Trichterwinde (Ipomea), Kapuzinerkresse (Tropaeolum) und Duftwicke (Lathyrus odoratus). Schon beim Pflanzen sollten Sie daran denken, dass die Pflanzen eine Kletterhilfe – etwa aus Pflanzstäben – benötigen.

Langzeitdünger verwenden

Zum Thema Ernährung – also Dünger – hatte ich an dieser Stelle schon mehrfach den im Handel erhältlichen Langzeitdünger erwähnt. Damit schafft man den optimalen Ausgleich zwischen Arbeitszeit und einer guten Ernährung der Pflanzen für einen tollen optischen Effekt.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Outdoor-Jahreszeit!

Glienicker Gebäude – Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 4)

Die Glienicker Kirche: 150 Jahre alt

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

„... Nachdem dieses Kirchlein, das 159 Jahre lang vielen Generationen als Gotteshaus gedient hatte, so baufällig geworden war, daß schon die Spatzen durch klaffende Lehmrisse raus- und reinflogen, Kerzen bei aufgebahrten Toten umrissen oder löschten und dadurch bei Totenwachen und Nachtwächtern Gruselszenen hervorriefen, wurde sie nach jahrelanger Klage abgerissen...“ Diese alte Niederschrift galt der 1705 erbauten ersten Glienicker Kirche. An gleicher Stelle begann der Neubau des heutigen Kirchengebäudes mit der Grundsteinlegung am 12. Mai 1864 durch den zwölfjährigen Achaz von Veltheim (1852-1864). Er verstarb wenige Wochen danach durch einen Reitunfall im Kindelwald.

Die von Veltheims aus dem benachbarten Schönfließ hatten das Glienicker Kirchenpatronat inne. Schon am 23. Mai 1865 erfolgte die Einweihung der neuen Glienicker Kirche, errichtet im neoromantischen Stil mit den gelblichen Ziegeln (siehe Foto), hergestellt im nahe gelegenen Birkenwerder. Architekt des Gotteshauses war Georg Erbkam (1811-1876). Glienicke hatte zu dieser Zeit etwa 170 Einwohner, nun eine neue Kirche, aber keinen Pfarrer. Die Kirchengeschäfte wurden erst über Stolpe und später von Frohnau aus abgewickelt. Dieser Zustand dauerte beachtliche Jahrzehnte an.

Während des 2. Weltkrieges kam es im Rahmen der Bombenangriffe auf Berlin am 23. November 1943 zu einem zufälligen Bombenabwurf auf Glienicke. Ein neben dem heutigen Gemeindehaus stehendes Gebäude in unmittelbarer Kirchennähe

wurde zerstört und die beiden ersten Bombentoten waren in unserem Ort zu beklagen. Der Explosionsdruck zerstörte die Kirchenfenster in der Apsis, darunter eine farbige Bleiglas-Darstellung „Der gute Hirte“ des seinerzeit sehr bekannten Berliner Künstlers Carl Gottfried Pfannschmidt (1819-1887).

Erst 1946 wurde unser Heimatort eigenständige Kirchengemeinde und Glienickes erster Pfarrer Hermann Andrae (1911-1999) übte sein Amt bis 1981 aus. Wie in der Nazizeit war auch in dieser Periode die Kirche vielen latenten Repressionen des atheistischen Systems ausgesetzt und Pfarrer Andrae kritisierte von der Kanzel her mutig und aufrichtig Probleme in der sowjetischen Besatzungszone und DDR. Bespitzelungen durch die Stasi waren die Folge. Das zweite Bild zeigt den Ausschnitt eines Spitzelberichtes aus einem Gottesdienst, der „Gott sei Dank“ (!) erhalten blieb und sich in den Annalen der DDR-Orts-Chronik bis zum Mauerfall heimlich versteckte.

Ab September 1989 regte sich in Glienicke öffentlich Widerstand gegen das DDR-System, der oft unter dem Schutz des Dachs der Kirche seinen Ausgang nahm. Im Ort entstand

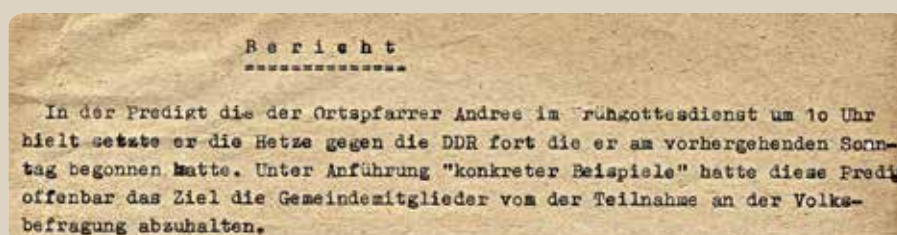
so der Konziliare Gesprächskreis, ein Bürgerkomitee, woraus schließlich die Glienicker Bürgerliste (GBL) hervorging – auch das alles bespitzelt von Stasi-IM's bis zur letzten Minute.

Nach dem Fall der Mauer konnte sich nach Jahrzehnten nun endlich wieder ein freies Kirchenleben entwickeln. Herausragend waren die ab



Die Glienicker Dorfkirche.

Foto: Kullmann



Ausschnitt eines Stasi-Spitzelberichts vom 3. Juni 1951

Quelle: Orts-Chronik

August 2007 in Angriff genommene Außensanierung des seit 1997 unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes und die im Juni 2013 gestartete Innensanierung mit dem Abschluss eines Festgottesdienstes am 23. Februar 2014. Hinzu kamen der Umbau der Schuke-Orgel und eine äußerliche Überarbeitung des Altars. Vom 5. bis 12. Oktober 2014 fanden eine Festwoche und ein Dankgottesdienst zur Einweihung der umgebauten Orgel statt.

Mit dem Abschluss all' dieser Maßnahmen konnte wohl der Geburtstagstisch unserer Kirche zu ihrem 150. Geburtstag für die Festwoche vom 10. bis 17. Mai 2015 nicht besser gedeckt werden!

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

03.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
10.05.	10 Uhr	Gottesdienst: Beginn der Festwoche	Pfarrer Leppler
14.05.	11 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindefest	Frau Furkert
17.05.	14 Uhr	Festgottesdienst	Pfarrer Leppler
23.05.	12 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
23.05.	14 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
24.05.	10 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
24.05.	12 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
31.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Weitere Termine

16.05.	13 Uhr	Vier-Kirchen-Rundfahrt
05.05.	14 Uhr	Frauenstunde: Besuch des Bürgermeisters

19.05.	14 Uhr	Frauenstunde: Blumengestecke basteln
28.05.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

Am 1. Sonntag im Monat findet das Orgelcafé in den Gemeinderäumen der Kirchengemeinde statt. Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich dienstags von 10 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr. Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64, Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun; Tel.: 030 / 40 63 76 47, Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31, David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22

Gemeindereferentinnen: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistum-berlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbis-tum-berlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25, dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de
Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655 02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr
in St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr
Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Straße 40,
16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr
Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste, Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr, Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr, Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.



RENAULT
Passion for life

Renault SERVICE

Klima-Wochen 2015¹

Erfrischend günstig.

Klima-Wartung ab

59,90 €²

Renault empfiehlt **eif**



renault.de



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke, Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

¹ Klima-Wochen bei Renault: Alle Angebote gültig vom 01.05.2015 bis zum 30.06.2015. ² Check der Klimaanlage inkl. Desinfektion bei Verwendung von Renault Klima Cleaner. Zzgl. Reinluftfilterwechsel und Klimaanlage-Kältemittel. Gültig für Fahrzeuge 5 Jahre und älter.

RAUS INS LEBEN. REIN INS ABENTEUER. DER RENAULT CAPTUR HELLY HANSEN.

JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN!



RENAULT CAPTUR HELLY HANSEN
TCE 120 EDC

ab **20.990,- €**

Renault Captur TCE 120 EDC: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 4,7; kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 125 – 95 (Werte nach Messverfahren V0 [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de



Abbildung zeigt Sonderausstattung. Angebotspreis für VFW/TZ.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Draußenzeit – Nachbarstreit

(„Glienicker Kurier“, April 2015)

Hiermit möchte ich der Redaktion zu dem gelungenen Artikel gratulieren. Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit passiert es viel zu oft, dass Menschen, die eigentlich in naher Umgebung leben, trotzdem Fremde bleiben. Jeder ist mit so vielen Dingen beschäftigt, dass etwas wie Nachbarschaftshilfe oder Gemeinschaft auf der Strecke bleiben. Daher denke ich, dass das Miteinander wieder mehr in den Vordergrund rücken sollte, anstatt das Nebeneinander.

Auch wir haben leider in der Vergangenheit mehrmals keine schönen Erfahrungen mit jemanden aus der Nachbarschaft sammeln müssen. Leider bleibt es uns bis heute verwehrt, mit dieser Person zu reden, da diese ihren Unmut nur durch anonyme Briefe oder Vandalismus zum Ausdruck bringt. Daher denke ich, wir sollten uns alle durch diesen Artikel ermuntert fühlen, offen Probleme mit dem Gegenüber anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Damit werden viele Streitig-

keiten im Keim erstickt.

Ach ja: Kinder, welche unsere Zukunft sind, als störend zu bezeichnen, ist sehr kurz gedacht. Wer kümmert sich um uns im Alter, wer holt unseren Müll dann ab, wer erwirtschaftet unsere Rente? Wie soll das in Zukunft funktionieren ohne unsere Kinder von heute? Daher danke ich für den Hinweis im Artikel, dass es in Deutschland keinen Kinderlärm gibt, auch wenn Kinder manchmal laut sein dürfen.

Stephan Sauer

Betrifft: Leserbrief von Reiner Koch

(„Glienicker Kurier“, April 2015)

Sehr geehrter Herr Koch, ich danke Ihnen herzlich für Ihren Leserbrief in der letzten Ausgabe des „Glienicker Kurier“ über das „Betragen“ Ihrer Gemeindevertreter. Grundsätzlich sollte man sich fragen, wer man eigentlich ist, wo man sich befindet, wer sein Gegenüber ist und wie weit und wofür man seinen Bekanntheitsgrad in der Gemeinde nutzt! Es wäre schön, wir würden uns mehr Gedanken über eine zielführende Gemeinde-„Arbeit“ machen. Denn etwas für eine nachhaltige Entwicklung der

Gemeinde zu tun, das war der Grund, warum einige (heute scheint es so als wären es nicht alle) angefangen haben, sich in der Glienicker GVT zu engagieren. Hier scheint etwas verloren gegangen zu sein! Ich hoffe Ihr Artikel kann wachrütteln und zurückholen, was eigentlich sein sollte!

Und nun noch aus der GVT in die Öffentlichkeit: Die Ellenbogengesellschaft gibt es überall. Und anscheinend da, wo es den Menschen gut geht, ganz besonders ausgeprägt. Gesehen auf den hundekotverschmutz-

ten Gehwegen, dem müllverschmutzten Bürgerpark, beim Gerangel auf dem Parkplatz in der Galerie Sonnengarten, an der Kasse bei Edeka und überall, wo Menschen unterschiedlicher Mentalität, Alter und Zeit aufeinandertreffen. Auch hier sollte man daran denken, dass das Leben mit einem Lächeln auf dem Gesicht, einem netten Grußwort und Rücksichtnahme aufeinander leichter fällt! Danke!

Carla Affeldt

Betrifft: Dank an die, die wählen gegangen sind

(„Glienicker Kurier“, April 2015)

Auf oben genannten Artikel möchte ich Folgendes anmerken: Nicht aus Desinteresse oder Bequemlichkeit ist die Wahlbeteiligung so gering, sondern: Politik am Bürger vorbei. Und das im Großen, wie im Kleinen. Und das schon viel zu lange.

Bürgernähere Demokratie? Die Damen und Herren Politiker wissen viel zu wenig über die Sorgen der Bürger

im Lande, weil sie offenbar viel zu sehr mit sich selbst und den eigenen Reihen beschäftigt sind. Sie hören nicht wirklich zu oder wollen es auch gar nicht. Überwiegend werden doch Probleme nicht beseitigt, sondern eher neue geschaffen.

Den Wahlversprechen glaubt ohnehin keiner mehr. Und das gilt für alle Parteien. Das Vertrauen ist

verloren; anders gesagt: verzockt. Mittlerweile steht das Ergebnis doch klar im Raum: Frust, Demos und Randalen und es wird sich weiter ausbreiten.

Es ist höchste Zeit zum Umdenken, liebe Politiker. Sie sollen dem Wohle des Volkes dienen oder was war gleich ihr Job?

Bärbel Köpke

Betrifft: Rubrik Historisches

(„Glienicker Kurier“, April 2015)

Der renommierte Historiker Prof. Dr. Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburger Gedenkstätten, schrieb 2007 zu dem Vergleich der sowjetischen Speziallager mit den Konzentrationslagern: „Für Konzentrations- und Vernichtungslager war der geplante Mord und Massenmord an Häftlingen oder Häftlingsgruppen konstitutiv. Die historische Singularität der Vernichtung der europäischen Juden sowie der Sinti und Roma steht ohnehin außer Frage. Ein solcher justizabler Mordvorsatz lässt sich trotz der hohen Sterberate in den Speziallagern nach der gegenwärtigen Forschungslage nicht feststellen. Auch lässt sich die Entstehungsgeschichte der Speziallager von der NS-Diktatur

und dem Zweiten Weltkrieg als Ursachen nicht abkoppeln.“

Dies ist seit Jahren bekannt. Nichts und niemand kann das Leid und die unmenschlichen Bedingungen in den Speziallagern rechtfertigen. Willkürliche Verhaftungen auf Grund politischer Denunziationen entbehrten jeglicher rechtlicher Grundlage. Aber man darf nicht undifferenziert und ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Häftlinge in den Speziallagern behaupten, dass in Sachsenhausen im NKWD-Lager Nr. 1 etwa 12.500 Menschen „ermordet“ wurden. Das ist historisch falsch und wird weder den Opfern des Konzentrationslagers, darunter den bis zu 18.000 in einer Massenerschießungsanlage

ermordeten Kriegsgefangenen, noch den unschuldig Inhaftierten des Speziallagers gerecht.

Ernst-Günter Giessmann
(DIE LINKE)

Hinweis der Redaktion

In der Rubrik „Historisches“ erschien in der Ausgabe April des „Glienicker Kurier“ ein Text unter dem Titel „Sowjetische Truppen erreichen Glienicke“. Wir weisen darauf hin, dass die Formulierung, dass die Opfer des sowjetischen Speziallagers ermordet wurden, nicht aus der Feder des Autors, sondern von der Redaktion stammt.

Die Redaktion

Betrifft: Beitragsfreie Kitaplätze in Glienicke, ist das machbar?

(„Glienicker Kurier“, April 2015)

Im Sozialausschuss im März hat sich die Initiative beitragsfreie Kita vorgestellt. Herr Fischbach und Herr Lippok haben erklärt, was sie mit der Initiative erreichen wollen. Man geht zuerst mal davon aus, dass sie eine generelle Beitragsfreiheit wollen – aber dem ist gar nicht so. Sie wollen durchsetzen, dass man ab dem zweiten beziehungsweise dritten Kind beitragsfrei in die Kita aufgenommen wird. Ob eine Gemeinde wie Glienicke das stemmen kann, ist fraglich. Die fehlenden Elternbeiträge müssten von der Gemeinde zum Beispiel aus

dem laufenden Haushalt genommen werden und da kommt schnell die Frage auf, ob das so einfach machbar ist? Alle Mitglieder des Sozialausschuss sind sich einig, dass man zuerst die Gebührensatzung überarbeiten muss, da sie schon in die Jahre gekommen ist und nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.

Wir als SPD sind für eine beitragsfreie Kita, wenn wir uns das dauerhaft leisten können und alle Prüfpunkte abgearbeitet sind. Herr Fischbach und Herr Lippok haben sich bedankt, dass sie ihr Anliegen vortragen durf-

ten und Gehör fanden. Sie sind auch auf einigen Widerstand gestoßen und müssen daher Geduld haben, da es keine Sache ist, die man schnell nebenbei entscheiden kann.

Wir bleiben auf jeden Fall an diesem Thema dran und informieren sie weiter sobald es etwas Neues zu berichten gibt.

Dana Bosse,
Sachkundige Einwohnerin der SPD
im Sozialausschuss

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52



Steffi

MODE & ACCESSOIRES

**Kollektionen für
Frühjahr/Sommer 2015**

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52

Waldmannsluster Damm 189
13469 Berlin

☎ 030/403 15 37

Inh.: Helga Kirschner

ANCORA MODA

GOODSKE GROUP

CHALOU

PETER LUFT

m.p. by HUGO

Die goldene Grenzgemeinde Glienicke/Nordbahn – früher Waldgemeinde

Es war immer ein schönes Lebensgefühl, hier wohnen zu können. Wer nach längerer Abwesenheit in den Ort wieder zurückkehrt, erkennt das Dorf nicht wieder. Modernste Architektur an Häusern, Villen, Wohnkomplexen, Straßen und Gehwege beleuchtet, eine allseitig ausgeprägte Infrastruktur, (fehlt nur noch eine Drogerie), Schul- und Sportstätten, Fitness und Schwimmbad, Jugend- und Seniorenclub, Altenpflegeheim mit hohem Standard, Kindertagesstätten. Jetzt

fehlt es nur noch an einer bezahlbaren, betreuten Unterkunft für alte Glienicker, die sich nicht mehr selbst versorgen können, aber aus Glienicke nicht mehr weg möchten!

Auf Wunsch vieler Bürger gehört zu einer so schönen Gemeinde auch ein sauberer Dorfeingang! Der Osteingang von Schildow aus sollte deshalb ohne Bürokratie, auf Weisung des Bürgermeisters, gesäubert und mit einem passenden Farbton versehen werden.

Hans Weinkauff



Brücke an der Karl-Liebknecht-Straße, aus Richtung Schildow
Foto: Weinkauff

Termine

Gespräche an der Nordbahn

„Krise in Griechenland – wie geht es weiter?“

am Dienstag, 19. Mai um 19 Uhr
im Neuen Gymnasium Glienicke,
Schönfließer Straße 14-16

mit
Julian Rappold
(Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik)
und
Uwe Feiler
(Mitglied des Bundestages)

Die Veranstaltung
ist nicht nur für alle
Schülerinnen und Schüler,
sondern für alle Bürgerinnen
und Bürger offen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Eine Veranstaltung in
Zusammenarbeit
mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.
Nähere Informationen finden Sie
unter:
<http://www.kas.de/brandenburg/de/events/63571/>

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 3. Mai und am Sonntag, 14. Juni
jeweils von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter
Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am Mittwoch, 6. Mai und am Mittwoch, 3. Juni
jeweils um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

SPD vor Ort

**am Sonntag,
3. Mai**

von 9.30 bis 12 Uhr
an der Zufahrt zur Dreifeldhalle



Informationsveranstaltung zum Thema **VERKEHRSKONZEPT**

Kaum ein Thema wird in Glienicke zurzeit so kontrovers diskutiert wie der Umgang mit dem Verkehrslärm. Wir wollen Sie aktuell über den Diskussionsstand informieren und mit Ihnen erörtern, wie es weitergehen soll, z.B. in Glienicke West mit der Leipziger Straße und mit der Lessingstraße/Alte Schildower Straße sowie Schönfließer Straße und Hauptstraße.

Für die Diskussion stehen Ihnen neben Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack als Hauptreferenten unter anderem Vertreter der AG Verkehr und der beiden Bürgerinitiativen zur Verfügung.

Deshalb laden wir Sie ein

am Freitag, 29. Mai um 19 Uhr ins Bürgerhaus Glienicke, Moskauer Str. 20

Dieter Auer
Reiner Koch
Verkehrsinitiative
Glienicke West

Johannes Wolff
Bürgerinitiative
für mehr
Verkehrsberuhigung

Stellenanzeigen

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Stellenausschreibung

Werden Sie Erzieherin/Erzieher **durch eine berufsbegleitende Ausbildung** **in einer unserer Kindertagesstätten/Hort**



Als familienfreundliche Gemeinde bietet die Gemeinde Glienicke/Nb. mit ihren vier gut ausgestatteten kommunalen Kindereinrichtungen für Erzieherinnen und Erzieher ein breites Spektrum, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle der Kinder einzubringen.

Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima, verbesserten Personalschlüssel, vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung und gute Kontakte zwischen Träger und Einrichtung.

Wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden
zu besetzen ab: August/September 2015

Qualifikation: Wünschenswert ist eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich
Anforderungen: Motivation zum Erlernen eines neuen Berufes
Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung. Die Vergütung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.05.2015** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich II/Personalamt, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Unterlagen sind in Papierform einzureichen. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlags.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Stellenausschreibung



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt folgende unbefristete Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus:

Schulsozialarbeiter/in

wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag im Sozial- und Erziehungsdienst mit der Entgeltgruppe S 11.

Aufgabengebiete mit folgenden Schwerpunkten:

1. Schwerpunkte zu schülerbezogenen Aufgaben
Präventionsaufgaben und Umgang mit Schuldistanz
Vermittlung, Moderation, Streitschlichtung und Konfliktarbeit
Freizeitpädagogik
Sozialpädagogische Intensivbegleitung (Einzelfallhilfe) und soziale Gruppenarbeit
Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben
Interkulturelle Arbeit
Angebot offener Sprechstunden für Schüler
2. Schwerpunkte zu elternbezogenen Aufgaben
Präventive Arbeit und Konfliktberatung mit Eltern der Schüler
Stärkung der Elternkompetenz (Elternarbeit), sowie Angebot von offenen Elternsprechstunden
3. Schwerpunkte zu schulbezogenen Aufgaben
Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften
Begleitung bei Schulveranstaltungen nach Absprache
Themenbezogene Gremienarbeit
4. Sonstige Schwerpunkte
Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
Aktive Arbeit in Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit
Umsetzung der pädagogischen Leitlinien der Grundschule Glienicke/Nordbahn
Übernahme von Verwaltungsarbeiten

Anforderungen:

Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagogen/in
Hohes Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsbereitschaft
Einfühlungsvermögen und Professionalität im Umgang mit Kindern
Teamfähigkeit, Flexibilität und interkulturelle Kompetenz

Rechtskenntnisse im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit, insbesondere des SGB VIII und SGB II, sowie der schulrechtlichen Vorschriften

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **12.05.2015** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Unterlagen sind in Papierform einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Stellenausschreibung



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus:

eine/n Hallenwart/in bzw. Platzwart/in

wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden mit jeweils 20 Stunden Hallenwarts- und 20 Stunden Platzwartsaufgaben entsprechend eines Dienstplanes, einschließlich Wochenenddienste, ggf. mit geteilten Diensten

Zu besetzen ab: 1. August 2015

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention

Aufgabengebiete:

Überwachung der Einhaltung der Hallenordnung/Platzordnung (Benutzungsordnung)
Kontrolle der Ordnung und Sicherheit
Pflege des Außenbereiches einschließlich Sportanlagen und Winterdienst
Ausführung zulässiger Reparaturen
Kontrolle und zulässige Wartungsarbeiten der sportlichen Anlagen und Geräte
Kontrollen aller Grundstücke, Gebäude, Räume und technischen Einrichtungen
Überwachung der Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten im und am gesamten Objekt
Vertretung für den Hausmeister Rathaus/Hort
Betreuung und Kontrolle der Aktivitäten auf der Sportanlage „Bieselheide“

Anforderungen:

Berufsausbildung in einem handwerklich-technischen Beruf
Flexibilität in der Arbeitszeit
Führerschein (Führerscheinklasse BE)
Erweitertes Führungszeugnis

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.05.2015** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Unterlagen sind in Papierform einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt folgende unbefristete Stelle für die Kinder- und Jugendbibliothek zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus:



Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek bzw. Bibliotheksassistenten/in

wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit der Entgeltgruppe 6.

Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention.

Aufgabengebiete:

- Informations-Beratungsdienste und Ausleihdienste
- Leserneuanmeldungen und Einführung in die Benutzung und Dienstleistungen der Bibliotheken
- Mitarbeit bei Aufbau und Pflege des Medienbestandes
- EDV-Katalogisierung und Technische Medienberatung
- Vorsortierung und Rücksortierung von Medien
- Mitarbeit bei der Programm- und Öffentlichkeitsarbeit und Angeboten zur Leseförderung
- Mithilfe bei der Erstellung von Werbemaßnahmen und bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen

Anforderungen:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Bibliotheksassistent/in
- sehr gute Kenntnisse des Buchmarkts v.a. im Bereich Kinder- und Jugendliteratur
- Flexibilität und Belastbarkeit, selbständige und systematische Arbeitsorganisation
- regelmäßiger Einsatz im Spätdienst bis max. 19 Uhr sowie Teilnahme an abendlichen Veranstaltungen und Betreuung von Veranstaltungen am Wochenende
- gute EDV- und Internet-Kenntnisse sowie Erfahrungen im Einsatz von Bibliotheksprogrammen

Für weitere Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen die Leiterin der Bibliothek, Nadine Thomas, unter der Telefonnummer 033056 / 69 204 zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **12.05.2015** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Unterlagen sind in Papierform einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt folgende unbefristete Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus:

Außendienstmitarbeiter/in mit Innendienstanteil für das Ordnungsamt

Wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden

Der Außendienst erfolgt nach einem Dienstplan auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit der Entgeltgruppe EG 6.

Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention.

Aufgabengebiete:

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Kontrolle der Einhaltung von Vorschriften, die sich aus dem Ortsrecht ergeben
- (Straßenreinigungssatzung, Sondernutzungssatzung, Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung)
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Kontrolle straßenverkehrsrechtlicher Angelegenheiten
- Bearbeitung, Überwachung und Kontrolle gewerblicher Angelegenheiten
- Kontrolle und Einleitung von Maßnahmen zur Beseitigung unerlaubter Abfallentsorgung und illegal abgestellter Fahrzeuge

Ausbildung/Qualifikation:

Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r analog der Angestelltenprüfung A I

Anforderungen:

- Sachkompetenz im Verwaltungs- und Kommunalrecht
- Sichere Anwendung des OBG, OwiG und der fachbezogenen Spezialgesetze
- Sicheres und freundliches Auftreten im Umgang mit Bürgern
- Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Kontaktfähigkeit

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.05.2015** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Unterlagen sind in Papierform einzureichen (keine Online-Bewerbungen).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.





CASA REHA
Unternehmensgruppe

Ausbildung in der Altenpflege

Wenn Sie in die Seniorenbetreuung und -pflege gehen, übernehmen Sie eine verantwortungsvolle, soziale und gesellschaftliche Aufgabe. Sie finden nicht nur einen **Beruf mit Zukunft**, sondern auch einen, der Sinn macht und Freude bereitet.

Was Sie mitbringen

- Mittlerer Schul- oder Hauptschulabschluss
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Interesse an der Betreuung und Pflege von älteren, kranken und pflegebedürftigen Menschen
- Einfühlungsvermögen und gute Beobachtungsgabe
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Gesundheitliche Eignung

Was wir Ihnen bieten

- Eine fundierte Ausbildung
- Klare Ausbildungsstrukturen und eine umfassende Betreuung vor Ort
- Ein freundliches Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Förderung der Interessen und Stärken
- Aufstiegschancen und weiterführende Qualifikationen bis hin zum Studium

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«

Hauptstraße 73-75 · 16548 Glienicke

Telefon: 033056/225-0

Ansprechpartnerin: Julia Sieber

Online bewerben: www.casa-reha.de/karriere

TOP ARBEITGEBER 2015 (FOCUS MAGAZIN)



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise

für Glienicke/Nordbahn

finden Sie auch im

Veranstaltungskalender auf

der Homepage der

Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige

in der Gemeindezeitung

„Glienicker Kurier“, um

Ihre Kunden auf sich

aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu oder telefonisch unter der

033056-69 229. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Geburtstagskinder im Mai

01.05. Dora Conrad	09.05. Margarete Paasch	21.05. Joachim Schlögl
01.05. Friedrich Schmidt	09.05. Ingeburg Scholz	21.05. Irmgard Theimann
02.05. Ernst Neumann	09.05. Edeltraud Schulz	24.05. Gerhard Dittberner
02.05. Liselotte Winkler	10.05. Karl-Heinz Henkel	24.05. Peter Fehér
03.05. Dietmar Clever	11.05. Dagmar Becker	24.05. Gerda Glaubitz
03.05. Heinz Hertrampf	11.05. Detlef Krause	24.05. Ida Hoburg
04.05. Michael Altendorf	11.05. Winfried Wendler	24.05. Frieda Kirchherr
04.05. Joachim Brunzel	15.05. Karl-Heinz Heiden	25.05. Erwin Bartel
04.05. Elisabeth Gilbert	15.05. Gisela Schulze	26.05. Margot Kraus
04.05. Werner Tege	16.05. Magdalena Cierpka	26.05. Gisela Schimmöller
05.05. Barbara Otto	16.05. Gisela Kernke	26.05. Anita Weit
05.05. Ingrid Schulz	16.05. Ilse Rückert	28.05. Christa Maschke
05.05. Ingrid Zepezauer	16.05. Klaus Szulzewsky	29.05. Inge Ebner
06.05. Gerhard Haustein	17.05. Ursula Böhnke-Kuckhoff	29.05. Gertrud Gohlke
06.05. Peter Hoffmann	18.05. Ingeburg Schwikal	29.05. Richard Müller
06.05. Siegfried Koberstein	18.05. Klaus Thiel	30.05. Evelyn Wenglikowski
08.05. Hanne-Lore Belling	18.05. Hildegard Wohlmann	31.05. Willy Horn
08.05. Heinz Goyk	19.05. Otto Page	31.05. Heinz Lächner
08.05. Dietmar Kunz	20.05. Gerd Käding	
09.05. Walter Naumann	21.05. Frank Brilloff	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.

Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr



Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel.: 033056 / 21271
Fax: 033056 / 21838

info@nagai.de
www.nagai.de

Endlich Rauchfrei Grillen

Der Lotusgrill - die ideale Ergänzung für
Ihren Balkon oder Urlaub, auch fürs Boot!



Jetzt bei uns erhältlich ab 159,00 €

werk markt

Näher dran, mehr drin!

Lessingstrasse 6-7
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056-82141

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-14.00 Uhr

ERGO

Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Gewerbe-Sachversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Immobilienfinanzierung

Generalagentur

Ingo Klimmek

Karl-Liebnecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel 033056 80281

ingo.klimmek@ergo.de

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03303 5413629 · fax 03303 5413628

mobil 0172 3064103 · www.knop-info.com

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Gliencke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER

Ihr Raumausstatter



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTSTE



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Gliencke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

pro-scriptum ▲■●

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Hole dir deine ABC Entdeckerkiste



Auch in diesem Jahr bekommen Sie passend für Ihr Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdeckerkiste“.

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süßigkeiten in der Kiste.

Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdeckerkiste ab.

Kindergeburtstag, Geschenke und ...

DU FEIERST GEBURTSTAG UND HAST VIELE GESCHENKWÜNSCHE?



Entdecke im pro-scriptum, was Du Dir wünschst und packe Deine Geschenke in Deinen Wunschkorb hinein. Danach können Deine Geburtstagsgäste aus dem Wunschkorb die Geschenke wählen, die Du Dir ausgesucht hast.

Tipp: Benutze den Wunschkorb auch für die Einschulung!

☎ 033056 80323

PREIS

Mai



Farbkasten
Pelikan 12er

statt 12,49 EUR

6,99

Angabe nur wenn keine weitere
Preisänderung durchschlägt

Passbilder 8,50 EUR (6 Stück)

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum ▲■●

www.pro-scriptum.de



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

**Von Juni bis August
jeden Freitag & Samstag
von 18.00 bis 21.00 Uhr**
auch an Christi Himmelfahrt,
dem 14.05.15 ab 12.00 Uhr
Waldschlößchens Familiengrillparty Royal

Grillspezialitäten aus aller Welt
vom Holzkohlegrill soviel Sie mögen...
argentinisches Rinderhüftsteak;
hausgemachte Spare Ribs in Honigsauce;
marinierte Schweinenackensteaks;
„feurige“ Schweinefiletspieße

Knoblauchbrot ***
Barbecue Chicken;
Chicken Wings
gebäckene Zwiebelringe

Dips große Auswahl ***
spanische Chorizo,
marinierte Hähnchenfiletspieße
an Chili-Paprikadip

Kräuterbutter ***
marinierte Garnelenspieße
inkl. Salatbuffet

inkl. Suppe ***
Knoblauch-Champignonpfanne
wahlweise zu allen Grillgerichten;
Grillkartoffel mit Kartoffelcreme,
Bratkartoffeln, Grillgemüse

pro Person
für Kinder pro Altersjahr 1,50 €
ständig wechselnde Grillangebote,
Änderung vorbehalten
nur 16,90 €



Inhaber: Michael Kleeß

**IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART**

**Jeden Freitag und Samstag
bis 30.05.2015
in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr**
Spargelbuffet Waldschlößchen
so viel Sie mögen...

inkl. Katenschinken

inkl. Schinken

inkl. Suppe

inkl. Salatbuffet

pro Person



nur 17,90 €

www.waldschloesschen-berlin.de

**Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung**

**Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000**

**Jeden Sonntag
von 17.00 – 20.00 Uhr**
Sonntag ist Schnitzeltag
...vom Büffet so viel Sie mögen...

Schnitzel:

... gefüllt mit Schinken und Käse
... belegt mit Blattspinat & Camembert
... mit feinem Würzfleisch
... mit frischen Champignons
Zigeunerart mit Letscho

Kassler- & Hähnchenschnitzel:

... mit pikanten Saucen
Bratkartoffeln, Pommes Frites,
Mandelkartoffelbällchen

**inkl. Salat vom Büffet
inkl. Tagessuppe
inkl. Rote Grütze**

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

Angebot ständig wechselnd · Vorbestellung erbeten

**nur 11,90 €
p.P.**

Super-Hotelpreise 2015

Einzelzimmer 49,00 €
Doppelzimmer 69,00 €

Öffnungszeiten: Mi. – Fr. ab 17 Uhr
Sa./So. ab 12 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 55–57 · 16548 Glienicke

Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

**Wir suchen dringend:
Einfamilienhäuser und Eigentums-
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden**

**Wir suchen dringend:
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden**

**Wir suchen dringend:
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis**

**Wir suchen dringend:
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden**

Elsässer Straße 2 · 16548 Glienicke · Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

15 o/o
Aktions - Rabatt
bis 31. Mai 2015

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

VERKAUFT



Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir für unsere Kunden weitere Einfamilienhäuser und Baugrundstücke in Glienicke und Umgebung. Die aktuellen Bodenrichtwerte finden Sie auf unserer Website.

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663
Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



GARTEN & STEIN

EXPERTEN



Karlstraße 14
16548 Glienicke

Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Telefon: 033056/94856 · Telefax: 033056/94851

www.garten-stein-experten.de

Mail: info@garten-stein-experten.de



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

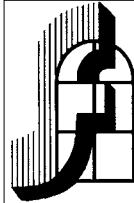


Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen



Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Fa. Ballott

Ballonverpackung & Dekoration

im Lottoladen an der Glienicker Spitze
Schönfließer Str. 84 16548 Glienicke

Hermes Paket Shop - Schuhreparatur -

Textilreinigung - Heliumballons

Telefon 033056 / 93 113

www.ballonverpackung.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön...

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

Di. - Mi. 9.00 - 18.00 Uhr

Do. 9.00 - 19.00 Uhr

Fr. 9.00 - 20.00 Uhr

Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

www.abschnitt22.de

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Wer sorgt für seidenweiches
Perlwasser, für zarte Haut
und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!



AQA perla

Für seidenweiches BWT Perlwasser

Genießen, schützen
+ € 430,- p.a.
sparen



Jetzt informieren bei Trinkwasser-Profi
Olaf Rathmann

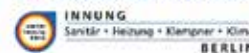
www.bwt.de



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

info@olaf-rathmann.de
www.shk-rathmann.de



Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2015

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss	Planungsausschuss	Infrastrukturausschuss	Haupt- und Finanzausschuss	Gemeindevertretung
Montag, 11. Mai	Donnerstag, 21. Mai	Mittwoch, 13. Mai	Donnerstag, 28. Mai	Dienstag, 26. Mai

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Sozialer Bibliotheksdienst

Literatur und andere Medien werden
kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)
Notfälle 110

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nasiha Ahyoud (na)
Nancy Schöne (ny)

Fotos: Gemeinde Glienicke/Nordbahn
(sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glieniccker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Anette Friedrichs,
Reiner Koch, André Schlink,
Dr. Ulrich Strempele

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

Mit VELUX in den Sommer

Freuen Sie sich auf die sonnigen Tage!



Ihr Fensterspezialist

HILZINGER Fenster und Türen, Sonnenschutz von WAREMA



BIO COMPANY[®]

Die natürlichen Supermärkte

Super Bowl!

Cooler Früchte on the rocks.

www.biocompany.de

In Kooperation mit

Voelkel
Die Naturkostsafterei